



Stadt Tornesch • Postfach 21 42 • 25437 Tornesch

An die Mitglieder des
**Ausschusses für Jugend, Sport,
Soziales, Kultur und Bildungswesen**

n a c h r i c h t l i c h
an alle übrigen Ratsfrauen und
Ratsherren sowie bürgerlichen Mit-
glieder

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Einvernehmen mit Herrn Bürgermeister Krügel lade ich Sie zu einer **öffentlichen Sitzung
des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen**

am Montag, den 12.11.2007 um 19:30 Uhr im Sitzungssaal im Rathaus Tornesch,
Wittstocker Str. 7 ein.

**Der Vorsitzende des Ausschusses
für Jugend, Sport, Soziales, Kultur
und Bildungswesen**

Geschäftsstelle
Wittstocker Str. 7
25436 Tornesch

Auskunft erteilt: Sabine Kählert
Zimmer: 205 2. Obergeschoss
Telefon: 04122-9572-40
Fax: 04122-9572-58
E-Mail: sabine.kahlert@tornesch.de
Internet: www.tornesch.de

Tornesch, den 06.11.2007

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Berichte der Verwaltung	VO/07/295
4	Anfragen von Ausschusmitgliedern	
5	Bericht aus dem Jugendzentrum	VO/07/296
6	Personelle Entwicklung in der offenen Jugendarbeit im Jahr 2008	VO/07/291
7	Zuschuss zu Schülerbeförderungskosten zu Gymnasien pp. hier: gesetzliche Erhöhung des Elternanteils	VO/07/293
8	Beschaffung eines neuen Schulbusses	VO/07/282
9	Antrag des Schützenvereins Tornesch v. 1954 e. V. auf Bezuschussung der Sanierungsarbeiten in der Schützenhalle vom 02.10.2007	VO/07/281
10	Antrag des Allgemeinen Reit- und Fahrvereins Ahrenlohe e.V. auf Bezuschus- sung einer Dressurvierecksbegrenzung	VO/07/288
11	Konzeption Tagespflege im Kreis Pinneberg	VO/07/290
12	Einrichtung einer Familiengruppe zum 01.08.2008 im AWO- Bewegungskindergarten im Merlinweg	VO/07/303
13	Haushaltsplanung 2008 für die Kindertagesstätten sowie kindergartenähnlichen Einrichtungen mit Kosteneinschätzung KiTa-Taler und freiwilliger Sozialstaffel der Stadt Tornesch	VO/07/287

14	Gewährung des KiTa-Talers sowie Richtlinie der Stadt Tornesch zur Bezu- schussung der Betreuung von Tornescher Kindern in Tagespflege ab 01.01.2008	VO/07/294
15	Haushaltsentwurf 2008 - Entwürfe des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes der Einzelpläne 2 bis 5 -	VO/07/289
Nicht-öffentlicher Teil		
16	Abschluss eines Trägervertrages mit dem Deutschen Roten Kreuz für die Kin- dertagesstätte in der Friedlandstraße ab 01.01.2008	VO/07/268-1

Mit freundlichen Grüßen,

gez. Horst Lichte
Vorsitzender



Mitteilungsvorlage Federführend: Amt für soziale Dienste	Vorlage-Nr: VO/07/295 Status: öffentlich Datum: 30.10.2007 Berichtersteller: Sabine Kählert Erstellt von: Sabine Kählert				
Berichte der Verwaltung					
Beratungsfolge: <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 15%;">Datum</td> <td style="width: 15%;">Gremium</td> </tr> <tr> <td>12.11.2007</td> <td>Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung</td> </tr> </table>		Datum	Gremium	12.11.2007	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung
Datum	Gremium				
12.11.2007	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung				

1. Bereich Jugend, Sport und Soziales

1.1 Betreutes Wohnen in der Pommernstraße

Der von der Verwaltung angeforderte Bericht über das Betreute Wohnen in der Pommernstraße vom 27.09.2007 ist beigelegt.

1.2 Belegung der Kindertagesstätten ab 01.08.2008

Über das Abstimmungsgespräch mit allen Kindergartenleiterinnen zur Belegung der Kindertagesstätten ab 01.08.2008 wird in der Sitzung mündlich berichtet, da die Zusammenkunft erst am 31.10.2007 stattfindet.

2. Bereich Schule und Kultur

2.1 Städtepartnerschaften **Dänemark – Jammerbugt**

Die für den 15.11. bis 17.11.2007 vorgesehene Fahrt nach Dänemark musste aus terminlichen Gründen abgesagt werden.

Die Fahrt soll nunmehr in der Zeit vom 31.01. bis 02.02.2008 stattfinden. Der Gegenbesuch der Dänen ist für die Zeit vom 10.04. bis 12.04.2008 verabredet worden.

Anlage/n:

Bericht der AWO Schleswig-Holstein gGmbH – Unternehmensbereich Pflege vom 27.09.2007

Gez.
 Roland Krügel
 Bürgermeister

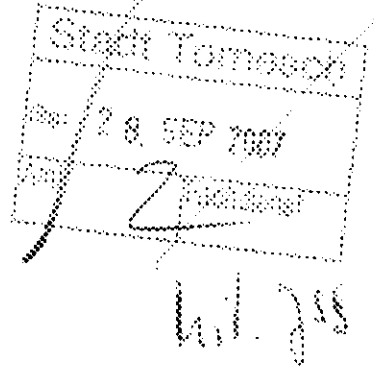
AWO Schleswig-Holstein gGmbH

Unternehmensbereich Pflege

WOHN- und Servicezentrum Tornesch

AWO S-H gGmbH, WZ Tornesch, Friedrichstr. 2 - 4, 25436 Tornesch

Stadt Tornesch
Amt für Soziale Dienste
Frau Köhler
Wittstocker Str. 7
25436 Tornesch



Die Zeichnung/Schriftform vom

Kontakt

Peter Schilling

Datum

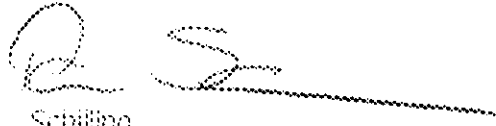
27.09.2007

Betreutes Wohnen Pommernstr.

Sehr geehrte Frau Köhler,

wie besprochen erhalten Sie hiermit einen Bericht über das „Betreute Wohnen im Alter Tornesch“. Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Schilling
Abteilungsleitung



Ambulante Dienste Kreis Pinneberg Nord

Friedrichstr. 2 - 4
25436 Tornesch

TELEFON
04122 - 4044-540

FAX
04122 - 4044-513

E-MAIL
apo-tu@awo-pflege-sh.de

Bankverbindung
Kreis Sparkasse Südholstein
BLZ: 230 510 30
Konto-Nr.: 150 275 43

GESCHÄFTSFÜHRER

Volker Andresen

AUSSCHUSSVORSITZ

Heinz Wehlers

INTERNET

www.awo-pflege-sh.de

HANDELSREGISTER

Amtsgericht Kiel HRB 6309

STUERNIDENTIF.

19 29871005



„Betreutes Wohnen im Alter“ in Tornesch

September 2007

Allgemeines

In Schleswig-Holstein betreibt die AWO an über 20 Standorten betreute Wohnanlagen mit insgesamt ca. 1600 Wohnungen. Die Kombination von privatem Wohnen und dem Vorhalten unterstützender Maßnahmen zur Sicherung und Erhaltung der Selbständigkeit findet immer mehr Zuspruch bei Senioren, die ein aktives, selbstbestimmtes Leben im Alter führen möchten. „Betreutes Wohnen“ ist aus der Palette der Angebote im Bereich Altenhilfe deshalb heute nicht mehr wegzudenken. Unabdingbare Grundlage ist eine Koppelung des Mietvertrages mit einem Betreuungsvertrag. Die Höhe der darin vereinbarten Betreuungspauschale richtet sich dabei nach den jeweils vereinbarten Serviceleistungen und kann variieren.

BWA Tornesch

Das „Betreute Wohnen im Alter Tornesch“, nachfolgend kurz als „BWA“ bezeichnet, wurde 1994 als gemeinsames Modellprojekt des AWO Kreisverbandes Pinneberg und der Gemeinde Tornesch gestartet. Vermieter ist die Baugesellschaft Adlershorst. Das Haus in der Pommernstr. 81 verfügt über 32 Wohnungen, eine davon wird von der AWO als Büro genutzt und außerdem den Mietern für Treffen oder kleine Feiern zur Verfügung gestellt. Zwei Jahre nach Einrichtung des BWA wurde den Mietern von der Gemeinde das Kündigen des Betreuungsvertrages ermöglicht. Dies macht sich zum jetzigen Zeitpunkt noch so bemerkbar, dass nur für 19 der 31 Wohnungen Betreuungsverträge vorliegen. Die Stadt Tornesch fördert das BWA gegenwärtig mit einem jährlichen Zuschuß in Höhe von € 7.700.-, der die Raumkosten des Büros deckt.

Leistungen

Die Servicepauschale im BWA beträgt zur Zeit monatlich € 67,50 für Einzelpersonen, € 104.- für Paare. Die Betreuung hat einen durchschnittlichen wöchentlichen Umfang von 20 Stunden durch eine ausgebildete Altenpflegerin, Frau Kühler, und ihre Vertretung, ebenfalls eine Pflegefachkraft, sowie Zivildienstleistende (sofern vorhanden, die Nachfrage nach Zivildienststellen ist drastisch gesunken) oder Fahrer. Zu den Betreuungsleistungen gehören Gespräche und Beratungen aller Art, Hilfe bei Behördenangelegenheiten, Vermittlung von Hilfsleistungen, Einkäufe, Brötchenservice, in Einzelfällen auch Arztfahrten und Begleitung zu Terminen. Einmal wöchentlich wird im Büro des BWA ein stets gut besuchter Kaffee-, Spiel- und Klönnachmittag angeboten. Bei gesundheitlichen Problemen gibt es eine enge Zusammenarbeit mit dem ambulanten Pflegedienst der AWO. Sind z. B. wegen einer vorübergehenden Erkrankung eines Mieters täglich Hausbesuche zur Sicherheit durch die Betreuungskraft angezeigt, werden diese bei Bedarf am Wochenende oder abends durch Mitarbeiter des Pflegedienstes geleistet (und nicht extra in Rechnung gestellt).



Im Büro des BWA gibt es einen abschließbaren Schlüsselkasten, in dem auf Wunsch der Mieter Notfallschlüssel deponiert werden können. Außerdem können die Bewohner bei Bedarf kostenlos in die 24-Stunden-Rufbereitschaft des AWO-Pflegedienstes aufgenommen werden.

Probleme

1996 räumte die Gemeinde Tomesch den Bewohnern des BWA die Möglichkeit ein, den Betreuungsvertrag zu kündigen. Dieses Vorgehen hat zu Problemen geführt, die bis in die Gegenwart Bestand haben. Viele Bewohner haben damals von der Möglichkeit der Kündigung Gebrauch gemacht, was zu einer Art Lagerbildung geführt hat. 1997 gab es deswegen sogar einen Streit der politischen Parteien in Tomesch, der öffentlich über die Zeitung ausgetragen wurde. Auch heute noch wird uns gelegentlich von Mietern berichtet, dass Mitbewohner ohne Betreuungsvertrag damit prahlen, sie könnten auch ohne die Betreuungspauschale zu zahlen in der Pommernstraße 81 wohnen. Auf der anderen Seite werden die Mieter ohne Betreuungsvertrag von den anderen Bewohnern uns gegenüber teilweise als Schmarotzer bezeichnet. Der Hauptkündigungsgrund ist darin zu sehen, dass ein neuer Mieter zumeist anfänglich einen geringeren Betreuungsbedarf hat, der im Laufe der Zeit mit zunehmendem Alter natürlicherweise ansteigen wird. 1996 waren die Mieter noch verhältnismäßig rüstig und sahen ihren kurzfristigen persönlichen finanziellen Vorteil, ohne sich um den weiteren Bestand des BWA zu kümmern.

In neueren Wohnanlagen ist eine Kündigung des Servicevertrages nicht möglich, was durch die aktuelle Rechtsprechung bestätigt wurde. Im BWA Tomesch gibt es jedoch keine Handhabe, den Mietern ohne Servicevertrag zu kündigen. Die unbefriedigende gegenwärtige Situation wird sich also erst dann ändern, wenn niemand mehr ohne Betreuungsvertrag dort wohnt, was noch einige Jahre dauern wird.

Finanzielles

Die Entkoppelung von Miet- und Betreuungsvertrag hat natürlich auch finanzielle Auswirkungen. Wie der untenstehenden Tabelle zu entnehmen ist, werden 2007 voraussichtlich über € 11.000 Mindereinnahmen zu verzeichnen sein:

	1994	2001	2007
Anzahl vermieteter Wng.	31	31	31
davon Betreuungsvertrag	31	20	19*
Einnahmen möglich monatlich**		2.238,50 €	2.275,00 €
jährlich		26.862,00 €	27.300,00 €
Einnahmen tatsächlich monatlich**		1.459,50 €	1.355,50 €
jährlich		17.514,00 €	16.266,00 €
Mindereinnahmen/Jahr		9.348,00 €	11.034,00 €

* neuer Vertrag wurde von einem Ehepaar nicht unterzeichnet, hat Servicevertrag 2002 gekündigt.

** unter Berücksichtigung der Paare



Das BWA ist für die AWO Schleswig-Holstein eine eigenständige Einrichtung bzw. Kostenstelle. Das Jahresergebnis wird mit Ergebnissen anderer AWO-Einrichtungen verglichen, nicht aber direkt verrechnet. Im laufenden Jahr wird ein voraussichtliches Defizit von € 11.150 eingefahren. Für den Erhalt des gemeinsam gestarteten Projektes wird die Stadt Tornesch zum Jahresende 2007 also € 7.700, die AWO ca. € 11.150 investiert haben. Nicht zuletzt im Hinblick auf das hilfreiche finanzielle Engagement der Stadt Tornesch steht die AWO nach wie vor zum BWA und möchte den Betrieb unter allen Umständen aufrechterhalten. Ein Defizit im beschriebenen Rahmen wird zum jetzigen Zeitpunkt daher toleriert und aufgefangen.

Weitere Entwicklung

Der Zuschuß der Stadt Tornesch ermöglicht es in der gegenwärtigen Situation, das Büro und damit die Betreuung in beschriebenerem Umfang aufrecht zu erhalten. Ohne diese finanzielle Unterstützung wären folgende Maßnahmen von Seiten der AWO denkbar:

Anhebung der Betreuungspauschale

Allein um die Summe von € 7.700 aufzufangen, müsste die Betreuungspauschale um mehr als € 20 angehoben werden. Das ist keine Option.

Reduzierung der Betreuungsleistungen

Die regelmäßigen konkreten Angebote kommen positiv an, weil sie erlebt werden. Eine Einstellung des Brötchenservices zum Beispiel wird die Mieter jeden Morgen wieder an die Reduzierung des Angebotes erinnern und subjektiv als großer Verlust an Lebensqualität empfunden werden.

Eher denkbar wäre es, die kleinen Fahrdienste in Rechnung zu stellen, was jedoch nur eine relativ geringe Summe ausmachen würde.

Reduzierung der Betreuungsstunden

Davon wären insbesondere Beratungen und Gespräche betroffen. In diesem wichtigen Bereich nicht ausreichend Zeit für die Belange der Mieter zu haben würde das gesamte Konzept in Frage stellen.

Einsatz geringer qualifizierten Personals

Es hat sich in der Vergangenheit als sehr hilfreich erwiesen, dass eine Pflegefachkraft vor Ort ist. Diese kann in Not- und Krankheitsfällen sicher agieren, die Situation angemessen einschätzen, professionell mit dem Pflegedienst oder Ärzten zusammenarbeiten und damit den Mietern ein besonderes Gefühl der Sicherheit vermitteln. Dazu kommen spezielle Anforderungen wie die Teilnahme an Begutachtungen im Rahmen der Pflegeversicherung, für die eine Pflegefachkraft von ihrer Qualifikation her besonders geeignet ist. Diese Art der Unterstützung wird von den Mietern als sehr positiv empfunden und sollte möglichst nicht geändert werden.

Aufgabe des Büros im BWA

Das Büro des BWA ist von zentraler Bedeutung. Neben den Verwaltungsaufgaben, die dort erledigt werden, und der sicheren Aufbewahrung der Notfallschlüssel dient es als Ort für Beratungsgespräche mit Mietern und Angehörigen. Solche Gespräche können nicht immer in den Wohnungen geführt werden; insbesondere Angehörige und Ehepartner nutzen diesen geschützten Raum, um ihre Anliegen oder Probleme



in Ruhe besprechen zu können. Auch für die regelmäßigen Zusammenkünfte (s.o.) gibt es im Haus keine räumliche Alternative.

Aufgabe des BWA

Es wurde soviel Zeit, Geld, Arbeit und Idealismus in dieses Projekt investiert, dass dies keine Option darstellt.

Jede einzelne Maßnahme wäre zusätzlich mit schlechter Presse für die AWO und die Stadt Ternes verbunden.

Wenn die Stadt Ternes aus dem gemeinsamen Projekt aussteigen möchte, wäre aus Sicht der AWO eine schrittweise Reduzierung der finanziellen Unterstützung ein gangbarer Weg. Je mehr Mieter mit Betreuungsvertrag es zukünftig geben wird, desto eher ist denkbar, das BWA ohne den städtischen Raumkostenzuschuß zu betreiben. Der Zeitraum bis zum Ausscheiden des letzten Mieters ohne Betreuungsvertrag lässt sich natürlich nicht prognostizieren. Eine Möglichkeit wäre, sich über einen Zeitrahmen zu verständigen und dann jährlich den Raumkostenzuschuß um einen vereinbarten Teilbetrag zu reduzieren.

Peter Schilling
Abteilungsleitung ambulante Dienste



Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr: VO/07/296
Federführend: Amt für soziale Dienste	Status: öffentlich
	Datum: 01.11.2007
	Berichtersteller: Dieter Krüger
	Erstellt von: Dieter Krüger
Bericht aus dem Jugendzentrum	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
12.11.2007	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

Bericht aus dem Jugendzentrum/ der Stadtjugendpflege

Der vorliegende Bericht, soll über die Schwerpunkte der Arbeitsinhalte sowie deren Stundenaufwand informieren.

Öffnungszeiten des Jugendzentrums

Montag: Vorbereitungstag, ab 16:00 bis 20:00 Uhr – Jungen- / Mädchengruppen
 Dienstag bis Freitag: 14:00 - 22:00 Uhr offene Kinder und Jugendarbeit
 Sonntag: alle 14 Tage von 15:00- 20:00 Uhr

Gruppen-/ Kreativangebote

Dienstag: 14:30 - 16:00 Uhr - Inhalt gem. Monatsprogramm
 Mittwoch: 14:30 - 17:00 Uhr - Töpfern
 Donnerstag: 14:30 – 16:00 Uhr - Inhalt gem. Monatsprogramm

Die Arbeitszeiten für die offene Kinder und Jugendarbeit beträgt somit: 36 Wochenarbeitsstunden, die der Gruppenangebote : 5,5 Std. pro Woche (unberücksichtigt ist dabei die Vor- und Nachbereitungszeit)

In der Woche ergibt sich daraus ein durchschnittlicher Wert von:

- Offener Kinder- und Jugendarbeit 36 Std.
 - Gruppenangebote 5,5 Std.
 - Sonntag / auf die Wo.gesehen 2,5 Std.

Std. Arbeit mit Kindern und Jugendl.

Ferienprogramme

Das Jott-Zett Team bietet zu allen Schulferienzeiten ein Ferienprogramm an. Die Programminhalte werden zum größten Teil durch das Team bestritten.

Mit Unterstützung der Vereine und Ehrenamtlichen, können unterschiedliche Angebote gemacht werden, die Kinder und Jugendliche ins Jugendzentrum ziehen, die nicht klassische Besucher sind.

Zu den Höhepunkten der Ferienangebote, gehören die Ferienfahrten. Sie ermöglichen es, neue Besucher für das Jugendzentrum zu gewinnen.

Wie ist es nun um die Auslastung des oben genannten bestellt ?

1. Offener Betrieb :

Im Zeitraum vom 19.Juni bis 19.Oktober 07 gab es folgende Besucherzahlen :

Uhrzeit	Besucher bis 13 Jahre	Besucher über 13 Jahre	Durchschnitt
14:00	114	12	8,5 / 1
15:00	160	21	12 / 1,5
16:00	159	27	12 / 2
17:00	133	30	10 / 2
18:00	110	41	8 / 3
19:00	geschlossen	269	- / 5
20:00	für diese	200	- / 4,5
21:00	Altersklasse	118	- / 4,5
22:00		48	- / 4

Die Durchschnittszahlen basieren auf den tatsächlichen Öffnungszeiten, nicht auf die oben ausgewiesenen.

Nähere Erklärung wie folgt:

Geöffnet bis :

22:00 Uhr an 12 Tagen

21:00 Uhr an 26 Tagen

20:00 Uhr an 44 Tagen

19:00 Uhr an 53 Tagen

14:00- 18:00 Uhr an 67 Tagen

2. Gruppen- / Kreativangebote

Diese werden gut angenommen. Eine klare Aussage zu der Auslastung, kann erst nach Abschluss des Jahres gemacht werden. Eine Auslastung von 80 % ist die anzunehmende Wahrscheinlichkeit.

3. Ferienprogramme

Die Angebote der Ferienprogramme finden in jedem Jahr großen Zuspruch. Ohne das Mitwirken von Vereinen und Ehrenamtlichen, wäre eine solche Vielfalt kaum machbar. Im Folgenden soll nun dargestellt werden, wie Angebote und Auslastung sich darstellen für:

Sommerferienprogramm :

Anzahl Angebote: 398

Anzahl Teilnehmer: 319

Auslastung: ca. 81 %

Herbstferienprogramm :

Anzahl Angebote: 116

Anzahl Teilnehmer: 103

Auslastung: ca. 89 %

Unberücksichtigt blieben die Ferienfahrten, die mit einer Auslastung von ca. 84 % insgesamt als gut ausgelastet gelten können. Die Jugendfahrt nach Dänemark, war zu 100 %, die Ferienfahrt zum Schwennauhof zu 68 % und die Ferienfahrt zum Reiterhof zu 133 % ausgelastet.

Aussicht auf die weitere Entwicklung des Jugendzentrums in 2008

Das Jott-Zett Team ist mit der Entwicklung des Hauses zufrieden. Wenn auch der Anschein erweckt wird, die Besucherzahlen sind unzureichend, so ist doch ein positiver Trend erkennbar.

Es steht nun die dunkle Jahreszeit an, die als begünstigend einzustufen ist hinsichtlich der Besucherzahlen. Als weitere Hilfe, werden sich die nun anstehenden Musikveranstaltungen des Hauses erweisen. Wie in all den Jahren zuvor, sind es genau diese Veranstaltungen, die das Jott-Zett bekannt gemacht haben. Um das Haus und seine Angebote weiterhin in das Bewusstsein zurückzubringen, werden die Mitarbeiter an verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen, als Beispiel sei hier der Weihnachtsmarkt genannt.

Für das nächste Jahr sind neben den seit Jahren bewährten Inhalten aber auch neue Wege zu gehen.

Mit der Fertigstellung des Aussengeländes, werden durch die Betreuung der Klettertürme und der neuen Skaterbahn weitere Aufgaben zu lösen sein.

Zwei Mitarbeiter sind zur Sicherung der Nutzer dieser Klettertürme bereits ausgebildet worden um so eine Nutzung zu garantieren.

Das Team ist der Meinung, die lange Zeit der Schließung im nächsten Sommer als aufgearbeitet zu betrachten.

Für diese Aufgabenfülle ist ein entsprechender Personalschlüssel vorzuhalten, der sicherstellt, das Art und Umfang der Kinder- und Jugendarbeit sich weiterhin positiv nach vorn entwickeln kann.

Stadtjugendpflege

Aufgaben der Jugendpflege :

Teilnahme an den Kreistreffen der Jugendzentren

Teilnahme an den Kreistreffen der Jugendpflegen

Durchführung von Kinder- und Jugendbeteiligungen gem. § 47 f GO

Teilnahme an den Jahresgesprächen zwischen der Verwaltung und der Polizei

Aufsuchende Jugendsozialarbeit

Präventionsarbeit vor Ort

Mitarbeit bei der Entwicklung des Präventionskonzeptes des Kreises Pinneberg

Die oben genannten Arbeitsinhalte sind zum Teil in der Überarbeitung. Es sollte zur nächsten Ausschuss-Sitzung ein Schwerpunkt werden, da der Kreis vermehrt in die örtliche Arbeit eingreift.

Der Kreis ist zur Zeit dabei, den Städten und Gemeinden sowie den freien Trägern sein neues Präventionskonzept vorzustellen. Vor diesem Hintergrund, macht es wenig Sinn, ungeklärte Inhalte zu verbreiten.

Feststellbar ist: Die Jugendpflege wird sich den Anforderungen vor Ort stellen und überdies bei der Entwicklung eines kreisweiten Präventionskonzeptes mitwirken.

Gez.

Roland Krügel

Bürgermeister



Beschlussvorlage Federführend: Amt für soziale Dienste	Vorlage-Nr: VO/07/291 Status: öffentlich Datum: 30.10.2007 Berichterstatter: Sabine Kählert Erstellt von: Sabine Kählert				
Personelle Entwicklung in der offenen Jugendarbeit im Jahr 2008					
Beratungsfolge: <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 15%;">Datum</td> <td style="width: 85%;">Gremium</td> </tr> <tr> <td>12.11.2007</td> <td>Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung</td> </tr> </table>		Datum	Gremium	12.11.2007	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung
Datum	Gremium				
12.11.2007	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung				

- A: Sachbericht**
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen:
 1. Umweltverträglichkeit
 2. Kinder- und Jugendbeteiligung**D: Finanzielle Auswirkungen**
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Seit Wiedereröffnung des Jugendzentrums findet die offene Jugendarbeit jeweils dienstags bis freitags von 14.00 bis 22.00 Uhr statt. Der Montagnachmittag von 16.00 bis 20.00 Uhr ist der Mädchen- und Jungenarbeit vorbehalten und vormittags ist Vorbereitungszeit. Jeweils dienstags bis freitags finden jedoch zeitgleich auch Gruppenangebote (z. Bsp. Töpfern) statt. Der Zeitaufwand hierfür wird wöchentlich mit 7,5 bis 9 Stunden beziffert. Zusätzlich hat das Jugendzentrum 14-tägig sonntags geöffnet. Insgesamt ist das Jugendzentrum ca. 51 Wochenstunden geöffnet. Da die Gruppenangebote teilweise von 2 Personen betreut werden müssen, erhöht sich der Personalbedarf zusätzlich. Derzeit sind 3 Mitarbeiter im Jugendzentrum mit Vollzeit tätig. Um den Jugendzentrumsleiter, Herrn Krüger für 19,5 Stunden für die Wahrnehmung der Jugendpflegearbeiten freustellen zu können und zudem 14-tägig sonntags öffnen zu können, war eine personelle Verstärkung mit 25 Wochenstunden erforderlich. Diese erfolgte seinerzeit durch Frau Christine Guse, die seit Start der KGS Tornesch in die Schulsozialarbeit wechselte. Das Stundenfehl in der offenen Jugendarbeit wurde seinerzeit befristet auf 2 Jahre mit einer weiteren Mitarbeiterin, allerdings nur mit 19,5 Stunden ausgeglichen, da anfänglich davon ausgegangen wurde, dass aus der Schulsozialarbeit in den Ferienzeiten noch Unterstützung in der offenen Jugendarbeit geleistet werden könnte. Dies ist zwischenzeitlich nicht mehr der Fall, da kein Stundenüberhang aus der Schulsozialarbeit zu Gunsten der offenen Jugendarbeit mehr vorhanden ist.

Sofern die Angebote im Jugendzentrum unverändert fortbestehen sollen und zusätzlich jetzt auch montags von 12.00 bis 18.00 Uhr offener Betrieb im Jugendzentrum möglich sein soll, ist eine personelle Verstärkung durch eine Erzieherin/ einen Erzieher mit 25 Wochenstunden unumgänglich. Es besteht die Möglichkeit den Vertrag der bislang befristet eingestellten Mitarbeiterin unbefristet fortzusetzen.

Ferner hat sich im vergangenen Jahr gezeigt, dass die Spielplatzbetreuung sehr geschätzt wurde. Daher ist beabsichtigt, diese in den Sommermonaten bis in den Herbst in das laufende Programm aufzunehmen. Außerdem werden zusätzliche Personalstunden für die Beaufsichtigung des Spielgeländes um die KGS Tornesch und das Jugendzentrum benötigt. Unter

Berücksichtigung von Urlaubs- und Krankheitszeiten und der Sicherstellung der Urlaubs- und Krankheitsvertretung des Schulbusfahrers wird verwaltungsseitig folgender Vorschlag unterbreitet:

1. Der bestehende Vertrag der befristet eingestellten Erzieherin im JZ wird zum 01.01.2008 entfristet und die zu leistende Arbeitszeit auf 25 Wochenstunden angehoben.
2. Für die Sicherstellung der Spielplatzbetreuung und die Beaufsichtigung des Außengeländes der KGS Tornesch sowie des JZ wird die Arbeitszeit für diese Stelle ab 01.07.2008 auf 30 Wochenstunden angehoben.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Zu E: Beschlussempfehlung

Der Entfristung des Arbeitsvertrages einer Erzieherin bei Anhebung der Arbeitszeit ab 01.01.2008 auf 25 Wochenstunden, ab 01.7.2008 auf 30 Wochenstunden wird zugestimmt.

Gez.
Roland Krügel
Bürgermeister



Beschlussvorlage Federführend: Amt für soziale Dienste FD Schulverwaltung	Vorlage-Nr: VO/07/293 Status: öffentlich Datum: 30.10.2007 Berichterstatter: Ute Bräuß Erstellt von: Ute Bräuß				
Zuschuss zu Schülerbeförderungskosten zu Gymnasien pp. hier: gesetzliche Erhöhung des Elternanteils					
Beratungsfolge: <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 15%;">Datum</td> <td style="width: 85%;">Gremium</td> </tr> <tr> <td>12.11.2007</td> <td>Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung</td> </tr> </table>		Datum	Gremium	12.11.2007	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung
Datum	Gremium				
12.11.2007	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung				

A: Sachbericht

B: Stellungnahme der Verwaltung

C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
 2. Kinder- und Jugendbeteiligung

D: Finanzielle Auswirkungen

E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Die Neufassung des Schulgesetzes hat auch im Bereich der Schülerbeförderung (§114 SchulG) Veränderungen verursacht. In Abs. 2, Satz 3 ist zwingend vorgeschrieben, dass die Eltern nunmehr mit 30 % an den Kosten des ÖPNV für eine Monatskarte zu beteiligen sind. Das Innenministerium hat Kommunen, die diese Regelung durch freiwillige Leistungen umgehen wollten, darauf hingewiesen, dass entsprechende Beschlüsse zu beanstanden - da nicht gesetzeskonform - sind.

Seit 1998 zahlt die Stadt Tornesch einen freiwilligen Fahrkostenzuschuss für Tornescher Kinder, die ein Gymnasium, eine Gesamt- oder Waldorfschule in Elmshorn oder Pinneberg besuchen.

Intention hierbei war es, den Tornescher Kindern, die hier keine gymnasiale Oberstufe besuchen konnten und auch am LMG aufgrund der knappen Kapazitäten keinen Platz bekamen, wenigstens die Fahr(mehr)kosten zu erstatten.

Zurzeit beträgt dieser freiwillige Zuschuss 4,00 €/mtl.

Aufgrund der Änderung der Tarife in den Zonen des HVV in Zusammenhang mit der 30 %-igen Eigenbeteiligung der Eltern beträgt der Kostenunterschied zwischen einer Monatskarte für eine Tarifzone (Tornesch – Uetersen) und einer Kreiskarte lediglich noch 1,80 €. Eine darüber hinausgehende Bezuschussung der Beförderungskosten müsste als Verstoß gegen die gesetzliche Regelung abgelehnt werden. Um deutlich zu machen, dass der den Eltern gewährte Zuschuss lediglich den finanziellen Nachteil der Fahrt nach Elmshorn oder Pinneberg gegenüber der Fahrt zum LMG ausgleichen soll und nicht die gesetzliche Regelung unterwandert, sollte ausschließlich die Fahrkostendifferenz erstattet werden.

Es wird daher vorgeschlagen, den freiwilligen Zuschuss auf 1,80 €/mtl. pro Schüler/in zu reduzieren.

Zudem sollte der freiwillige Zuschuss letztmalig für das Schuljahr 2007/2008 gezahlt werden, da die notwendigen Verwaltungskosten für die Zuschussgewährung in keinem Verhältnis zu der Zuschusshöhe pro Kind stehen.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Zu E: Beschlussempfehlung

Der freiwillige Zuschuss zu den Fahrkosten für Tornescher Kinder, die ein Gymnasium, eine Gesamt- oder Waldorfschule in Elmshorn oder Pinneberg besuchen, wird aufgrund der Änderungen nach dem neuen Schulgesetz von bislang 4,00 €/mtl. pro Schüler/in auf 1,80 €/mtl. pro Schüler/in ab dem Beginn des Schuljahres 2007/2008 reduziert.

Der Zuschuss wird letztmalig für das Schuljahr 2007/2008 gewährt.

Gez.

Roland Krügel

Bürgermeister



Beschlussvorlage Federführend: Amt für soziale Dienste FD Schulverwaltung	Vorlage-Nr: VO/07/282 Status: öffentlich Datum: 29.10.2007 Berichterstatter: Ute Bräuß Erstellt von: Ute Bräuß
Beschaffung eines neuen Schulbusses	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
12.11.2007	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

- A: Sachbericht**
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
 2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Die Stadt Tornesch hat 1998 einen Kleinbus mit 13 Sitzen als Schulbus, der sich über Werbeaufdrucke finanzierte, kostenfrei erworben. Da der ständig im Kurzstreckenverkehr eingesetzte Bus nun langsam „in die Jahre“ kommt (Reparaturaufwand in 2007: rd. 4.000 €, derzeitiger Kilometerstand: 107.000 km) und der Durchrostungsgrad sowie der Zustand der Kupplung weitere erhebliche Kosten für 2008 versprechen, sollte die Anschaffung eines Ersatzfahrzeugs beschlossen werden.

Wie bereits im letzten Jahr mitgeteilt, liegt die Anzahl der Beförderungsanträge regelmäßig über der zur Verfügung stehenden Sitzplätze. Weitere schulische Nutzungen, wie z. B. die Beförderung der Betreuungsklassenkinder, Jugendfahrten pp. lassen ebenfalls einen größeren Bus sinnvoll erscheinen. Es wird daher empfohlen einen Bus mit 21 Sitzen anzuschaffen. Eine Internetrecherche hat ergeben, dass beispielsweise ein Mercedes-Benz Sprinter 20 + 1, Modell 515 CDI (EZ 5/2007, Km 20) bereits zum Bruttopreis von rd. 60.000 € erhältlich ist.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Zu E: Beschlussempfehlung

Die Bereitstellung von 60.000 € im Haushalt 2008 für die Anschaffung eines neuwertigen Schulbusses wird empfohlen.

Gez.
Roland Krügel
Bürgermeister



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: VO/07/281
Federführend: Amt für soziale Dienste	Status: öffentlich
	Datum: 25.10.2007
	Berichterstatter: Sabine Kählert
	Erstellt von: Sabine Kählert
Antrag des Schützenvereins Tornesch v. 1954 e. V. auf Bezuschussung der Sanierungsarbeiten in der Schützenhalle vom 02.10.2007	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
12.11.2007	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

A: Sachbericht**B: Stellungnahme der Verwaltung****C: Prüfungen:**

1. Umweltverträglichkeit

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

D: Finanzielle Auswirkungen**E: Beschlussempfehlung****Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung**

Der seit dem 04.10.2007 vorliegende Antrag des Schützenvereins liegt als Anlage bei. Gemäß gültiger Richtlinien der Stadt Tornesch sind folgende Voraussetzungen für eine Förderung zu erfüllen:

- Der Sportverein muss seinen Sitz in Tornesch haben
- Gefördert werden nur Maßnahmen, die auf vereinseigenen oder gepachteten Grundstücken vorgenommen werden
- Die Gesamtfinanzierung muss gesichert sein
- Alle anderen Fördermöglichkeiten müssen ausgeschöpft sein
- Es ist sicherzustellen, dass die Anlage noch 25 Jahre für den Nutzungszweck zur Verfügung steht.

Bekanntermaßen hat der Schützenverein Tornesch e. V. seinen Sitz in Tornesch und das Grundstück ist dem Schützenverein von der Stadt Tornesch verpachtet. Der Verein hat zwischenzeitlich die Verlängerung des Pachtvertrages beantragt. Hiergegen liegen keine Einwände vor. Der Schützenverein hat nachgewiesen, dass die Gesamtfinanzierung gesichert ist und erbringt angemessene Eigenleistungen. Darüber hinaus wurde vorrangig ein Antrag auf Förderung beim Landessportverband Schleswig-Holstein gestellt. Dieser hat bereits eine Förderung von 25% der zuwendungsfähigen Kosten in Aussicht gestellt, sofern eine Verlängerung des Pachtvertrages nachgewiesen wird. Zudem hat der Schützenverein seine Vereinsbeiträge regelmäßig, zuletzt zum 01.01.2008 angemessen erhöht, um die finanzielle Leistungsfähigkeit des Vereins zu sichern. Per Kontoauszug vom 04.10.2007 hat der Verein nachgewiesen, dass eine Förderung nach den Richtlinien der Stadt Tornesch unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Situation angemessen ist.

Verwaltungsseitig wird die Förderung der Maßnahme nach gültigen Richtlinien auch unter Berücksichtigung zu erwartenden Energieeinsparung empfohlen.
Die Zahlung des Zuschusses wäre gemäß Richtlinien in einer Summe vorzunehmen.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

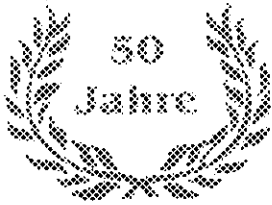
Zu E: Beschlussempfehlung

Dem Antrag auf Bezuschussung der Sanierungsarbeiten in der Schützenhalle in Höhe von 2.000,-- € wird zugestimmt. Die Mittel werden in den Haushaltsplan 2008 eingestellt.

Anlage/n:

Antrag des Schützenvereins vopm 02.10.2007

Gez.
Roland Krügel
Bürgermeister



SCHÜTZENVEREIN TORNESCH VON 1954 E. V.



Mitglied des Norddeutschen Schützenbundes e. V. und des Deutschen Schützenbundes e. V.
Mitglied des Landesverbandes für Landes- / Weisungsschießen

Schützenverein Tornesch, 1954 e.V., Hornemannstraße 2, 25436 Tornesch

Stadt Tornesch
Herrn Bürgermeister Krügel
Wittstacker Str. 7
25436 Tornesch

E.
OK AD OF
B.

1. Vorsitz: Hans-Joachim Pils
Friedenstraße 47
25436 Tornesch
Telefon: 0 41 22 74 82 95

Schützenhalle
Am Schützenplatz 4
25436 Tornesch
Telefon: 0 41 22 74 88 21

www.schuetzenverein-tornesch.de

Tornesch, 02.10.2007

Antrag auf Bezuschussung der Sanierungsarbeiten in der Schützenhalle in Höhe von 2.000 €

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

um die Energiekosten in der Halle weiter zu senken, planen wir, noch in diesem Jahr mit den Sanierungsarbeiten (Wärmedämmung) zu beginnen.

Folgende Arbeiten sind vorgesehen:

- Unterhalb der Decke wird eine Unterbaukonstruktion und Hartschaumplatten (30 mm) angebracht und anschließend mit Buchenpaneele verkleidet.
- Die Seitenwände werden ebenfalls mit Hartschaumplatten (20 mm) und Paneele verkleidet.
- Die Beleuchtung soll erneuert werden.
- Auf dem Hallendach werden vier neue Dachventilatoren eingebaut und vorhandenen Schäden am Dach sollen beseitigt werden.
- Aus Sicherheitsgründen sollen die 4 großen Glasfenster mit einer einbruchhemmenden Schutzfolie versehen werden.

Für die Finanzierung wurde zwischenzeitlich ein Antrag beim Landessportverband gestellt - allerdings fordert der LSV bei Zuschüssen die Vorlage eines langfristigen Pachtvertrages mit einer Mindestrestlaufzeit von 20 Jahren. Daher bitten wir Sie, den

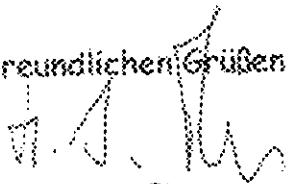
bestehenden Erbpachtvertrag (Laufzeit vom 01.07.1994 - 30.06.2019) um weitere 25 Jahre zu verlängern.

Heute Vormittag gab es ein Gespräch zwischen dem Schützenverein und Herrn Parebski von den Stadtwerken, um weitere Informationen zur Wärmedämmung zu bekommen. Wir werden die besprochenen Anregungen mittel- bis langfristig mit umsetzen, um Kältebrücken zu vermeiden.

Die Gesamtkosten der geplanten Hallenarbeiten liegen bei 14.300,00 € und gliedern sich wie folgt auf:

• Paneele, Hartschaumplatten, Latten usw.	
• Hagebau Wörmcke gem. Angebot	2.700,00
• Elektrakabel, Lampenkörper usw. ca.	1.000,00
• 4 Dachventilatoren - Stückpreis ca. 670,00 €	
• zuzügl. MWSt	3.100,00
• Sicherheitsfallen für die Fenster (Fa. Haverkamp)	<u>2.500,00</u>
	9.300,00
• Eigenleistungen 500 Arbeitsstunden * 10,00 €	<u>5.000,00</u>
	14.300,00

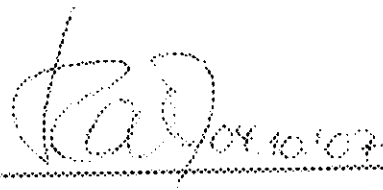
Mit freundlichen Grüßen



Hans-Joachim Fix,
- 1. Vorsitzender -

- aktuelles Kassenbestand des Vereins
ermit festgestellt.

- Beträge wären zum 01.01. des
kommenden Jahres angefallen.



E
07.10.07
P.S.



1. Vorgesehene Finanzierung:

Eigenmittel	
1.1 Barmittel	3.725 €
1.2 Eigenleistung (10,00 EUR/Std.)	5000,- €
1.3 Darlehen	€
1.4 Zwischensumme	8.725,- €
2. Kreis	€
3. Gemeinde / Stadt	2.000,- €
4. Sonstige (bitte benennen)	€
5. Zuwendung aus Landesmitteln (LSV)	3.575,- €
Summe	14.300,- €

2. Geplanter Bauzeitraum: ab Mitte Oktober → 4 Wochen

3. Zustimmung zum vorzeitigen Baubeginn wird beantragt

ja nein

4. Ist der Verein vorsteuerabzugsberechtigt für die geplante Maßnahme?

ja nein

5. Der Verein hat sich mit der Frage möglicherweise entstehender Folgekosten auseinandergesetzt. Diese sind in der längerfristigen Finanzplanung des Vereins berücksichtigt.

ja nein

6. Ist der Antragsteller Eigentümer des Grund und Bodens, auf dem die Anlage errichtet werden soll?

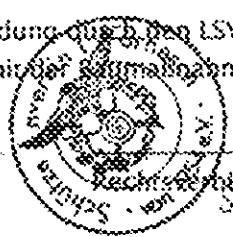
ja (Bitte eine Kopie des Grundbuchauszuges einreichen)

nein Eigentümer des Grundstücks: Wird nachgeprüft!
(Bitte Kopie der Pacht-, Nutzungs- oder Erbbaurechtsverträge, die zum Zeitpunkt der Antragstellung noch mindestens 20 Jahre gültig sein müssen, einreichen)
Hinweis: Der Verein muss über das alleinige Nutzungsrecht der Sportstätte verfügen.

7. Die vorstehenden Angaben sind richtig und vollständig.

8. Mir ist bekannt, dass eine Zuwendung aus dem LSV nicht gewährt werden kann, wenn ohne eine vorherige Zustimmung des LSV mit der Realmaßnahme begonnen worden ist.

Tornesch, 28.9.07



H.J. Fix

Ort, Datum

Rechtshändige Unterschrift des Antragstellers

Schützenverein Tornesch von 1954 e.V.

1. Vors. H. J. Fix
Pommersstraße 47
25436 Tornesch



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: VO/07/288
Federführend: Amt für soziale Dienste	Status: öffentlich
	Datum: 30.10.2007
	Berichterstatter: Sabine Kählert
	Erstellt von: Sabine Kählert
Antrag des Allgemeinen Reit- und Fahrvereins Ahrenlohe e.V. auf Bezuschussung einer Dressurvierecksbegrenzung	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
12.11.2007	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

A: Sachbericht

B: Stellungnahme der Verwaltung

C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung

D: Finanzielle Auswirkungen

E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Auf den beigefügten Antrag des Allgemeinen Reit- und Fahrvereins Ahrenlohe vom 21.09.2007 wird verwiesen.

Bei der Entscheidung über die Gewährung nach den gültigen Richtlinien der Stadt Tornesch über die Bewilligung von Zuschüssen für die Errichtung, Erneuerung und Erweiterung von Sport- und Freizeitanlagen sind folgende Feststellungen getroffen worden:

Der Verein ist in Tornesch ansässig und die Sportstätte befindet sich auf einem vereinseigenen Grundstück. Aus den eingereichten Unterlagen ist ersichtlich, dass der Verein im angemessenen Verhältnis zu seiner Finanzkraft und zum beantragten Zuschuss Eigenleistungen in Höhe von 1.097,45 € erbringt. Zudem wurden vorrangig Zuschüsse beim Landessportbund beantragt und wurden mit 500,-- € veranschlagt. Die Vereinsbeiträge sind ortsüblich und angemessen.

Die Gewährung des beantragten Zuschusses in Höhe von 500,-- € ist angemessen und richtlinienkonform. Der Betrag wäre in einer Summe nach Bereitstellung im Haushalt 2008 aus-zuzahlen.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

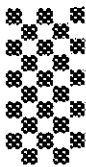
2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Zu E: Beschlussempfehlung

Dem Antrag des Allgemeinen Reit- und Fahrvereins Ahrenlohe vom 21.09.2007 wird stattgegeben. Die Mittel in Höhe von 500,-- € werden im Haushaltsplan 2008 bereit gestellt.

Gez.
Roland Krügel
Bürgermeister



04120311

E. 21.09.07

Allgemeiner Reit- und Fahrverein Ahrenlohe e.V.
Ahrenloher Str. 141, 25436 Tornesch



Ute Schlöter (1. Vorsitzende)
Berkströgener Str. 8, 25356 Bevern An den
Tel. 04120/311 o. 0173/7583228

7553228

Bürgermeister der Stadt Tornesch

Herrn Roland Krügel

Wittstocker Str. 7

25436 Tornesch

Bevern, den 21.09.2007

Beantragung eines Zuschuss für Dressurplatzabgrenzungen

Sehr geehrter Herr Krügel,

der ARUFV Ahrenlohe e.V. ist, wie sie sicherlich wissen ein sehr aktiver Verein im Bereich des Breitensports. Gerade erst haben wir die „Deutschen Meisterschaften“ im Bereich Mounted Games ausgerichtet. Viele Kinder aus Tornesch und Umgebung sind Mitglied bei uns und nutzen die reit- und fahrerischen Angebote. Die stetig steigende Zahl der Vereinsmitglieder bestärkt uns in unserer Arbeit. Seit Vereinsbestehen veranstalten wir jährlich ein Turnier für Reiter und Gespannfahrer.

Bereits vor drei Jahren haben wir die Kreismeisterschaft Fahren für den Reiterbund Pinneberg ausgerichtet. Da sich in diesem Jahr der Pinneberger RV für die Veranstaltung zur Verfügung gestellt hat, werden wir die Ausrichtung erst im nächsten Jahr wieder übernehmen. In den folgenden Jahren soll das Turnier dann abwechselnd in Pinneberg und in Tornesch stattfinden. Ich danke, dass wir hiermit eine attraktive Veranstaltung nach Tornesch geholt haben.

Der Verein verfügt derzeit über keine eigene Dressurviereckabgrenzung. Die Planken, die wir uns bisher leihen konnten, reichen leider nicht aus, um zwei Reitvierecke (20m x 40 m) aufzubauen. Aufgrund der steigenden Nennungsanzahlen werden aber immer zwei Reitvierecke benötigt. Außerdem reichen die Planken für ein Fahrviereck (40m x 80m) ebenfalls nur unzureichend aus. Aus diesem Grunde möchten wir eigene Planken anschaffen und würden uns freuen, wenn Sie uns durch einen Zuschuss unterstützen könnten.

Ich habe beim Landessportverband einen Antrag auf Bezuschussung und beim Kreissportverband einen Antrag für Mittel aus dem Sportförderfonds gestellt. Die Entscheidungen stehen noch aus.

Voraussichtlich werden für die Dressurplatzabgrenzungen Kosten in Höhe von 48 x 46,90 € = 2253,20 € plus MwSt., zusammen 2621,81 € entstehen.

Ich würde mich freuen, wenn Sie uns unterstützen könnten, und bedanke mich vorab für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen

Eingetragen unter Nr. 993 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Elmshorn
Bankverbindung: VR Bank Pinneberg eG - BLZ: 221 214 06 - Kontonummer 45 35 53 70
Postanschrift: Ahrenloher Str. 141, 25436 Tornesch - Ahrenlohe
E-Mail: anfang@ahrenlohe@freenet.de Internet: www.arufv-ahrenlohe.de

Vorstand: Maria-Theresia Fischer, Harriet Gaedechens, Beate Hauschke, Inge Gaedechens, Margret Pieperburg,
Ute Schlöter, Rainer Wasch

04120311

Preisliste Nr. 72**Schleifen · Stallplaketten · Pokale · Hindernisse****Zerlegbare Dressurplatzabgrenzungen aus hochwertigem Kunststoff**

Einbrettssystem mit 2 Ständern, Ständerhöhe 38cm, Brettlänge 2m	1020	35,90 p. St.
Einbrettssystem mit 2 Ständern, Ständerhöhe 38cm, Brettlänge 3m	1030	40,90 p. St.
Zweibrettssystem mit 2 Ständern, Ständerhöhe 38cm, Brettlänge 2m	2020	45,90 p. St.
Zweibrettssystem mit 2 Ständern, Ständerhöhe 38cm, Brettlänge 3m	2030	54,90 p. St.

Klappbare Dressurplatzabgrenzungen (Kunststoff), Ständer aus einbrennlackierten Aluprofilen

Einbrettssystem mit 2 Ständer, Ständerhöhe 25cm, Brettlänge 2m	3020	47,50 p. St.
Zweibrettssystem mit 2 Ständer, Ständerhöhe 35cm, Brettlänge 2m	4020	76,50 p. St.

Platzsparend zu lagern: 10 Dressurplatzabgrenzungen = 49 cm

Dressurplatzbuchstaben mit Schiene zum Einhängen für obige Dressurplatzabgrenzungen

8 Buchstaben für Viereck 20 x 40m	79,80	12 Buchstaben für Viereck 20 x 60m	116,00
4 Zirkelpunkte		522	54,00

Liefer- und Zahlungsbedingungen:

Alle Preise in Incl. gesetzl. Mehrwertsteuer

Lieferung: ab Werk Lieferzeit: ca. 2 - 4 Wochen Zahlungsbedingung: nach Vereinbarung

Bearbeitungszuschläge: 8,50 bei Netto-Warenwert unter 25,00 · 4,00 bei Netto-Warenwert unter 60,00

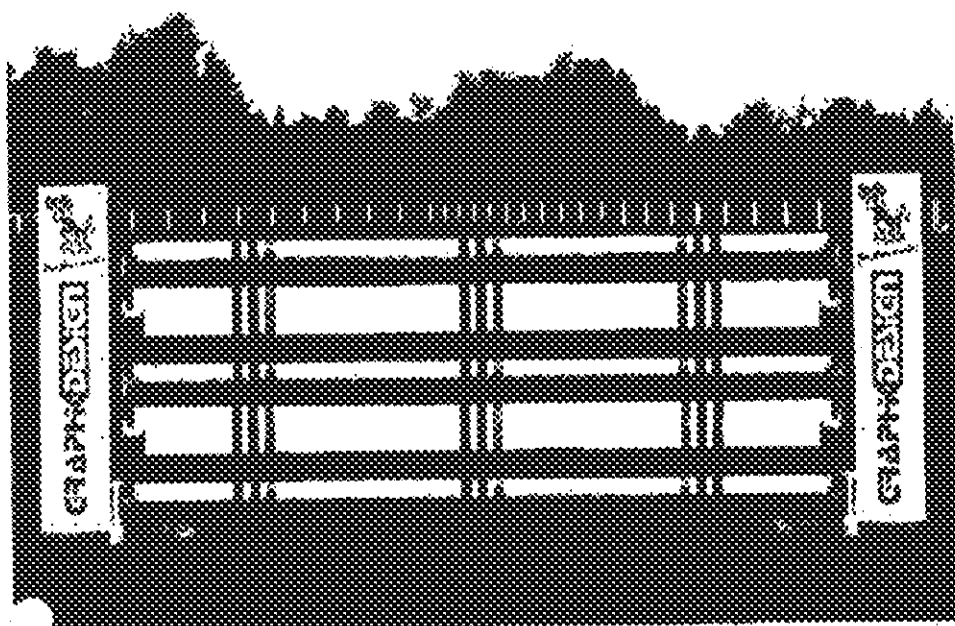
Kuntze Werbeservice & Turnierbedarf GmbH · Poensgenstr. 17 · 40764 Langenfeld

Telefon: + 49 (0) 21 73 / 98 55 30 - 0 · Telefax: + 49 (0) 21 73 / 98 55 30 - 8

E-mail: info@turnierbedarf.com · Internet: www.turnierbedarf.com**Bemerkungen:**

04120311

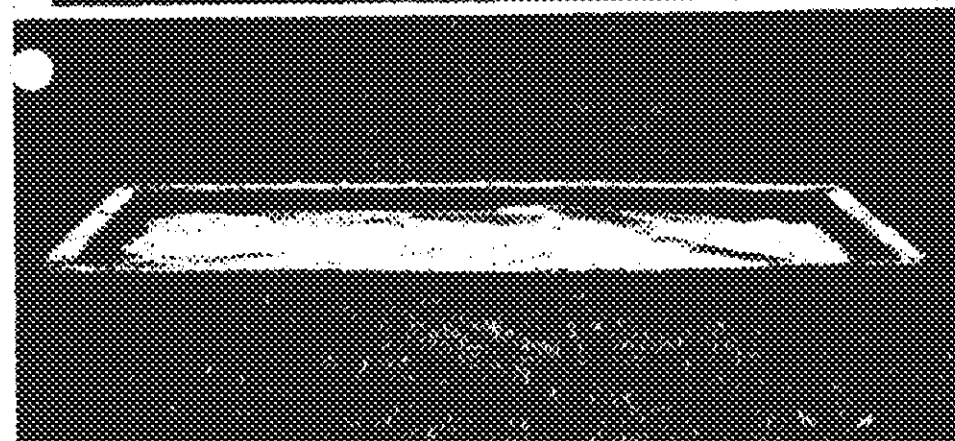
Aluminium-Hindernisse



Alu-Werbhindernis mit 2 Werbetafeln

- 2 Alu-Fangständer (Höhe 1,65m) mit integrierter Werbetafel
- Hindernisschiene mit Schlüsselloch-System
- 3 Stangen 3,5m, 4-farbig lackiert
- 2 Planken 3,5m, 4-farbig lackiert
- 10 Kunststoff-Auflagen für Schlüsselloch-System

Bestell-Nr.	Stangenlänge
WFS 3/06-3	3,5 m



Wassergraben

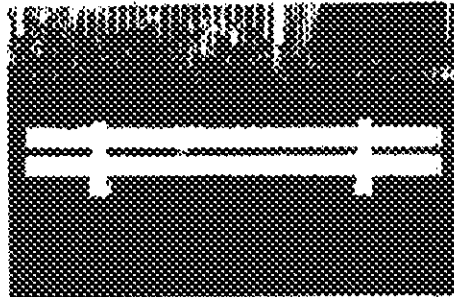
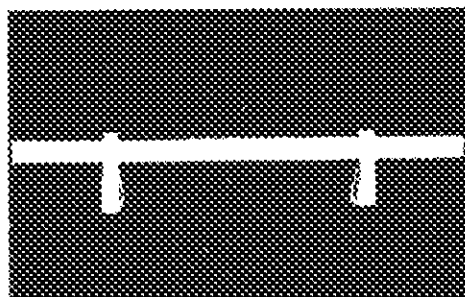
- aus stabiler PVC-Platte
mit weichem Sicherheitsrahmen
- sehr leicht & faltbar
 - einfach zu transportieren
 - extrem strapazierfähig

Bestell-Nr.	Größe
EWG-18	1,0 x 3,0 m
EWG-28	1,8 x 3,0 m
EWG-38	2,0 x 3,0 m
EWG-48	2,0 x 4,0 m

Dressurplatzabgrenzungen

Einbrettssystem
Ständerhöhe 38 cm

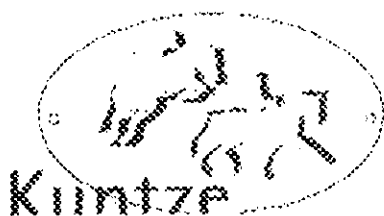
Zweibrettssystem
Ständerhöhe 38 cm



Bretter+Ständer
aus hochwertigem PVC in der Farbe weiß

- Querschnittmaß-Bretter: 10,5 x 3,4 cm
- Brettlänge 2 m oder 4 m mit je 2 Ständern
- preiswerte & dauerhafte Lösung
- lichtecht & UV-beständig
- recycelbar
- witterungsbeständig
- 20 Jahre Garantie auf Unverrottbarkeit

Weiteres Parcours- und Hindernis-Zubehör auf Anfrage lieferbar



Kuntze Werbeservice & Turnierbedarf GmbH
Poensgenstraße 17 · 40764 Langanfeld
Tel. 0 21 73 - 96 55 30-0
Fax 0 21 73 - 96 55 30-9
E-mail: info@kuntze-turnierbedarf.de

04120311

Allgemeiner Reit- und Fahrverein Ahrenlohe e.V.
 Ahrenloher Str. 141, 25438 Tornesch



Ute Schläger (1. Vorsitzende)
 Bankrögener Str. 8, 28388 Bevern
 Tel. 04120/211 o. 0173/7926226

Stadt Tornesch
 Amt für soziale Dienste
 Frau Sabine Kählert
 Wittfocker Str. 7

25438 Tornesch

Bevern, den 10.10.2007

Antrag auf Bezuschussung einer Dressurviereckebegrenzung
 Ihr Schreiben vom 08.10.2007

Sehr geehrte Frau Kählert,

anliegend übersende ich die erbetenen Unterlagen zur Vervollständigung unseres o.g. Antrages.

Zum aktuellen Kassenstand möchte ich erwähnen, dass noch Rechnungen für das gerade stattgefunden Deutsche Mounted Games Championat in Höhe von ca. 1000,00 EURO zu zahlen sind und wir die Saison traditionell mit einem Helfersessen abschließen werden, dass uns nochmals ca. 1000,00 EURO kosten wird. Die aktuellen Kassenstände zum 07.10.2007 sind somit wie folgt:

Girokonto:	6.548,88 EURO
Sparbuch:	5.092,74 EURO
Barkasse:	138,24 EURO
Summe:	11.779,86 EURO

Bei dem Guthaben auf dem Sparbuch handelt es sich um eine Rücklage, die wir für die Ausrichtung weiterer Reit- und Fahrturniere etc. gebildet haben.

Die Vereinsbeiträge haben wir zuletzt im Jahr 2002 bei der EURO-Umstellung geringfügig angepasst. Eine Erhöhung war aus kassenrechtlicher Sicht seither nicht erforderlich.

Finanzierungsplan:

Kosten	2.821,81 EURO
Landessportverband:	524,38 EURO (20 %)
Sportförderfond:	600,00 EURO
Stadt Tornesch:	800,00 EURO

Verbl. Eigenanteil: 1.087,46 EURO

Ich hoffe, Ihnen mit den Angaben gedient zu haben und würde mich über eine Förderung für unsere Vereinemmitglieder sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Eingetragen unter Nr. 983 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Elmhorn
 Bankverbindung: VFB Bank Pinneberg eG - BLZ: 221.814.05 - Kontonummer: 45 35 63 70

Postanschrift: Ahrenloher Str. 141, 25438 Tornesch - Ahrenlohe
 Tel. 04120/211 o. 0173/7926226 Internet: www.ahrenlohe.de



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: VO/07/290
Federführend: Amt für soziale Dienste	Status: öffentlich
	Datum: 30.10.2007
	Berichterstatter: Sabine Kählert
	Erstellt von: Claudia Meinert
Konzeption Tagespflege im Kreis Pinneberg	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
12.11.2007	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

- A: Sachbericht**
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: 1. **Umweltverträglichkeit**
 2. **Kinder- und Jugendbeteiligung**
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Seit 1995 bezuschusst die Stadt Tornesch das Projekt „Qualifizierung von Tagesmüttern im Kreis Pinneberg“ mit einem jährlichen Zuschuss. Diese Förderung dient insbesondere der anteiligen Mitfinanzierung für Ausbildung, Beratung und Vermittlung durch die Familienbildung Wedel e.V. Aus dem vorliegenden Jahresbericht 2006 (vgl. Anlage) geht hervor, dass im vergangenen Jahr insgesamt sieben Tagesmütter über die Familienbildung Wedel e.V. in Tornesch tätig gewesen sind. Von insgesamt 312 Kindern in Tagespflege aus dem Kreis Pinneberg wurden insgesamt 39 Kinder aus Tornesch in Tagespflege betreut. Hiervon 17 Kinder in der Altersgruppe 0-3 Jahre („Krippe“). Für das Haushaltsjahr 2008 liegt ein Förderantrag der Familienbildung Wedel über eine Beteiligung der Stadt Tornesch in Höhe von 1.494,28 € vor. Dieser Betrag entspricht der Förderung im Haushaltsjahr 2007. Gemäß den vorliegenden Informationen zur Entwicklung der aktuellen Nachfrage wird festgestellt, dass eine Ergänzung der bestehenden Betreuungsangebote in Einrichtungen durch weitere Plätze in Tagespflegestellen in Tornesch weiterhin sinnvoll ist. Die Steigerungsrate von Torneschern Kindern, die 2007 in Tagespflege betreut wurden, beträgt zum Vorjahr 2006 insgesamt 13 Kinder. Diese Entwicklung wird z. T. damit begründet, dass einzelne Betreuungsverhältnisse nur kurzfristig in Anspruch genommen werden, bis ein geeigneter Betreuungsplatz in einer KiTa / KiGa-ähnlichen Einrichtung zur Verfügung steht. Darüber hinaus lässt sich für Eltern aus der Stadt Tornesch vermutlich aufgrund der zusätzlichen besonderen freiwilligen Förderung ab Januar 2007 tendenziell ein Anstieg der Nachfrage zu Betreuungsplätzen in Tagespflege ableiten.

Damit im Kreis Pinneberg und somit auch für die Stadt Tornesch weiterhin ausreichend qualifizierte Tagespflegepersonen zur Verfügung stehen, ist es aus Sicht der Verwaltung erforderlich, die Förderung zugunsten der Familienbildung Wedel e.V. entsprechend dem vorliegenden Antrag fortzusetzen.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen

Zu E: Beschlussempfehlung

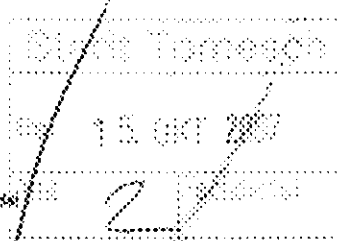
Der Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen empfiehlt dem Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen die Bereitstellung der durch die Familienbildung e.V. beantragten Fördermittel für das Haushaltsjahr 2008 in Höhe von 1.494,28 € im Rahmen der Gesamthaushaltsplanung für die Stadt Tornesch.

Anlage/n:

Gez.
Roland Krügel
Bürgermeister



FAMILIENBILDUNG WEDEL e.V., Rathausplatz 4, 22584 Wedel



Gemeindeverwaltung Tornesch
Amt für Soziale Dienste/Frau Meinert
Wittstocker Str. 7

25436 Tornesch

Wedel, den 12.10.2007

**Tagespflege Gesamtbereich Wedel/ hier: Tornesch
Antrag für 2008**

Sehr geehrte Frau Meinert,

hiermit beantragen wir den Zuschuß für die Ausbildung, Vermittlung und Betreuung der
Tagesmütter für die Stadt Tornesch.
Bitte nehmen Sie den u.g. Betrag in den Haushalt für 2008 auf:

Tornesch: 1.494,28 €.

Anbei erhalten Sie die Übersicht über die Kostenbeteiligung der Gemeinden.

Besten Dank im Voraus.
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Edda Slivka
(Kindertagespflege)



HAUS DER FAMILIE FAMILIENBILDUNG WEDEL e.V., Rathausplatz 5, 22880 Wedel

Kostenbeteiligung der Gemeinden am Konzept: „Tagespflege im Kreis Pinneberg“ für 2008

Gemeinde:	Einwohnerzahl/Prozent:	Zuschuß:
Moorrege	4.014 / 4,09 %	466,89 €
Heist	2.705 / 2,75 %	313,92 €
Holm	3.034 / 3,08 %	351,59 €
Neuendeich	525 / 0,53 %	60,50 €
Heidgraben	2.203 / 2,24 %	255,71 €
Groß Nordende	707 / 0,72 %	85,62 €
Schenefeld	17.887 / 18,22 %	2.079,89 €
Uetersen	18.047 / 18,38 %	2.098,15 €
Wedel	32.152 / 32,73 %	3.736,26 €
Haseldorf	1.685 / 1,71 %	195,20 €
Haselau	1.093 / 1,11 %	126,71 €
Hetlingen	1.296 / 1,32 %	150,68 €
Tornesch	12.900 / 13,01 %	1.494,28 €
Gesamteinwohner / -zuschuß	98.248 / 100 %	11.415,40 €



FAMILIENBILDUNG WEDEL e.V., Rathausplatz 4, 22880 Wedel

Frau Slivka: 04103/13683

Gemeindeverwaltung Tornesch
Amt für Soziale Dienste
Frau Meinert
Wittstocker Str. 7

25436 Tornesch

Wedel, den 12.02.07

**Tagespflege-Projekt im Gesamtbereich Wedel:
Verwendungsnachweis und Jahresbericht 2006**

Sehr geehrte Frau Meinert,

anliegend erhalten Sie den Verwendungsnachweis und den Jahresbericht für 2006 für den gesamten Bereich Wedel über Beratung, Vermittlung und Betreuung von Tagesmüttern.

Aus der Anlage zum Jahresbericht können Sie u.a. ersehen, dass die Nachfrage nach qualifizierten Tagesmüttern in Tornesch stark gestiegen ist:
So wurden im letzten Jahr 35 Beratungen durchgeführt, 2005 waren es 13. Insgesamt wurden 39 Kinder betreut, gegenüber 26 im Vorjahr.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Edda Slivka
(Kindertagespflege)

Ulrike Wohlfahrt
(Leiterin der Familienbildung Wedel e.V.)

Jahresbericht 2006
„Tagespflege im Kreis Pinneberg“
Beratung, Vermittlung, Betreuung und Werbung im Bereich Wedel

Die Nachfrage nach ausgebildeten Tagesmüttern (TM) stieg 2006 weiter an (siehe Anlagen) und wurde durch die pädagogische Fachkraft bis Mai mit einer Halbtagsstelle bearbeitet. Da der Kreis Pinneberg dem Antrag auf Erhöhung der Stundenzahl der 3 Vermittlerinnen zugestimmt hat, arbeitet die Vermittlerin in Wedel seit Juni 2006 28Std., um die stetig steigenden Anfragen der Eltern bearbeiten zu können.

So wurden insgesamt **169 Beratungsgespräche** (2005: 142) mit Eltern geführt und **177 Kindern** (2005: 130) ein Platz bei einer TM neu vermittelt. Insgesamt wurden **312 Kinder** bei den TM im Raum Wedel betreut, das sind 62 mehr als 2005! Davon sind 169 im Alter von 0-3 Jahren, 109 von 3-6 Jahren und 34 über 6 Jahren.

Im Jahr 2006 haben mit der Familienbildung insgesamt **60 TM** zusammengearbeitet, davon haben nur 3 noch keine Kinder betreut, weil sie die Qualifizierung erst begonnen haben und ihnen keine passenden Kinder vermittelt werden konnten.

Die monatlichen Treffen für Tagesmütter sind wichtig, um Erfahrungen auszutauschen und Vertretungen zu organisieren. Außerdem werden Fortbildungen angeboten.

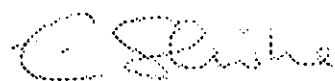
Aufgrund der Stundenerhöhung konnte die Vermittlerin insgesamt 44 Hausbesuche (2005: 33) machen. Diese dienen nicht nur der Überprüfung, sondern sind für eine gute Zusammenarbeit zwischen der Vermittlerin und der Tagesmütter unerlässlich.

Im **13. Lehrgang**, der im Oktober 2006 begonnen hat und bis Sept. 2007 läuft, sind 15 Frauen, davon haben 4 bereits eine pädagogische Vorbildung. Leider sind bereits im Oktober 2 Frauen aus Tornesch aus privaten Gründen ausgestiegen, die wir aufgrund der hohen Nachfrage in Tornesch dringend gebraucht hätten.

Bei der Vermittlerin wurden 2006 insgesamt **nur 19 Anträge auf Bezuschussung** einer TM direkt angefordert. Dies sind wesentlich weniger als im Vorjahr (2005: 30), da viele die Anträge direkt in Pinneberg beim Jugendamt anfordern.

Da die Tendenz in einigen Gemeinden besteht, die Tagesmütter mehr zu unterstützen, anstatt Krippen- oder Kitaplätze einzurichten und das Elterngeld eingeführt wurde, müssen wir mit einer noch höheren Nachfrage rechnen. Bei den hohen Fallzahlen, wie 2006, bleibt uns nur eine reine Verwaltung der Kinder und Tagesmütter, ausführliche Gespräche über Problemfälle sind kaum mehr möglich.

Das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit u. Familie empfiehlt unter www.handbuch-kindertagespflege.de, dass eine Sozialpädagogin für 60 Tageskinder zuständig sein soll, diese Zahl überschreiten wir bei weitem schon seit Jahren! Hier muß dringend Abhilfe geschaffen werden, wenn wir die Qualität unsere Arbeit sichern wollen.



Edda Šlivka
(Kindertagespflege)



Ulrike Wohlfahrt
(Familienbildung Wedel e.V.)



FAMILIENBILDUNG WEDEL e.V., Rathausplatz 4, 22880 Wedel

Familienbildung Wedel e.V. in Tornesch (Gespräch Mittwoch, 18. Juli 07)

1) Tagespflege

1994 wurde das Konzept mit dem Jugendamt erstellt und umgesetzt und weist seitdem stetig steigende Zahlen vor. Vom Landesrechnungshof wurde es gerade allen Gemeinden in S-H sehr empfohlen.

Aus dem Jahresbericht 2006

Aktive Tagesmütter: 7
Neu vermittelte Kinder: 26 (20 unter 3 Jahren)
Kinder in Tagespflege: 29 (17 unter 3 Jahren)
Keine Vermittlungen aus pädagogischer Notwendigkeit
Kostenanteil Tornesch: 1.494,28 €

2) Flächendeckende Eltern-Kind-Arbeit

2005 haben die FBS im Kreis den Auftrag erhalten, präventive Familienarbeit flächendeckend wahrzunehmen (Vorbereitung auf die Elternschaft, Eltern-Kind-Kurse, Stärkung der Erziehungskompetenz, Freizeitangebote).

Seit 2006 führt die FBS in Kooperation mit der VHS Kurse durch, im 2. Halbjahr 2007 werden erstmalig Kurse zur Stärkung der Erziehungskompetenz angeboten. Die Stadt Wedel fördert die FBS seit 1985 mit ca. 27.000 € für diese Arbeit, die Stadt Tornesch erhält die Finanzierung vom Kreis.

Aus der Statistik 1. Halbjahr 2007

Kurse: 2 Krabbelgruppen für Eltern mit Kindern ab 5 Monaten
1 Deifi/PEKIP-Gruppe für Eltern mit Kindern ab 6 Wochen
Teilnehmer: 23 Mütter mit Kindern wurden insgesamt 62 Stunden betreut
2 Einzelveranstaltungen „Informationen für werdende Eltern“ mit 23 bzw. 14 Teilnehmern

3) Welcome – praktische Hilfe nach der Geburt

Dies Angebot wird an vielen FBS in S-H durchgeführt. Ehrenamtlich Tätige gehen in die Familien, in denen gerade ein Kind zur Welt gekommen ist, unterstützen die Mütter in den Dingen des täglichen Lebens, begleitet zum Arzt, leitet bei Bedarf im Haushalt an. Diese Unterstützung ersetzt keine sozialpädagogische Familienhilfe, wird aber zusätzlich gern in Anspruch genommen, um effektiver die Fachleistungsstunden verwenden zu können. Im Bereich Wedel wurden im 1. Halbjahr 2007 mit 17 Ehrenamtlichen 350 Stunden geleistet. In Tornesch wurde mit dieser Arbeit noch nicht begonnen, da es die Kapazitäten der Koordinatorin (5 Wochenstunden) sprengen würde. Möglich wäre dies erst mit dem Konzept „Hand in Hand“, das auch Hilfe für junge Mütter unter 21 Jahren und für Kinder bis zum 3. Lebensjahr beinhaltet.

3. Kinder in Tagespflege im Bereich Wedel 2006 (nach dem Wohnort der Kinder)

Jahrgang/ Gemeinde	2005	2005	2004	0-3jahr.	2003	2002	2001	3-5jahr. 2000 & älter	Gesamt
Wedel	2	15	27	44	22	9	6	37	97
Uetersen	2	8	15	26	9	5	2	16	49
Tornesch	2	8	7	17	14	1	2	17	39
Schenefeld		9	14	23	4	1	2	7	36
Moorege		5	3	8	2	2	1	5	18
Holm		3	2	5	1			1	8
Heist	1	3	5	9					9
Heidgraben			4	4	1	1	1	3	7
Haseldorf					2			2	2
Haselau			1	1	2	2		4	5
Neuendeich	1			1					1
Groß Nordende		1		1					1
Hamburg		9	11	20	9	3	1	13	33
Sonstige	1	6	2	11	2	2		4	15
Gesamt	9	69	91	169	66	26	15	109	312
								34	



Beschlussvorlage Federführend: Amt für soziale Dienste	Vorlage-Nr: VO/07/303 Status: öffentlich Datum: 05.11.2007 Berichterstatter: Sabine Kählert Erstellt von: Claudia Meinert				
Einrichtung einer Familiengruppe zum 01.08.2008 im AWO-Bewegungskindergarten im Merlinweg					
Beratungsfolge: <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 15%;">Datum</td> <td style="width: 85%;">Gremium</td> </tr> <tr> <td>12.11.2007</td> <td>Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung</td> </tr> </table>		Datum	Gremium	12.11.2007	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung
Datum	Gremium				
12.11.2007	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung				

A: Sachbericht

B: Stellungnahme der Verwaltung

C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
 2. Kinder- und Jugendbeteiligung

D: Finanzielle Auswirkungen

E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Am 31.10.2007 erfolgte im Rathaus der Wartelistenabgleich zur Belegung der Kindertagesstätten zum 01.08.2008.

In der Stadt Tornesch stehen zurzeit 20 Betreuungsplätze „Krippe“, 350 Betreuungsplätze für 3 bis 6 – Jährige, die den Rechtsanspruch nach dem Kindertagesstättengesetz erfüllen, 40 kindergartenähnliche Betreuungsplätze für 3 bis 6 Jährige sowie 45 Betreuungsplätze „Hort“ in fünf Einrichtungen zur Verfügung (ohne Betreuungsklasse). Aufgrund der Kurzfristigkeit zwischen dem Termin des Abstimmungsgesprächs und Erstellung dieser Vorlage kann nur ein begrenzter Ausblick aufgezeigt werden. Dieser ist aber wichtig, damit die Einrichtungen für eine eventuelle Anpassung / Optimierung sowie Fortführung von Angeboten zum 01.08.2008 frühzeitig eine Planungssicherheit haben und insbesondere im Interesse der Eltern schon im noch laufenden Kalenderjahr eine Platzvergabe für 2008 durchführen können.

Ausblick 2008/2009:

Aus den Meldelisten der Stadt Tornesch gehen für den Geburtenzeitraum 01.07.2002 bis einschließlich 31.08.2005 insgesamt nur 358 Kinder hervor, die zum 01.08.2008 einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz haben werden. Für den Aufnahmeterrn zum 01.08.2007 waren noch 376 Kinder zu verzeichnen. Aus diesem Rückgang ist ersichtlich, dass im Elementarbereich zum 01.08.2008 erneut bedarfsgerecht umorganisiert werden kann.

Unter Berücksichtigung der Abmeldung wegen Einschulung sowie Reduzierung von Gruppenstärken wegen notwendiger Einzelintegrationsmaßnahmen werden **zum 01.08.2008 voraussichtlich rd. 130 Betreuungsplätze zur Neuvergabe** lt. Warteliste für die Altersgruppe der Drei- bis Sechsjährigen zur Verfügung stehen. Dem gegenüber stehen zurzeit nur **73 Kinder zum 01.08.2008** sowie **weitere 31 Kinder**, die noch vor dem 31.12.2008 das 3. Lebensjahr vollenden und für eine Aufnahme in die jeweiligen Kindertagesstätten vorgesehen sind.

Ausbau der Betreuungsangebote für unter 3 – Jährige:

Der Rückgang der Nachfrage von Betreuungsmöglichkeiten im Elementarbereich eröffnet so die Möglichkeit die Betreuungssituation von Kindern im Krippenalter zu verbessern. Unter Berücksichtigung der erhobenen Daten wird verwaltungsseitig zum 01.08.2008 die Einrichtung einer Familiengruppe im AWO-Bewegungskindergarten im Merlinweg vorgeschlagen.

Durch diese Umstrukturierung würden eine Vormittagsgruppe sowie eine Nachmittagsgruppe des Elementarbereiches mit Ablauf des Kindergartenjahres 2007/2008 eingestellt werden. Diese Maßnahme führt zu einem Abbau von 20 Plätzen im Elementarbereich bis 12.00 Uhr sowie 20 Plätzen in der 3-Tage-Nachmittagsgruppe.

Die Familiengruppe wird als Ganztagsgruppe geführt und schafft eine Betreuungsmöglichkeit für 10 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren und 5 Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren.

Die verbleibenden Angebote im Elementarbereich von dann 360 Plätzen wird für ausreichend gehalten. Das Angebot für die Betreuung der unter Dreijährigen steigt von 20 auf 25 Plätze im Stadtgebiet.

Unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus den Gesprächen mit den Kindergartenleitungen am 31.10.2007 fand in der Verwaltung am 01.11.2007 ein ergänzendes Gespräch mit der Leiterin des AWO-Bewegungskindergartens im Merlinweg statt.

Auch Frau Elsner sieht weiterhin einen Bedarf am Ausbau der Betreuungsplätze für unter Dreijährige. Darüber hinaus zeichnet sich ein Bedarf an Plätzen oberhalb einer Betreuungszeit von 4 Stunden ab. In der AWO-Kindertagesstätte Lüttkamp und der DRK-Kindertagesstätte Friedlandstraße sind 34 Kinder mit Wohnsitz in Tornesch für einen Krippenplatz angemeldet. Aufgrund altersentsprechendem Wechsel in die Elementarbetreuung können zum 01.08.2008 in die vorhandenen zwei Krippengruppen voraussichtlich 12 Kinder neu aufgenommen werden. Die Einrichtung der Familiengruppe würde das vorhandene Angebot an Betreuungsplätzen für unter Dreijährige somit sinnvoll ergänzen.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen

Die vorliegende Haushaltsplanung der AWO Unterelbe gGmbH für das Haushaltsjahr 2008 erfolgte auf Grundlage der aktuellen Vorhaltung von 6 Vormittagsgruppen (mit WaldKiGa) sowie eine 3-Tg.-Nachmittagsgruppe. Lt. Kosteneinschätzung der AWO-Unterelbe betragen die jährlichen Mehrkosten unter Berücksichtigung einer geänderten Angebotsstruktur durch Einrichtung einer Familiengruppe jährlich rd. 19.000,00 €. Für die erstmalige Einrichtung einer Familiengruppe im Merlinweg (Umbau / Mobiliar / Erstausrüstung) entstehen einmalig Kosten in Höhe von 12.000,-- €.

Zu E: Beschlussempfehlung

Der Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen befürwortet die Einrichtung einer Familiengruppe im AWO-Bewegungskindergarten im Merlinweg bei Reduzierung um eine Vormittags- sowie eine Nachmittagsgruppe. Die Verwaltung wird beauftragt in Zusammenarbeit mit der AWO Unterelbe die Voraussetzungen zur Vorhaltung dieses Betreuungsangebotes ab 01.08.2008 zu schaffen. Dem Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen wird die Bereitstellung der zusätzlich erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von anteilig 8.000,00 € für den laufenden Betrieb vom 01.08. bis einschließlich 31.12.2008 sowie Investitionskosten in Höhe von 12.000,00 € entsprechend der vorliegenden Kosteneinschätzung der AWO Unterelbe im Rahmen der Gesamthaushaltsplanung 2008 für die Stadt Tornesch empfohlen.

Anlage/n:


- Kostenkalkulation Familiengruppe
- Schreiben AWO-KiTa-Merlinweg

Gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

E. O. 11.07



Schleswig-Holstein gGmbH
- Region Unterelbe -

 Bewegungskindergarten · Merlinweg 1 · 25436 Tornesch

Bewegungskindergarten

Merlinweg 1
25436 Tornesch

Tel.: 04122 / 95 10 80
Fax: 04122 / 95 10 51

kita-tornesch-merlinweg@awo-sh.de
www.awo-unterelbe.de

1.11.2007

Liebe Frau Meinert,

aufgrund der Ergebnisse unseres gestrigen Treffens zum Wartelistenabgleich der Tornescher Kindertagesstätten kann ich anhand unserer Warteliste erkennen, dass die Einrichtung einer Familiengruppe mit Ganztagsbetreuung in unserem Kindergarten problemlos zu organisieren wäre.

Zum 1.8.08 werden in unserer Kindertagesstätte 45 Plätze (inklusive Waldgruppe) frei. In der Gruppe, die in eine Familiengruppe umgewandelt werden könnte, verbleiben 15 Kinder, die in die anderen Vormittagsgruppen übernommen werden müssten. Aus unserer Nachmittagsgruppe werden 9 Kinder in die Vormittagsgruppen übernommen, da die Eltern wieder berufstätig werden oder weil die Kinder schon 2 Jahre lang im Nachmittagsbereich betreut werden. Es verbleiben dort 4 Kinder. Da ich keine weiteren Anmeldungen speziell für diese Nachmittagsbetreuungszeit vorliegen habe, schlage ich vor, dieses Angebot einzustellen und die verbleibenden 4 Kinder im Vormittagsbereich aufzunehmen.

Mit den übrigen 17 freien Plätzen könnte ich diejenigen Eltern bedienen, die sich ausschließlich in unserer Kindertagesstätte angemeldet haben. Die Kinder, die doppelt angemeldet sind, müssten von anderen Kindertagesstätten aufgenommen werden.

In den letzten 2 Jahren hatten auch wir vermehrt Nachfragen nach längeren Betreuungszeiten oder Betreuung für Kinder unter 3 Jahren. In diesem Jahr könnte unser Angebot aufgrund der günstigen Zahlen verbessert werden, ohne dass es große Unruhe bei den Eltern gibt. Die Versorgung mit Mittagessen für die Familiengruppe könnte die Kita „Lüttkamp“ zusätzlich übernehmen. Wir hoffen, dass die Stadt Tornesch dieser Idee zustimmen kann und würden uns über eine frühzeitige Entscheidung freuen, damit wir die betroffenen Eltern zeitig beteiligen können

Mit freundlichen Grüßen

Katrin Elsen

Einrichtung neuer Krippenplätze - Kalkulation Mehrkosten

Stand 20.03.2007

II. KT Merlinweg

1. Vorüberlegungen

Das Aufnahmeverfahren für das Kita-Jahr 2007/08 im Merlinweg ist abgeschlossen. Die Einrichtung von Krippenplätzen könnte in einem Raum, der z.Zt eine Vor- und eine Nachmittagsgruppe beherbergt, erfolgen. Eine Umstrukturierung wäre frühestens zum 01.08.2008 möglich. Da für Ganztagskrippenkinder keine weiterführende Betreuung in Form einer Ganztagsgruppe vorhanden ist, schlagen wir vor, zunächst eine Familiengruppe (5 Krippen- und 10 Elementarkinder) ganztags einzurichten.

2. Ganztags-Familiengruppe

2.1. Öffnungszeiten

Kernzeit: 8.00-16.00
Spätdienst: 16.00-16.30

2.2. Personal

	Std./Woche
Erzieherin	38,5
Erzieherin	38,5
soz.päd.Ass.	29,25
gesamt	106,25

2.3. Kostenvergleich

	vm/mm* (bisher)	Famgr.**	Anmerkung
Anz. Kinder	40	15	** 5 Krippe, 10 Elementar
Personalstunden	64	106,25	*nachm. 3-Tage-Gruppe
Personalkosten	65.800,00	105.500,00	
Verwaltungskosten	10.560,00	3.950,00	22 €/Kd./Monat
Landeszuschuss	-13.818,00	-22.155,00	21% Personalkosten
Beiträge	-50.040,00	-54.500,00	
Spätdienstbeiträge	0,00	-1.524,00	2 Krippe, 5 Elementar
Zuschuss Stadt	12.502,00	31.181,00	

Die Mehrkosten zu Lasten der Stadt betragen 18.679,00 € für den lfd. Betrieb pro Jahr. (Eine Übergangslösung in Hinblick auf die drastische Absenkung der Verwaltungskosten muss aus unserer Sicht jedoch noch gemeinsam gefunden werden).

2.4. Investitionskosten

Für die Umwandlung des Nebenraumes in einen Schlafraum, Ergänzung bzw. Austausch des Mobiliars und des Spielmaterials und den Umbau des Sanitärtraumes in einen Wickelraum nehmen wir Investitionskosten in Höhe von ca. 12.000,00 € an.



Beschlussvorlage Federführend: Amt für soziale Dienste	Vorlage-Nr: VO/07/287 Status: öffentlich Datum: 30.10.2007 Berichterstatter: Sabine Kählert Erstellt von: Claudia Meinert				
Haushaltsplanung 2008 für die Kindertagesstätten sowie kindergartenähnlichen Einrichtungen mit Kosteneinschätzung KiTa- Taler und freiwilliger Sozialstaffel der Stadt Tornesch					
Beratungsfolge: <table style="width: 100%; border: none;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left; width: 15%;">Datum</th> <th style="text-align: left;">Gremium</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>12.11.2007</td> <td>Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	12.11.2007	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung
Datum	Gremium				
12.11.2007	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung				

- A: Sachbericht**
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
 2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Gemäß der eingereichten Haushaltsentwürfe der Träger werden für die Sicherstellung der Betriebskosten der vier Kindertagesstätten sowie Evangelische Spielstunden in der Stadt Tornesch im Haushaltsjahr 2008 Gesamtmittel in Höhe von 1.286.500,00 € benötigt.

Für die ganzjährige Fortführung der Gewährung des KiTa-Talers sowie Übernahme der freiwilligen Sozialstaffel bzw. Mindestbeitrag und evtl. Ausgleich der Steigerungsrate Elternbeiträge ab 01.08.2008 werden Mittel in Höhe von voraussichtlich 63.000,00 € benötigt (entspricht Haushaltsplanung 2007). Leider kann hier nur mit Schätzungen auf der Grundlage der ermittelte Daten des Jahres 2007 gearbeitet werden, da die finanzielle Lage der Eltern der in den Kindertagesstätten betreuten Kinder nicht eingeschätzt werden.

Die Beratung der einzelnen Haushaltsentwürfe in den jeweiligen Beiräten / Kuratorien der Einrichtungen ist im September 2007 erfolgt. Änderungswünsche, die aus den Beratungen in den Beiräten / Kuratorien hervorgegangen sind, wurden zwischenzeitlich durch die Träger in die beigefügten Haushaltsentwürfe 2008 eingearbeitet. Wie im Vorjahr werden die für Baumaßnahmen und Gebäudesanierungen eingeplanten Mittel für die DRK-Kindertagesstätte Friedlandstr. nur auf Nachweis der Kosten und nicht im Vorwege mit den Abschlagszahlungen zur Auszahlung gebracht.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen

Zu E: Beschlussempfehlung

Der Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen empfiehlt dem Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen die Bereitstellung der Haushaltsmittel für die Defizitabdeckung 2008 der fünf Kindertagesstätten und kindergartenähnlichen Einrichtungen der Stadt Tornesch auf Grundlage der eingereichten Haushaltsentwürfe der Träger der Einrichtungen im Rahmen der Gesamthaushaltsplanung 2008.

Die Fortführung der Gewährung des KiTaTalers, freiwillige Sozialstaffel / Übernahme Mindestbeiträge sowie Ausgleich einer evtl. Erhöhung der Elternbeiträge ab 01.08.2008 soll im kommenden Haushaltsjahr 2008 ganzjährig erfolgen. Hierfür sind entsprechend der Haushaltsplanungen der Einrichtungsträger sowie ergänzende Hochrechnung der Verwaltung Gesamtmittel in Höhe von 63.000,00 € im Rahmen der Gesamthaushaltsplanung 2008 zu berücksichtigen.

Anlage/n:

Haushaltsentwürfe 2008 der Einrichtungsträger

Gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

A 194) Niederschw. Holzstein GmbH, Region Untereifel

Übersichtlicher Haushaltsplan 1988 für die KT Fernsch, Kestocker Str., "Littkomp"

	Kt 1988 gesamt	Kt 1987 gesamt	Kt 1988 gesamt	Anweisung Plan 1988
1. Einzahlungen:				
1.1. Zuschuss Stadt	284.718,50	295.826,66	284.718,50	
1.1.1. Zuschuss Stadt Sozialhilfe	3.635,50	3.250,00	3.635,50	
1.1.2. Zuschuss Stadt Kfz-Steuer	3.150,00	2.500,00	3.150,00	
1.1.3. Zuschuss Stadt Kfz-Steuer	100.939,10	84.700,00	100.939,10	
1.2. Kreis Pflg. Ausföhr. Sozialhilfe	14.596,57	4.450,00	14.596,57	
1.2.1. Kreis Pflg. Ausföhr. Sozialhilfe	63.878,77	305.690,00	305.690,00	
1.3. Zuschuß Land. Niederschw. Holzstein	183.066,25	186.223,00	173.200,00	
1.4. Erlöse Betriebes Kestock	55.780,56	49.000,00	49.000,00	
1.5. Erlöse Betriebes Kestock	78.047,84	70.550,00	75.000,00	
1.6. Erlöse Spensen-Geschenke	28.882,80	7.337,35	1.500,00	
1.7. Erlöse Swastige Bfz	0,00	500,00	500,00	
1.8. Erlöse Kautzmaier	833.964,59	585.664,01	814.983,84	
1.9. Erlöse Kautzmaier gesamt				
2. Ausgaben:				
2.1. Personalausgaben:				
2.1.1. Personalausgaben	524.719,35	549.000,00	503.000,00	Rückkehr EZ
2.1.2. Person. mit A.G.-Anteil	34.716,23	44.000,00	44.000,00	
2.1.3. Wirtsch.-/Reinigungsgehalt	3.072,77	4.850,00	4.450,00	
2.1.4. Pensionsbeiträge	875,02	1.870,00	1.820,00	
2.1.5. Fortbildungen	318,40	1.850,00	900,00	
2.1.6. Reisekosten / Fortbildungskosten	3.775,54	4.500,00	4.350,00	
2.1.7. Kosten Betriebsrat	3.049,01	4.500,00	4.000,00	
2.1.8. Sonstige Personalausgaben / Sozialleistungen	38.888,28	36.561,60	30.560,00	
2.2. Personalausgaben (f. Personalausgaben)	618.550,58	645.973,60	603.630,00	
2.3. Personalausgaben gesamt:				
2.3.1. Personalausgaben	0,00	0,00	0,00	
2.3.2. Person. Fachm. / Sonst. f. Betrieb	3.950,72	2.710,00	4.000,00	
2.3.3. Strom	13.958,49	13.700,00	14.500,00	
2.3.4. Gas / Heizung / Nebeneinrichtungen	3.205,07	3.100,00	4.000,00	
2.3.5. Wasser / Abwasser	5.594,96	2.000,00	2.000,00	
2.3.6. Instandhaltung Gebäude	2.946,74	2.600,00	4.120,00	
2.3.7. Instandhaltung Abwasser / Abwasser	2.706,61	5.500,00	5.500,00	
2.3.8. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte	1.314,16	950,00	900,00	
2.3.9. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.10. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.11. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.12. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.13. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.14. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.15. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.16. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.17. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.18. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.19. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.20. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.21. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.22. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.23. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.24. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.25. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.26. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.27. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.28. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.29. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.30. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.31. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.32. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.33. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.34. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.35. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.36. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.37. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.38. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.39. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.40. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.41. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.42. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.43. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.44. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.45. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.46. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.47. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.48. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.49. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.50. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.51. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.52. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.53. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.54. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.55. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.56. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.57. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.58. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.59. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.60. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.61. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.62. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.63. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.64. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.65. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.66. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.67. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.68. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.69. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.70. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.71. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.72. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.73. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.74. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.75. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.76. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.77. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.78. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.79. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.80. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.81. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.82. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.83. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.84. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.85. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.86. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.87. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.88. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.89. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.90. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.91. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.92. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.93. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.94. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.95. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.96. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.97. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.98. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.99. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				
2.3.100. Instandhaltung Werkzeug / Kleingeräte				

Plan 1. Gehaltsabrechnung 2007	101 2007 gesamt	Plan 2007 gesamt	Plan 2008 gesamt	Abschreibung Plan 2008
2.2.9. Reinigungsarbeiten	28.970,87	31.000,00	31.000,00	
2.2.10. Kosten Abschreibung	2.180,33	2.170,00	2.100,00	
2.2.11. Verbrauchsmittel (Lebensmittel / Kleinfach)	1.870,00	1.970,00	1.970,00	
2.2.12. Kosten Telefon	1.777,84	1.500,00	1.500,00	
2.2.13. Porto / Kopieren / Fotokopieren / Wäsche	1.394,57	1.170,00	1.170,00	
2.2.14. Kantine / Zentrale / Verwaltung / sonstige Kosten	958,59	740,00	740,00	
2.2.15. Kosten d. Gebäudes	99,00	105,00	105,00	
2.2.16. Elternarbeit / Eltern	82,63	210,00	210,00	
2.2.17. Veranstaltungen	758,07	570,00	570,00	
2.2.18. pädagogisches Material	8.245,93	10.740,00	10.740,00	
2.2.19. Speisen / Getränke	36.205,47	53.000,00	57.000,00	vgl. 1.6.
2.2.20. Leinen Diapersen Leinwand	7.577,16	6.735,75	4.988,68	
2.2.21. Tilgung Darlehen Leinwand	21.822,17	21.832,16	21.832,16	
2.2.22. Zinsen Darlehen Aktien Sparkasse	713,71	600,00	500,00	
2.2.23. Tilgung Darlehen Aktien Sparkasse	1.893,19	1.640,00	1.640,00	
2.2.24. medizinischer Sachbedarf	35,34	110,00	110,00	
2.2.25. Krippenbedarf	187,36	190,00	190,00	
2.2.26. Sondermüll	21.006,74	9.750,00	10.970,00	
Bewirtschaftungskosten gesamt:	165.776,65	157.222,43	163.588,94	
Kosten gesamt:	182.130,23	803.164,01	814.983,84	
(Defizit) / Überschuss:	-83.765,36	0,00	0,00	

Sondermüll:

Sandsteinbeschattung	
Kindersperre f. Krippe	
für Wäsche / Anziehen / Schichten	
erm. Nöthliche Gruppen	
Reinigung Gruppen/Plat	
Wäschebank Krippe	
Digitalkamera/CD-Player	
ges.	

Phineberg d.30.10.07

AWB Schleswig-Holstein GmbH, Region Unterelbe
 Überarbeiteter Haushaltsplan 2008 Bewegungsbudgetarten Hierarchie

	Ist 2008 gesamt €	Plan 2007 gesamt €	Plan 2008 gesamt €	Anmerkungen Plan 2008
Einzelwerte:				
1. Zuschuss Stadt / Defizitdeckung	-600.505,00	-934.549,34	-685.977,85	
1.1. Zuschuss Stadt (Sozialhaushalt)	-600,50	3.570,00	-900,50	
1.1.1. Zuschuss Stadt (Sozialhaushalt)	-5.175,00	-13.040,00	-13.000,00	Abgesenkte Beitragssatzkürzung
1.1.2. Zuschuss Stadt (Klimateiler)	-44.625,85	-81.700,00	-81.700,00	11%
1.2. Zuschuss Land Schleswig-Holstein	-23.440,60	-7.920,00	-27.600,00	
1.3. Kreis Pögn. Ausgleich Sozialmittel	-6.103,43	-3.652,00	-3.652,00	1.471,28 NZ 1999/06 -1998
1.3.1. Kreis Pögn. Zuschuß	-180.177,20	-190.510,60	-182.500,00	
1.4. Erlöse Rechnung Gehörlose	-1.247,15	-1.247,15	-1.247,15	
1.5. a. Raucourtung Psychotherapeutik	-600,00	-600,00	-600,00	
1.5. b. Raucourtung Töpfer	-558,97	0,00	0,00	
1.5. c. Raucourtung Sonstige	-2.730,00	-2.837,00	-2.837,00	
1.6. Erlöse Getränke	-22.220,00	-1.759,11	-21.000,00	
1.7. Erlöse Saunages/ Umkle/ Kosmetischer Ein	-77.934,78	-703.775,80	-713.415,00	
Einnahmen gesamt:				
2. Ausgaben:				
2.3. Personalkosten:	389.559,34	405.908,00	394.000,00	Stand April 07 - 1%
2.3.1. Pz Personal (inkl. AG-Anteile)	0,00	0,00	0,00	
2.3.2. Pögnkosten	21.908,10	21.500,00	23.500,00	
2.3.3. Wirtschaftl.-Reinigungswesen, inkl. AG	2.950,93	3.600,00	3.600,00	
2.3.4. Pögnkosten	3.313,00	1.750,00	1.750,00	
2.3.5. Fortbildungen	774,65	820,00	820,00	
2.3.6. Reiskosten/ Fahrtkostenvergütung	1.555,20	1.460,00	3.424,00	
2.3.7. Kunden Bonifikationen	2.748,34	1.700,00	3.100,00	SR-Abgabe-Berufsgen., AS
2.3.8. Sonstige Personalkosten	31.440,00	32.400,00	33.640,00	72,00 € / Platz u. Monat
2.3.9. Verwaltungskosten	484.764,50	875.670,00	665.710,00	
Personalkosten gesamt:				
2.2. Wirtschaftsaufwendungen:				
2.2.1. Miete	179.783,51	169.370,00	169.370,00	
2.2.2. Strom	0,00	0,00	0,00	
2.2.3. Gas/ Heizung/ Schornsteinreinigung	0,00	0,00	0,00	
2.2.4. Wasser/ Abwasser	0,00	0,00	0,00	
2.2.5. Kleinstunternehmen/ Gebäude	1.887,33	1.000,00	2.500,00	1.500,00 Elektroblock

KC Merkm., Pos. Nr.	Ist 2008 gesamt €	Plan 2007 gesamt €	Plan 2008 gesamt €	Anmerkungen Plan 2008
2.2.6. Kleinvermögen Ausstattung	1.80,56	1.50,00	1.50,00	
2.2.7. Investitionsausgaben / Konzernpläne	4.180,85	3.600,00	3.600,00	
2.2.8. Investitionsausgaben / Nebenber.	191,99	150,00	150,00	
2.2.9. Restrukturkosten	74.772,58	50.500,00	50.500,00	
2.2.10. Kurzer Abschreibung	n.a.	1.670,50	1.670,50	
2.2.11. Versicherten Guthaben / Haftpflicht	995,70	1.800,00	1.800,00	
2.2.12. Kosten Lieferen	846,33	1.180,00	1.180,00	
2.2.13. Porto / Bismat. / Fotokopien / Werbe	1.840,88	1.800,00	1.800,00	
2.2.14. Wäcker / Zeitschrift / sonstige Kosten	1.534,35	2.100,00	2.100,00	
2.2.15. Kosten d. Geldverkehrs	43,30	100,00	100,00	
2.2.16. Eigenarbeit / Beirat	188,78	210,00	210,00	
2.2.17. Veranstaltungen	868,33	630,00	630,00	
2.2.18. abgesetztes Material	8.365,46	9.170,00	9.170,00	
2.2.19. Getränke	2.979,04	2.810,00	2.810,00	
2.2.20. materieller Sachbesitz	65,48	150,00	150,00	
2.2.21. materielle Installat., Gebäudes/Aus	0,00	0,00	1.000,00	Erwartungsabweichung Gebäude
2.2.22. Wagniskosten	0,00	1.710,00	1.710,00	
2.2.23. Einzel-integrierter Leerverkauf	11.324,60	0,00	17.000,00	
2.2.24. Bewirtschaftungskosten gesamt	147.520,90	228.308,00	247.705,00	
Kosten gesamt	787.789,48	780.275,00	713.415,80	
(Defizit) / Überschuss	-29.645,27	0,00	0,00	

Pünstberg, d. 30.10.07

Ausgaben	Konto	Ist 2006	HH 2006	HH 2007	HH 2008	zusätzl. Erläuterungen z. HH 08
Pers. im PSt	6042	568.458,17 €	594.000,00 €	595.000,00 €	570.000,00 €	Kosten d. päd. Pers. F. Regel-/Hort-, Krippengruppen und Leitung
Pers. im Hauswirtschaftl.	6020	38.860,58 €	42.000,00 €	43.000,00 €	42.000,00 €	Kosten des hauswirtschaftl. Pers. (Hausmeister, Küche)
sonst. Pers.ku.	6416	5.555,41 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	Aufwendungen f. Pers.beschaffung, Berufsgen. Beihilfen, Schwermet. Abgabe
Fortbildung	6430	3.801,14 €	4.000,00 €	4.500,00 €	4.500,00 €	Fort- und Weiterbildung, spez. Bildungsauftrag
Fachberatung	6354	1.555,42 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.600,00 €	QM, Fachberatung, Bildungsauftrag, Konzeptionserarbeitung
Verwaltungskosten	6950	53.750,21 €	54.900,00 €	55.500,00 €	30.400,00 €	Keine der Verwaltungskostenpauschale ist abhängig vom Vertragsabschluss und evtl. zu korrigieren
Werkstoff	6820	2.667,86 €	2.200,00 €	2.300,00 €	2.500,00 €	Internet, Verbrauchsmat. Telefon (höhere Kosten, weil Stern ist nur über Handy erreichbar)
Fachliteratur/Zeitschriften	6055	734,40 €	800,00 €	800,00 €	750,00 €	Bücher, Zeitschriften, Fachliteratur
Reisekosten	6090	430,85 €	500,00 €	500,00 €	600,00 €	km-Geld, Busnutzung
Lebensmittel	6500	20.271,72 €	23.800,00 €	23.500,00 €	23.500,00 €	Lebensmittel für ca. 75 Essenskinder
Veranstaltungen	6550	292,68 €	750,00 €	750,00 €	1.000,00 €	Feste der Jahreszeiten
Gebäude/ Außenanlagen	6805	59.927,31 €	60.800,00 €	50.000,00 €	48.000,00 €	sh. Anlage 1
Strombeschaffung	6806	6.862,63 €	7.000,00 €	7.000,00 €	9.000,00 €	sh. Anlage 2
Brennstoff/Wasser/Strom	6730	15.925,55 €	17.000,00 €	21.000,00 €	17.000,00 €	Wasser, Abwasser, Gas, Strom etc.
Reinigung fremde Betriebe	6817	23.473,09 €	22.000,00 €	22.000,00 €	23.000,00 €	Reinigung fremde Betriebe, Reinigungsmat., Hygieneartikel
Hausaufbake	6681	65,69 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	Fieberthermometerküchen, Kühlpad, Pfaster
Sachbedarf pädagogisch	6681	5.547,11 €	6.500,00 €	6.500,00 €	6.000,00 €	Beschaffung von Spielzeug, spez. F., Bildungsauftrag, Verbrauchsmat.
Sachbedarf Betriebsw.	6876	34,57 €	50,00 €	50,00 €	50,00 €	Bewirtung bei Elternabenden, Ausschüssen
sonstige Forderungen	7785					
Sonstiges	7720	415,97 €				
Ausw. Einzelintegration	6872	12.979,20 €		9.000,00 €	16.500,00 €	Ausgaben f. 1 Einzelintegrationskind
gesamt		821.610,36 €	838.800,00 €	845.000,00 €	799.000,00 €	
Einnahmen						
Bew. Kinder	4982	49.964,50 €	57.100,00 €	57.100,00 €	51.000,00 €	75 Kinder x 12 Monate x 56,- €
Bew. Pers.	4820	1.880,05 €	2.200,00 €	2.300,00 €	2.300,00 €	Einnahmen Pers. Essen
Gebäudepauschale	4984	267,50 €				
42 Entgelt paratage	4950	84.501,75 €	125.000,00 €	123.000,00 €	123.000,00 €	40 Kinder x 12 Mon x 262,- € plus FD abzügl. Kita-Taler u. Soz. erm. Stadt
42 Entgelt Hort	4965	18.439,00 €	34.000,00 €	31.000,00 €	31.000,00 €	15 Kinder x 12 Mon x 184,- € plus FD abzügl. Kita-Taler u. Soz. erm. Stadt
42 Entgelt wohn	4951		49.000,00 €	47.000,00 €	47.000,00 €	20 Kinder x 12 Mon x 195,- € plus FD abzügl. Kita-Taler u. Soz. erm. Stadt
42 Entgelt Krippe	4960	27.394,50 €	45.700,00 €	44.800,00 €	44.800,00 €	10 Kinder x 12 Mon x 393,- € plus FD abzügl. Kita-Taler u. Soz. erm. Stadt
Bem. Integration	4981	16.147,60 €		9.600,00 €	16.500,00 €	Einnahmen für 1 Einzelintegrationskind
Zuschuß Land	4834	128.887,25 €	124.000,00 €	125.000,00 €	128.000,00 €	Personalkostenzuschuß vom Land
sonst. Zuschuß	4988	386.000,00 €	385.000,00 €	379.300,00 €	321.000,00 €	Defizitzuschuss der Stadt Tornesch
Fremdgem. Kostenzuschuss	4823	19.435,23 €	12.000,00 €	13.100,00 €	25.600,00 €	Fremdgem. Kostenzuschuss für 7 Kinder
Kreis (Betriebskostenzuschuss)	4835	3.554,08 €	3.800,00 €	3.800,00 €	3.800,00 €	Kreiszuschuss Betriebskosten
Kreis (Sozialstellen)	4834	90.577,50 €				Kreiszuschuss Sozialstellenkosten
Kita-Taler Stadt Tornesch	4991	1.705,00 €		4.000,00 €	2.000,00 €	Zuschuss Stadt Tornesch f. Kita-Taler
Soz. stoffel Stadt Torn. (Mindestentgelt)	4992	1.023,00 €			1.200,00 €	Zuschuss Stadt Tornesch f. Mindestentgelt
Sozialstellen Stadt Torn. evch	4990	1.579,50 €		5.000,00 €	1.800,00 €	Zuschuß der Stadt Tornesch f. Sozialstellen
Sonstiges	5520	58,32 €				Sonstige Einnahmen
gesamt		831.403,78 €	838.800,00 €	845.000,00 €	799.000,00 €	
Ergebnis		9.792,42 €				

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Pinneberg e.V.
Oberer Elmchen 53
25462 Rellingen

Anlage zur Haushaltsplanung 2008, Kindertagesstätte Tornesch, Friedlandstr. 51

Aufstellung zum Konto Gebäude- und Aussenanlagenunterhaltung

Malerarbeiten (geplant in 2007, verschoben auf 2008, weil Asbestsanierung nicht in mehreren Teilabschnitten erfolgen konnte)	ca.	13.500,00 €
Gartenjahrespflege	ca.	3.000,00 €
Winterdienst	ca.	800,00 €
E-Check	ca.	400,00 €
Versicherung	ca.	500,00 €
Wartungen der Heizung, Außenspielgeräte, Sanitäranlagen	ca.	2.000,00 €
Wartung Feuerlöscher	ca.	200,00 €
v. unvorhergesehene Kleinreparaturen	ca.	1.200,00 €
Beleuchtung (Restarbeiten)	ca.	6.000,00 €
Dachwartung und Teilsanierung (Beseitigung der Ausbuchtungen)	ca.	5.000,00 €
Fensterreparatur	ca.	6.000,00 €
Außenfenster- u. -türen Malerarbeiten	ca.	5.000,00 €
Heizungskörpererneuerung (Teilabschnitt)	ca.	4.000,00 €
Schädlingsbekämpfung	ca.	300,00 €
gesamt	ca.	48.000,00 €

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Pinneberg e.V.
Oberer Ehmschen 53
25462 Rellingen

Anlage zur Haushaltsplanung 2008, Kindertagesstätte Turnesch, Friedlandstr. 51

Aufstellung zum Konto Ersatzbeschaffung

Stühle f. d. Hort	ca.	3.000,00 €
Kreativraum	ca.	4.700,00 €
Kopierer	ca.	400,00 €
Geschirr	ca.	300,00 €
PC	ca.	600,00 €
gesamt	ca.	9.000,00 €

Haushaltsplanentwurf

RJ 2008

Auszug aus dem Haushaltsplan der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Tornesch

Haushaltsplanteil: Kinderspieltunde Tornesch

- Inhalt:
1. Haushaltsrechtliche Vermerke
 2. Haushaltsvoranschläge
 3. Erläuterungen
(Stellenplan siehe Erläuterungen)

1. Haushaltsrechtliche Vermerke

1.1 Gegenseitige Deckungsfähigkeit

Gegenseitig deckungsfähig sind die Ansätze bei folgenden Haushaltsstellen je Funktion.

- a) alle Grupp. Ziffern in der A-Gruppe 4 (Personalkosten)
- b) alle Grupp. Ziffern in der A-Gruppe 51, 52 (Gebäudeunterhaltung, Bewirtschaftungskosten etc.)
- c) alle Grupp. Ziffern in der A-Gruppe 6 bis Hshst. 8700 (weitere Sachausgaben)
- d) Grupp. Ziffern 5500, 5690 und 9420 (Ausstattungsgegenstände, Spiel- und Bastelmaterial, Ersatzbeschaffung)

1.2 Behandlung von zweckgebundenen Einnahmen

Einnahmen bei Gruppen-Ziffer 21/22 (Kollekten und Spenden) dürfen zu Mehrausgaben verwendet werden.

Mehreinnahmen bei Gruppen-Ziffer 1430 dürfen zu Mehrausgaben bei Hshst. 6680 verwendet werden, Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei Hshst. 6680.

Haushaltsstelle Ansatz 2008 Ansatz 2007 Ergebnis 2008

Sachbuch 00

Einzelplan 2 Kirchliche Sozialarbeit

2210 Kindertagesstätte

02 Kinderspielstunde

Einnahmen				
0520	Zuschuss v. Land	16.320	29.160	32.466,28
0530	Zuschuss v.komm.Gemverb.	4.500	5.470	3.556,00
0531	Zuschuß Kreis Betriebsk.	810	1.070	2.874,57
0540	Zuschuss v.komm.Gemeinde	71.800	100.660	96.130,92
0541	Zuschuss Ausfall Sozials	500	30	2.302,25
0542	Zuschuss Stadt Kiga-Tale	2.400	1.920	932,00
0550	Kostenausgleich	4.000	6.000	11.567,80
0590	Zuschuss von Sonstigen	2.840	3.880	11.856,86
1411	Elternbeiträge	42.800	47.580	46.553,50
1700	Weit.Verw.u.Betriebsbeim	250	250	2.203,40
2211	Spenden Dritter mit Zweckbestimmung	50	50	0,00
2900	Abwicklung Vorjahre	0	0	444,27
2911	Überschuss aus Vorjahr	0	0	21.289,08
2912	Übersch. a. Vorjahren z. Vw. im lfd. Jahr	0	0	530,00
2914	Übertrag aus Vorjahr	0	0	6.330,48
2915	Deckungsmittel f.übertr. HH-Ausgaben d. Vorjahres	0	0	3.359,04
2916	Deckungsm.f.übertragb. HH-Ausg. Rests a. Vorjahren	0	0	1.526,54
3100	Entnahmen aus Rücklagen u.a.w; Anteilsbetrag des OH	0	27.360	26.610,77
Summe Einnahmen		145.870	223.420	266.555,54
Ausgaben				
4230	Verguetung einschl. AG.- Anteil	90.370	161.450	172.351,97
4231	Verguetungen	2.600	2.650	4.496,45
4240	Lohn einschl. AG-Anteil	13.940	13.810	13.774,87
4252	Bewegungsgruppe	1.540	1.540	0,00
4350	Beitr.gesetzl.Berufsgen.	320	580	565,68
4520	Vertretungskosten	2.720	4.860	2.201,93
4521	Vertretungen und Aushilf n	420	420	651,28
4900	Pers.bezog.Sachausgaben	80	80	0,00
5100	Unterhalt.d.Grundstuecke Gebäude und Anlagen	1.970	1.970	870,63
5200	Bewirtsch.d.Grundstuecke Gebäude und Anlagen	500	500	523,23
5500	Inventar-Beschaff,Unterh	370	470	3.025,36
6100	Reisekosten	260	420	399,62
6200	Fernmeldekosten	1.000	1.000	1.136,48
6300	Geschaeftsaufwand	200	270	221,25
6400	Aus-,Fort-u.Weiterbildun	920	1.080	176,00
6500	Lehr-und Lernmittel	150	150	1.617,57

Haushaltsstelle	Ansatz 2008	Ansatz 2007	Ergebnis 2006	
6660 Mittel f. Gesundheitspfle	80	110	0,00	
6660 Lebensmittel	0	0	659,83	
6690 Sonstige Verbrauchsmitta	2.000	2.800	0,00	
6700 Weit. Verw. u. Betriebsausg	200	300	3.042,32	
6720 Beitrag Landesverband	400	500	0,00	
6920 Verw/Betr.K.Ersatz an Kirchenkreis	10.080	13.110	13.595,27	
6922 Kosten Mitarbeitervertr.	900	700	0,00	
6960 Inn.Verr.v. Verw. u. Betr. K	4.000	4.000	2.334,94	
6966 Inn.Verr.v. Gebäudebetr.	10.500	10.500	8.321,20	
8111 Verwendg. Zuwendg. Dritter mit Zweckbestimmung	50	50	0,00	
8900 Abwicklung Vorgahre	0	0	444,27	
8992 Übersch. d. lfd. J. zur Ver- wend. im zweitf. Jahr	0	0	530,00	
8994 Fehlbetr. aus Vj z. Durch- schl. ins Folgejahr	0	0	5.330,48	
8995 Deckungsmittel f. über- tragb. HfH-Ausgabenreste	0	0	2.590,54	
8998 Übersch. d. lfd. Jahres zu Verwendung im Folgejahr	0	0	22.527,10	
9500 Ausgaben f. Baumaßnahm.	0	0	5.077,29	
Summe Ausgaben	145.870	223.420	266.555,54	
Summe 2210.02				
Summe Einzelplan 2	Einnahmen	145.870	223.420	266.555,54
	Ausgaben	145.870	223.420	266.555,54
	Saldo	0	0	0,00

Funktion	Erläuterungstext / Ansatzermittlung	Haushalts-
Gruppierung		ansatz (volle
		€ 10,--)

2210.02 KINDERSPIELSTUNDE TORNESCH

0520	<u>Zuschuss des Landes</u> Gem. dem Kindertagesstättengesetz - KiTaG -- vom 12. Dezember 1991 trägt das Land 20 % der Personalkosten für das pädagogische Personal (Hshst. 4230, 4350) Berechnungsgrundlage für das Land ist das Ergebnis des Vorjahres. Aufgrund dieses Verfahrens sind tarifliche oder sonstige Personalkostensteigerungen des fkd. Haushaltsjahres nicht berücksichtigt. Folglich beträgt die Einnahme für das fkd. Jahr nur ca. 18 % der Personalkosten des pädagogischen Personals.	18.320
0530	<u>Zuschuss des Kreises zur Sozialstaffel</u> Ausfall durch die Sozialstaffel. Der Ausfall wird mit 10% der Elternbeiträge berechnet.	4.500
0531	<u>Zuschuss des Kreises -- Betriebskosten</u> 1 Gruppe je 356 € 1 Gruppe je 583 €	810
0540	<u>Zuschüsse der politischen Gemeinde</u> Das Defizit wird von der politischen Gemeinde getragen <u>Berechnung:</u> Summe der Ausgaben 145.870 ./ Summe der Einnahmen (ohne 0540) 74.270 verbleibt Fehlbetrag 71.600	71.600
0541	<u>Zuschuss von politischen Gemeinden</u> Ausfall durch Sozialstaffel (Anteil Stadt Tornesch) Für ca. 2 Kinder	500
0542	<u>Zuschuss von politischen Gemeinden</u> "KiTa-Taler" für ca. 20 Kinder	2.400
0550	Kostenausgleich	4.000
0590	Zuschuss der Bundesanstalt für Arbeit zur Altersteilzeit	2.840
1411	<u>Elternbeiträge</u> Regelbeiträge gemäß Kreisrichtlinien für ca. 40 Kinder, der Ausfall für die Sozialstaffel wurde mit 10 % berechnet und bei den Haushaltsstellen 0530 und 0541 als Einnahme veranschlagt. Berechnung: 50.000 € Elternbeiträge ./ 5.000 € Sozialstaffel ./ 2.400 € "KiTa-Taler"	42.600
1700	Weitere Einnahmen	250
2211	Nachgewiesen werden bei dieser Hshst. die zweckgebundenen Spenden der Eltern. Ausgaben erfolgen über die Hshst. 8111. Die Mittel sind übertragbar.	50

Funktion Gruppierung	Erläuterungstext / Ansatzermittlung		Haushalts- ansatz (volle € 10.--)
4230	<u>Personalkosten für Betreuungen</u>		
	1 Leiterin	5,0 Std.	
	3 Erzieherinnen je 16 Std.	48,0 Std.	
	1 Erzieherin	8,0 Std.	
	1 Erzieherin	8,0 Std.	
		70,0 Std.	90.370
	Leiterin: 12,5 Std. in Altersteilzeit im Blockmodell 01.04.2003 – 30.09.2005 Arbeitsphase 01.10.2005 – 31.03.2008 Freistellungsphase		
4231	<u>Verütungen nichtpädagogisches Personal</u>		
	2,25 Std. Küster		2.600
4240	<u>Löhne</u>		
	Ant. Raumpflegekosten (40% von 1,08 Stellen = 16,6 Std.)		13.940
4252	<u>Bewegungsgruppe</u>		1.540
4350	<u>Leistungen an Versorgungseinrichtungen (pädagogisches Personal)</u>		
	Beiträge des Arbeitgebers zur gesetzlichen Unfallversicherung		320
4520	<u>Vertretungen und Aushilfen pädagogisches Personal</u>		
	Kosten für Vertretungen und Aushilfen; kurzfristige Beschäftigung von Aushilfskräften, 3 % von Hchst. 4230		2.720
4521	<u>Vertretungen und Aushilfen nichtpädagogisches Personal</u>		
	Kosten für Vertretungen; kurzfristige Beschäftigung von Aushilfskräften 3% von Hst. 4240		420
4900	<u>Personalbezogene Sachausgaben</u>		
	Kosten für Stellenbeschreibungen etc.		80
5100	<u>Gebäudeunterhaltung</u>		
	- Sandaustausch	1.800	
	- Sicherheitsüberprüfung der Außenspielfgeräte	170	1.970
5200	<u>Reinigungsmittel</u>		800
5500	<u>Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände</u>		
	- Pauschale für Wartung der Bürogeräte	50	
	- Ersatzbeschaffungspauschale: 40 Betreuungen je € 8,00	320	370
6100	<u>Fahrtkostenpauschale</u>		
	Kosten für den Bus	150	
		100	250
6200	<u>Fernmeldekosten für 2 Anschlüsse</u>		1.000
6300	<u>Geschäftsaufwand</u>		
	40 Betreuungen je 3,00 €	120	
	Porto für 40 Betreuungen je 2,00 €	80	200
6400	<u>Fort-, Aus- und Weiterbildung</u>		
	je Planstelle € 153,00		920
6500	<u>Lehr- und Lernmittel</u>		150
6660	<u>Arzneimittelpauschale</u>		
	40 Betreuungen je 2,00 €		80

Funktion Gruppierung	Erläuterungstext / Ansatzermittlung	Haushalts- ansatz (volle € 10,-)
6690	<u>Bestel- und Spielmaterialpauschale</u> 40 Betreuungen je € 50,00	2.000
6700	<u>Weitere Ausgaben</u> für Veranstaltungen, z.B. Sommerfeste, Weihnachtsfeiern 2 Gruppen je 100 €	200
6720	Beiträge Ev. Landesverband	400
6920	<u>Verwaltungskosten KK Pinneberg</u> 40 Kinder x 21,00 € x 12 Monate	10.080
6922	<u>Kosten der Mitarbeitervertretung</u> 9 Mitarbeiter/innen je 100 €	900
6960	<u>Innere Verrechnung</u> Hier sind 50 % der Bauunterhaltungskosten für die Einrichtungen in der Jürgen- Siemsen-Str. und Bonhoefferhaus an die Kirchengemeinde zu erstatten. (Wird am Jahresende durch die Kirchengemeinde ermittelt)	4.000
6966	<u>Innere Verrechnung</u> Hier sind 50 % der Bewirtschaftungskosten für die Einrichtungen in der Jürgen- Siemsen-Str. und Bonhoefferhaus an die Kirchengemeinde zu erstatten. (Wird am Jahresende durch die Kirchengemeinde ermittelt)	10.500
8111	Bei dieser Hchst. werden die Ausgaben aus den zweckgebundenen Spenden der Eltern getätigt. (s. auch Hchst. 2211)	50

2. Haushaltsplanentwurf

RJ 2008

Auszug aus dem Haushaltsplan der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Tornesch

Haushaltsplananteil: Kindertagesstätte

<u>Inhalt.</u>	1. Haushaltsrechtliche Vermerke
	2. Haushaltsvoranschläge
	3. Erläuterungen (Stellenplan siehe Erläuterungen)

1. Haushaltsrechtliche Vermerke

1.1 Gegenseitige Deckungsfähigkeit

Gegenseitig deckungsfähig sind die Ansätze bei folgenden Haushaltsstellen je Funktion.

- a) alle Grupp. Ziffern in der A-Gruppe 4 (Personalkosten)
- b) alle Grupp. Ziffern in der A-Gruppe 51, 52 (Gebäudeunterhaltung, Bewirtschaftungskosten etc.)
- c) alle Grupp. Ziffern in der A-Gruppe 6 bis Hshst. 6700 (weitere Sachausgaben)
- d) Grupp. Ziffern 5500, 6690 und 9420 (Ausstattungsgegenstände, Spiel- und Bastelmaterial, Ersatzbeschaffung)

1.2 Behandlung von zweckgebundenen Einnahmen

Einnahmen bei Gruppen-Ziffer 21/22 (Kollekten und Spenden) dürfen zu Mehrausgaben verwendet werden.

Mehreinnahmen bei Gruppen-Ziffer 1430 dürfen zu Mehrausgaben bei Hshst. 6680 verwendet werden, Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei Hshst. 6680.

Haushaltsstelle Ansatz 2008 Ansatz 2007 Ergebnis 2006

Sachbuch 00

Einzelplan 2 Kirchliche Sozialarbeit

2210 Kindertagesstätte

01 Kindergarten

Einnahmen		0400	Zweckgeb. Zuweisungen aus dem kirchlichen Bereich	0	0	22.080,00
	0500	Zuschüsse von Dritten		26.550	0	34.269,96
	0520	Zuschuss v. Land		44.330	45.310	43.374,77
	0530	Zuschuss v. komm. Gemverb.		10.300	17.370	19.832,76
	0531	Zuschuß Kreis Betriebsk.		2.250	2.250	5.436,73
	0540	Zuschuss v. komm. Gemeinde		178.360	172.930	132.355,66
	0541	Sozialstaffel Kommune		9.500	2.130	1.809,50
	0542	Zuschuss Stadt Kiga-Tale		7.200	3.600	1.223,00
	0550	Zuschuss v. sonst. öff. Ber.		2.000	2.000	3.480,00
	1260	Nutzungsentschädigungen		400	400	380,90
	1411	Elternbeiträge		105.000	106.900	98.035,50
	1431	Getränkgeid		2.400	2.400	0,00
	1700	Weit. Verw. u. Betriebseinn.		0	0	1.812,15
	1960	Inn. Verr. v. Verw. u. Betr. K.		6.300	6.300	4.914,40
	2211	Spenden Dritter mit Zweckbestimmung		500	500	1.102,00
	2900	Abwicklung Vorjahre		0	0	1.382,10
	2911	Überschuß aus Vj zur Verw. im lfd. Jahr		0	0	33.244,45
	2912	Übersch. a. Vorjahren		0	0	1.053,30
	2913	Überschuß aus Vorjahr		0	0	1.250,46
	2915	Deckungsmittel f. übertr. HH-Ausgaben d. Vorjahres		0	0	4.086,67
	2916	Deckungsm. f. übertragb. HH-Ausg. Reste a. Vorjahren		0	0	3.344,36
Summe Einnahmen				395.090	362.090	414.467,56
Ausgaben		4230	Vergütung einschl. AG - Anteil	245.460	250.820	248.874,89
	4231	Verg. nichtpaed. Personal		9.300	9.350	16.198,76
	4240	Lohn einschl. AG-Anteil		20.750	23.170	22.349,68
	4252	Bewegungsgruppe		2.360	2.360	1.563,95
	4350	Beitr. gesetzl. Berufsgen.		860	920	909,01
	4351	Leistungen an Vers. einr.		80	80	81,15
	4520	Vertretungskosten		4.910	5.180	2.073,00
	4521	Vert. nichtpaed. Personal		600	600	1.011,92
	4900	Pers. bezog. Sachausgaben		130	130	0,00
	5100	Unterhalt. d. Grundstücke Gebäude und Anlagen		6.610	6.610	4.097,43
	5200	Bewirtsch. d. Grundstücke Gebäude und Anlagen		23.670	20.500	17.299,91
	5500	inventar-Beschaff. Unterh.		720	690	495,54
	5540	Spiel-Beschaff. Material Beschaffg u. Unterhaltung		0	0	851,75

Haushaltsstelle		Ansatz 2008	Ansatz 2007	Ergebnis 2006
6100	Reisekosten	410	410	221,52
6200	Fernmeldekosten	800	800	1.207,80
6300	Geschaeftsaufwand	420	400	415,37
6400	Aus-,Fort-u.Weiterbildung	1.230	1.380	210,67
6600	Lehr-und Lernmittel	200	200	244,86
6660	Mittel f.Gesundheitspflege	170	160	294,00
6682	Lebensmittel	2.400	2.400	1.769,43
6690	Sonstige Verbrauchsmittel	4.150	4.000	1.662,67
6700	Weit.Verw.u.Betriebsausg	400	400	3.784,21
6720	Beitrag Landesverband	500	500	0,00
6750	Dienstleistg.Dritter	22.000	0	26.668,22
6770	Versicherungspraemien	1.200	1.230	1.184,50
6920	Verw/Betr.K.Ersatz an Kirchenkreis	20.920	20.160	20.727,71
6921	Persk.Ersatz an Kirchenkreis	3.080	3.190	2.837,18
6922	Kosten Mitarbeitervertr.	1.200	900	0,00
8111	Verwendg.Zuwendg.Dritter mit Zweckbestimmung	500	500	0,00
8900	Abwicklung Vorjahre	0	0	2.484,10
8992	Uebersch.d.lfd.J.zur Verwendung im zweitf.Jahr	0	0	1.053,30
8993	Uebersch.aus Vj z.Durchschl.ins Folgej.	0	0	3.678,71
8995	Deckungsmittel f.uebertragb.HH-Ausgabenreste	0	0	3.633,61
8996	Deckungsm.f.Vorgriff d.V	0	0	6.127,15
8998	Uebersch.d.lfd.Jahres zu Verwendung im Folgejahr	0	0	11.338,35
9500	Ausgaben f. Baumassnahm	20.000	5.000	9.117,21
Summe Ausgaben		395.090	362.090	414.467,56
Summe 2210.01				
Summe Einzelplan 2	Einnahmen	395.090	362.090	414.467,56
	Ausgaben	395.090	362.090	414.467,56
	Saldo	0	0	0,00
Summe Sachbuchoeil 00	Einnahmen	395.090	362.090	414.467,56
	Ausgaben	395.090	362.090	414.467,56
	Saldo	0	0	0,00

Funktion Gruppierung	Erläuterungstext / Ansatzermittlung	Haushalts- ansatz (volle € 10,-)
2210.01 KINDERTAGESSTÄTTE TORNESCH		
0500	<u>Zuschuss des Landes für Integration</u> Der Zuschuss berechnet sich für 2 Kinder (Einzelintegration). Das Land zahlt pro Kind und Tag einen Pflegesatz in Höhe von € 36,38.	26.550
0520	<u>Zuschuss des Landes</u> Gem. dem Kindertagesstättengesetz - KiTaG - vom 12. Dezember 1991 trägt das Land 20 % der Personalkosten für das pädagogische Personal (Hahst. 4230, 4350) Berechnungsgrundlage für das Land ist das Ergebnis des Vorjahres. Aufgrund dieses Verfahrens sind tarifliche oder sonstige Personalkostensteigerungen des lid. Haushaltsjahres nicht berücksichtigt. Folglich beträgt die Einnahme für das lid. Jahr nur ca. 18 % der Personalkosten des pädagogischen Personals.	44.330
0530	<u>Zuschuss des Kreises</u> Ausfall durch Sozialstaffel (Anteil Kreis Pinneberg)	10.300
0531	<u>Betriebskostenzuschuss des Kreises</u> 4 Gruppen je 563,00 €	2.250
0540	<u>Zuschüsse von politischen Gemeinden</u> Das Defizit wird von der politischen Gemeinde getragen. Berechnung: Summe der Ausgaben 395.090 ./. Summe der Einnahmen (ohne 0540) 216.730 verbleibt Fehlbetrag 178.360	178.360
0541	<u>Zuschuss von politischen Gemeinden</u> Ausfall durch Sozialstaffel (Anteil Stadt Tornesch) Für ca. 9 Kinder	9.500
0542	<u>Zuschuss von politischen Gemeinden</u> "KiTa-Taler" für ca. 60 Kinder	7.200
0550	Kostenausgleich	2.000
1260	Nutzungsentschädigungen	400
1411	<u>Elternbeiträge</u> Regelbeiträge gemäß Kreisrichtlinien für ca. 81 Kinder, der Ausfall für die Sozialstaffel wurde mit ca. 15 % berechnet und bei den Haushaltsstellen 0530 und 0541 als Einnahme veranschlagt. Berechnung: 132.000 € Elternbeiträge ./. 18.800 € Sozialstaffel ./. 7.200 "KiTa-Taler"	105.000
1431	<u>Getränkogeld</u> 30,00 € pro Kind im Jahr	2.400

Funktion Erläuterungstext / Ansatzermittlung
 Gruppierung

Haushalts-
 ansatz (volle
 € 10,-)

1960 Innere Verrechnung (Einnahme) von

Funktion	Für (Leistung) und Anteile	Betrag
0300.00	Heizkosten	600
0500.00	Heizkosten	1.500
1100.00	Heizkosten	3.300
6100.04	Heizkosten	900

6.300

2211 Nachgewiesen werden bei dieser Hshst. die zweckgebundenen Spenden der Eltern. Ausgaben erfolgen über die Hshst. 8111. Die Mittel sind übertragbar. 500

4230 Personalkosten für Betreuungen

1 Leiterin	25,0 Std.
4 Erzieherinnen je 23 Std.	92,0 Std.
1 sozialpäd. Assistentin	23,0 Std.
1 Erzieherin	22,5 Std.
1 Erzieherin.	24,0 Std.
1 Kinderpflegerin	22,5 Std.
	<u>309,0 Std.</u>

245.460

4231 Vergütungen nichtpädagogisches Personal
 8 Std. Hausmeisterarbeiten / Gartenpflege

9.300

4240 Löhne

15,5 Std./Wo. + 1 geringfügig Beschäftigte,
 für Raumpflege (7,5 Std./Wo.)

20.750

4252 Bewegungsgruppe (4 Gruppen á 590 €)

2.360

4350 Leistungen an Versorgungseinrichtungen (pädagogisches Personal)

Beiträge des Arbeitgebers zur gesetzlichen Unfallversicherung

860

4351 Leistungen an Versorgungseinrichtungen (nichtpädagogisches Personal)

Beiträge des Arbeitgebers zur gesetzlichen Unfallversicherung

80

4520 Vertretungen und Aushilfen pädagogisches Personal

Kosten für Vertretungen und Aushilfen; kurzfristige Beschäftigung von Aushilfskräften, 2 % von Hshst. 4230

4.910

4521 Vertretungen und Aushilfen nichtpädagogisches Personal

Kosten für Vertretungen infolge Urlaub, Krankheit, kurzfristige Beschäftigung von Aushilfskräften, 2 % von Hshst. 4231 und 4240

600

4900 Personalbezogene Sachausgaben

Kosten für Stellenausschreibungen etc

130

5100 Bauunterhaltungspauschale

- Pauschale für kleinere Reparaturen	2.000
- Sicherheitsüberprüfung der Außenspielegeräte	110
- Sandaustausch u. Fallschutzkies	4.500

6.610

Funktion Gruppierung	Erläuterungstext / Ansatzermittlung		Haushalts- ansatz (volle € 10,-)
5200	<u>Bewirtschaftungskosten für den Kindergarten</u>		
	- Wasser/Abwasser	1.000	
	- Gas	15.000	
	- Abfallbeseitigung	800	
	- Schornsteinreinigung + Wartung	100	
	- Pflege der Außenanlagen	1.300	
	- Strom	2.000	
	- Fensterputzer	1.600	
	- Reinigungspauschale: 83 Plätze je € 22,50	<u>1.870</u>	23.670
5500	<u>Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände</u>		
	- Pauschale für Wartung der Bürogeräte	50	
	- Ersatzbeschaffungspauschale: 83 Betreuungen je € 8,00	<u>670</u>	720
6100	Fahrtkostenpauschale	150	
	Kosten für den Bus	<u>260</u>	410
6200	Fernmeldekosten		800
6300	<u>Pauschale für allgemeinen Geschäftsaufwand</u>		
	83 Betreuungen je € 3,00	250	
	Porto für 83 Betreuungen je € 2,00	<u>170</u>	420
6400	<u>Fort-, Aus- und Weiterbildung</u>		
	je Planstelle € 153,00		1.230
6500	Pauschale für Fachzeitschriften		200
6660	<u>Arzneimittelpauschale</u>		
	83 Betreuungen je € 2,00		170
6682	<u>Lebensmittel</u>		
	Ausgaben dürfen nur in Höhe der Einnahmen bei der Hhst. 1431 erfolgen. Die Mittel sind übertragbar.		2.400
6690	<u>Bastel- und Spielmaterialpauschale</u>		
	83 Betreuungen je € 50,00		4.150
6700	<u>Weitere Ausgaben</u>		
	für Veranstaltungen, z. B. Sommerfeste, Weihnachtsfeiern 4 Gruppen je 100 €		400
6720	Beiträge Ev. Landesverband		500
6750	Betreuung von 2 Integrationskindern durch die Lebenshilfe		22.000
6770	<u>Versicherungsprämien</u>		
	Haftpflicht 80 Plätze x 1,39 €	111,20	
	Inventar 4 Gruppen x 26,39 €	105,56	
	Gebäude 586,24 qm x 1,67 €	977,35	
	Unfall 80 Plätze x 0,81 €	<u>64,80</u>	1.260
6920	<u>Verwaltungskosten KK Pinneberg</u>		
	83 Kinder x 21,00 € x 12 Monate		20.920

Funktion Gruppierung	Erläuterungstext / Ansatzermittlung	Haushalts- ansatz (volle € 10,--)
-------------------------	-------------------------------------	---

8921	Ant. Personal- und Sachkosten f. Fachberatung gem. § 19 KiTaG	3.080
------	---	-------

8922	<u>Kosten der Mitarbeitervertretung</u> 12 Mitarbeiter/innen je 100 €	1.200
------	--	-------

8111	Bei dieser Hshst. werden die Ausgaben aus den zweckgebundenen Spenden der Eltern getätigt. (s. auch Hshst. 2211)	500
------	--	-----

9500	<u>Sonderbaumaßnahmen</u> neues Spielgerät (Ersatzbeschaffung)	20.000
------	---	--------

Die Mittel sind bis zur Freigabe durch den Kirchenkreis gesperrt



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: VO/07/294
Federführend: Amt für soziale Dienste	Status: öffentlich
	Datum: 30.10.2007
	Berichterstatter: Sabine Kählert
	Erstellt von: Claudia Meinert
Gewährung des KiTa-Talers sowie Richtlinie der Stadt Tornesch zur Bezuschussung der Betreuung von Tornescher Kindern in Tagespflege ab 01.01.2008	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
12.11.2007	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

A: Sachbericht**B: Stellungnahme der Verwaltung****C: Prüfungen:**

1. Umweltverträglichkeit

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

D: Finanzielle Auswirkungen**E: Beschlussempfehlung****Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung**

Entsprechend der Richtlinien der Stadt Tornesch zur Gewährung des „KiTa-Talers“ und eines freiwilligen Sozialtarifes zu den Gebühren in Tornescher Kinderbetreuungseinrichtungen und für Betreuungen durch Tagesmütter erhalten Tornescher Eltern, deren Kind/er in Tagespflegestellen im Kreis Pinneberg betreut werden ab August 2006 einen „KiTa-Taler“ in Höhe von monatlich 10,00 €. Ab Januar 2007 ist gemäß der gültigen Richtlinie zur freiwilligen Bezuschussung der Betreuung von Tornescher Kindern auf Antrag der Eltern eine weitere spezielle Förderung möglich.

- a) Kindergartenjahr 2006/2007: Für insgesamt für 20 Kinder wurden Förderanträge eingereicht. Hiervon konnten 18 Anträge berücksichtigt werden. Für zwei Kinder aus einer Familie wurden die Anträge abgelehnt, da die Eltern zwar beiderseits in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis beschäftigt sind, der Vater jedoch aufgrund der Geburt des jüngeren Kindes von der tatsächlichen Ausübung einer beruflichen Tätigkeit freigestellt ist (Elternzeit). Eine Gesamtabrechnung und Auszahlung per 31.07.2007 konnte aufgrund fehlender Mitwirkung von neun Elternteilen erst für neun Kinder erfolgen. Die Zuschüsse wurden entsprechend der eingereichten Nachweise im Monat Oktober zur Auszahlung gebracht. Es bleibt abzuwarten, ob die fehlende Mitwirkung zur Abrechnung der restlichen Anträge entsprechend der Erinnerung der Verwaltung vom 05.10.2007 bis zum Ende der 44. KW nachgeholt wird.
- b) Kindergartenjahr 2007/2008: Bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Vorlage wurden für fünf Kinder Neuanträge und für fünf Kinder Folgeanträge für eine Förderung ab dem 01.08.2007 eingereicht. Darüber hinaus wird zurzeit ein kurzfristiger Rücklauf aufgrund Ausgabe entsprechender Antragsunterlagen an Tornescher Eltern für acht Kinder erwartet.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen

Ein Gesamtergebnis 2007 wird erst zum Ende des Monats Dezember 2007 vorliegen, da die Abrechnung des Zuschussbetrages pro Betreuungsstunde entsprechend der Richtlinie halbjährlich rückwirkend erfolgt. Sofern die Fortsetzung dieser freiwilligen Leistungsgewährung zugunsten von Tornescher Eltern, deren Kinder in Tagespflege betreut werden, ab Januar 2008 gemäß dem politischen Beratungsergebnis fortgesetzt werden soll, kann der hierfür erforderliche Mittelbedarf nur bedingt eingeschätzt werden. Zurzeit ist davon auszugehen, dass die für das laufende Haushaltsjahr bereitgestellten Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 13.900,00 € ausreichend bemessen sind und im kommenden Jahr in Bezug auf ggfs. zu berücksichtigende Förderanträge eine gleichbleibende Situation vorhanden ist. Auf Grundlage einer Bezugsgröße für 20 Kinder ergibt sich für das gesamte Haushaltsjahr 2008 ein Mittelbedarf für die Gewährung des „KiTa-Talers“ in Höhe von 2.400,00 €; für die Förderung im Rahmen der Zuschussgewährung pro Betreuungsstunde ist von einem geschätzten Aufwand in Höhe von 13.000,00 € auszugehen.

Zu E: Beschlussempfehlung

Die freiwillige Förderung zugunsten Tornescher Eltern, deren Kinder in Tagespflege betreut werden soll auf Grundlage der gültigen Richtlinien über die Gewährung eines „KiTa-Talers“ sowie zusätzliche Förderung pro Betreuungsstunde ab Januar 2008 bis einschließlich Dezember 2008 fortgesetzt werden. Der Ausschuss für Jugend, Sport Soziales, Kultur und Bildungswesen empfiehlt dem Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen die Bereitstellung der von der Verwaltung vorausberechneten erforderlichen Fördermittel in Höhe von insgesamt 15.400,00 € im Rahmen der Gesamthaushaltsplanung für die Stadt Tornesch.

Gez.
Roland Krügel
Bürgermeister



Beschlussvorlage Federführend: Amt für soziale Dienste	Vorlage-Nr: VO/07/289 Status: öffentlich Datum: 30.10.2007 Berichtersteller: Sabine Kählert Erstellt von: Sabine Kählert				
Haushaltsentwurf 2008 - Entwürfe des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes der Einzelpläne 2 bis 5 -					
Beratungsfolge: <table style="width: 100%; border: none;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left; width: 20%;">Datum</th> <th style="text-align: left;">Gremium</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>12.11.2007</td> <td>Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	12.11.2007	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung
Datum	Gremium				
12.11.2007	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung				

- A: Sachbericht**
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
 2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Als Anlage ist der Entwurf des Haushaltsplanes 2008 für die Einzelpläne 2 bis 5 beigelegt. Größere Abweichungen im Vergleich zum Vorjahr sind unter der jeweiligen Haushaltsstelle stichwortartig begründet.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Zu E: Beschlussempfehlung

Der Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen empfiehlt dem Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen die Ansätze des vorliegenden Entwurfes der Einzelpläne 2 bis 5 in den von der Ratsversammlung zu beschließenden Haushaltsplan 2008 einzustellen.

Anlage/n:

Entwurf der Budgets für 2008, des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes der Einzelpläne
2 bis 5

Gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Umrechnungstabelle für Einzelansätze des Schulbudgets 2008 der Johannes-Schwenenesen-Schule

Schülerzahl am 8.9.2006:	302
Schulkostenbeitrag:	807,00 €
Gesamtsumme Schulkostenbeitrag:	243.714,00 €

Schülerzahl am 21.09.2007:	276
Schulkostenbeitrag:	807,00 €
Gesamtsumme Schulkostenbeitrag:	222.732,00 €

Der Schulkostenbeitrag in Höhe von 807,00 € wurde auf dem Stand des Haushaltserlasses für das Jahr 2005 festgesetzt und wurde, wie in der Vergangenheit, für 3 Jahre festgeschrieben (2006, 2007, 2008).

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Budget 2007	Einzelansatz gemäß Budgetberechnung 2008	Anteil zum Schulkostenbeitrag	Neues Budget 2008
211000.521000	Unterhaltung und Ergänzung von Inventar	4.400,00 €	4.100,00 €	1,82%	4.100,00 €
211000.522000	Unterhaltung technischer Einrichtungsgegenstände	1.900,00 €	1.800,00 €	0,80%	1.800,00 €
211000.542100	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	1.200,00 €	1.100,00 €	0,50%	1.100,00 €
211000.576000	Lernmittel	11.500,00 €	10.500,00 €	4,70%	10.500,00 €
211000.580000	Lehr- und Unterrichtsmittel Unterhaltung und Ergänzung	2.200,00 €	2.000,00 €	0,92%	2.000,00 €
211000.601000	Werk- und Kunstunterricht	200,00 €	200,00 €	0,08%	200,00 €
211000.610000	Schülerbücherei	0,00 €	0,00 €	0,00%	0,00 €
211000.611000	Lehrerbücherei	500,00 €	400,00 €	0,20%	400,00 €
211000.620000	Schulveranstaltungen	1.200,00 €	1.100,00 €	0,50%	1.100,00 €
211000.640000	Schülerunfall- und Haftpflichtversicherung	13.200,00 €	12.000,00 €	5,40%	12.000,00 €
211000.650000	Bürobedarf	1.600,00 €	1.400,00 €	0,65%	1.400,00 €
211000.651000	Zeitungen, Bücher pp.	600,00 €	600,00 €	0,25%	600,00 €
211000.652100	Post- und Fernspreckgebühren	2.700,00 €	2.500,00 €	1,10%	2.500,00 €
211000.654000	Reisekosten pp.	200,00 €	200,00 €	0,08%	200,00 €
211000.661000	Vermischte sächliche Ausgaben	0,00 €	0,00 €	0,00%	0,00 €
Summe Budget Verwaltungshaushalt:		41.400,00 €	37.900,00 €	17,00%	37.900,00 €
211000.935000	Erwerb von beweglichem Vermögen	7.300,00 €	6.700,00 €	3,00%	6.700,00 €
Summe Budget Vermögenshaushalt:		7.300,00 €	6.700,00 €	3,00%	6.700,00 €
Gesamtsumme des Budgets der Grundschule Esingen:		48.700,00 €	44.600,00 €	20,00%	44.600,00 €

Umrechnungstabelle für Einzelansätze des Schulbudgets 2008 der Fritz-Reuter-Schule

Schülerzahl am 8.9.2006:	418	Schülerzahl am 21.9..2007:	373
Schulkostenbeitrag:	807,00 €		807,00 €
Gesamtsumme Schulkostenbeitrag:	337.326,00 €	Gesamtsumme Schulkostenbeitrag:	301.011,00 €

Der Schulkostenbeitrag in Höhe von 807,00 € wurde auf dem Stand des Haushaltserlasses für das Jahr 2005 festgesetzt und wurde, wie in der Vergangenheit, für 3 Jahre festgeschrieben (2006, 2007, 2008).

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Budget 2007	Einzelansatz gemäß Budgetberechnung 2008	Anteil zum Schulkostenbeitrag	Neues Budget 2008
215000.520000	Unterhaltung und Ergänzung von Inventar	5.400,00 €	4.800,00 €	1,60%	4.800,00 €
215000.520100	Unterhaltung technischer Einrichtungsgegenstände	100,00 €	100,00 €	0,03%	100,00 €
215000.521000	Unterhaltung und Ergänzung von Kücheninventar	1.000,00 €	900,00 €	0,31%	900,00 €
215000.542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	2.800,00 €	2.500,00 €	0,82%	2.500,00 €
215000.576000	Lernmittel	15.500,00 €	13.800,00 €	4,60%	13.800,00 €
215000.580000	Lehr- und Unterrichtsmittel Unterhaltung und Ergänzung	4.700,00 €	4.200,00 €	1,40%	4.200,00 €
215000.600000	Hauswirtschaftsunterricht	1.100,00 €	1.000,00 €	0,34%	1.000,00 €
215000.601000	Werk- und Kunstunterricht	2.500,00 €	2.300,00 €	0,75%	2.300,00 €
215000.610000	Schülerbücherei	1.100,00 €	1.000,00 €	0,33%	1.000,00 €
215000.611000	Lehrerbücherei	500,00 €	500,00 €	0,12%	500,00 €
215000.620000	Schulveranstaltungen und Schwimmunterricht	5.100,00 €	4.500,00 €	1,50%	4.500,00 €
215000.640000	Schülerunfall- und Haftpflichtversicherung	12.800,00 €	11.400,00 €	3,80%	11.400,00 €
215000.650000	Bürobedarf	1.200,00 €	1.100,00 €	0,37%	1.100,00 €
215000.651000	Zeitungen und Zeitschriften	600,00 €	600,00 €	0,19%	600,00 €
215000.652000	Post- und Fernspreckgebühren	2.800,00 €	2.500,00 €	0,80%	2.500,00 €
215000.654000	Reisekosten pp.	100,00 €	100,00 €	0,04%	100,00 €
215000.661000	Vermischte sächliche Ausgaben	0,00 €	0,00 €	0,00%	0,00 €
Summe Budget Verwaltungshaushalt:		57.300,00 €	51.300,00 €	17,00%	51.300,00 €
215000.935000	Erwerb von beweglichem Vermögen	10.100,00 €	9.000,00 €	3,00%	9.000,00 €
Summe Budget Vermögenshaushalt:		10.100,00 €	9.000,00 €	3,00%	9.000,00 €
Gesamtsumme des Budgets der Fritz-Reuter-Schule:		67.400,00 €	60.300,00 €	20,00%	60.300,00 €

Umrechnungstabelle für Einzelansätze des Schulbudgets 2008 der Wilhelm-Busch-Schule

Schülerzahl am 8.9.2006:	82
Schulkostenbeitrag:	1.668,00 €
Gesamtsumme Schulkostenbeitrag:	136.776,00 €

Schülerzahl am 21.9.2007:	76
Schulkostenbeitrag:	1.668,00 €
Gesamtsumme Schulkostenbeitrag:	126.768,00 €

Der Schulkostenbeitrag in Höhe von 1.668,00 € ist auf dem Stand des Haushaltserlasses für das Jahr 2005 festgesetzt und wurde wie in der Vergangenheit, für 3 Jahre festgeschrieben (2006, 2007, 2008). Die Schülerzahl der Wilhelm-Busch-Schule ist um die ständig betreuten Schüler aus den Grundschulklassen zu erhöhen (ca. 40).

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Budget 2007	Einzelansatz gemäß Budgetberechnung 2008	Anteil zum Schulkostenbeitrag	Neues Budget 2008
2700.52000.6	Unterhaltung und Ergänzung von Inventar	2.700,00 €	2.500,00 €	2,00%	2.500,00 €
2700.52100.4	Sprachheilambulatorium	300,00 €	300,00 €	0,21%	300,00 €
2700.52200.2	Psychomotorik	700,00 €	700,00 €	0,54%	700,00 €
2700.53000.4	Miete Kopierer	1.600,00 €	1.500,00 €	1,18%	1.500,00 €
2700.54200.0	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	300,00 €	300,00 €	0,20%	300,00 €
2700.57600.9	Lernmittel	2.100,00 €	1.900,00 €	1,50%	1.900,00 €
2700.58000.0	Lehr- und Unterrichtsmittel, Unterhaltung und Ergänzung	2.000,00 €	1.800,00 €	1,43%	1.800,00 €
2700.60000.6	Hauswirtschaftsunterricht	1.000,00 €	900,00 €	0,72%	900,00 €
2700.60100.4	Werk- und Kunstunterricht	4.100,00 €	3.800,00 €	3,02%	3.800,00 €
2700.60200.2	Heilpädagogisches Reiten	2.100,00 €	1.900,00 €	1,50%	1.900,00 €
2700.61000.5	Schülerbücherei	100,00 €	100,00 €	0,04%	100,00 €
2700.61100.3	Lehrerbücherei	500,00 €	500,00 €	0,36%	500,00 €
2700.62000.4	Schulveranstaltungen	200,00 €	200,00 €	0,16%	200,00 €
2700.64000.2	Schülerunfall- und Haftpflichtversicherung	2.100,00 €	1.900,00 €	1,50%	1.900,00 €
2700.65000.1	Bürobedarf	800,00 €	800,00 €	0,60%	800,00 €
2700.65100.9	Zeitungen und Zeitschriften	300,00 €	300,00 €	0,25%	300,00 €
2700.65200.7	Post- und Fernsprechgebühren	2.400,00 €	2.300,00 €	1,79%	2.300,00 €
Summe Budget Verwaltungshaushalt:		23.300,00 €	21.700,00 €	17,00%	21.700,00 €
2700.93500.1	Erwerb von beweglichem Vermögen	4.100,00 €	3.800,00 €	3,00%	3.800,00 €
Summe Budget Vermögenshaushalt:		4.100,00 €	3.800,00 €	3,00%	3.800,00 €
Gesamtsumme des Budgets der Wilhelm-Busch-Schule:		27.400,00 €	25.500,00 €	20,00%	25.500,00 €

**Entwurf
Verwaltungshaushalt 2008**

Amt 2

2	Schulen
20	Schulverwaltung
200	Allgemeine Schulverwaltung
21	Grund- und Hauptschulen
211	Grundschulen
215	Kombinierte Grund- und Hauptschulen
22	Realschulen
221	Realschulen
23	Gymnasien (ohne berufliche Gymnasien)
230	Gymnasien (ohne berufliche Gymnasien)
27	Sonderschulen
270	Sonderschulen
28	Gesamtschulen u. dgl.
281	Gesamtschulen
285	Freie Waldorfschulen
29	Übrige schulische Aufgaben
290	Schülerbeförderung
295	Medienzentrum des Kreises Pinneberg

2 Schulen
 20 Schulverwaltung
 200000 Allgemeine Schulverwaltung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
161000	Erstattung vom Land							
*	<i>Gemäß Regelung des neuen Schulgesetzes wird grundsätzlich kein Kind mehr vom Schulbesuch zurückgestellt.</i>	0	1.900	2.813,75	2300			ohne
162000	Erstattungen der Stadt Uetersen f. Schulpsych. Dienst	0	0	640,51	2300			ohne
163000	Personalkostenerstattung vom Schulzweckverband	117.200	117.200	81.761,10	2300			ohne
	Einnahmen	117.200	119.100	85.215,36				
	Ausgaben							
570000	Kosten Elternbeiräte	100	100	0,00	2300	Ü		ohne
573000	Kosten Schülervertreter	100	100	0,00	2300	Ü		ohne
580000	Materialien zur Schulwegsicherung	200	200	0,00	2300	Ü		ohne
630000	Software Schulentwicklungsplanung	1.500	0	0,00	2300			ohne
674000	Kindergartengebühr für schulpflichtige Kinder							
*	<i>Gemäß Regelung des neuen Schulgesetzes wird grundsätzlich kein Kind mehr vom Schulbesuch zurückgestellt.</i>	0	1.500	2.428,00	2300	Ü		ohne
701000	Zuschüsse für Klassenfahrten							
*	<i>Reduzierung der Fahrten durch Auslaufen der Realschule und des Hauptschulteils der FRS</i>	3.500	4.800	4.599,00	2300	Ü	0702	ohne
	Ausgaben	5.400	6.700	7.027,00				
	Abschluss Abschnitt 20							
	Einnahmen	117.200	119.100	85.215,36				
	Ausgaben	5.400	6.700	7.027,00				
	Überschuss / Zuschussbedarf	111.800	112.400	78.188,36				

2 Schulen
 21 Grund- und Hauptschulen
211000 Johannes-Schwennesen-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
115000	Gebühr für die Nutzung der Klassenräume der Johannes-Schwennesen-Schule	600	400	481,98	2300			ohne
150500	Vermischte Einnahmen	100	100	0,00	2301			ohne
162000	Schulkostenbeiträge							
*	<i>Berechnung nach der z.Zt. vorliegenden Zahl der Gastschüler</i>	6.400	3.500	2.993,84	2300			ohne
	Einnahmen	7.100	4.000	3.475,82				
	<u>Ausgaben</u>							
521000	Unterhaltung und Ergänzung von Inventar	4.100	4.400	2.584,61	2301	Ü	0210	ohne
522000	Unterhaltung technischer Einrichtungsgegenstände	1.800	1.900	2.190,94	2301	Ü	0210	ohne
542100	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	1.100	1.200	1.459,97	2301	Ü	0210	ohne
545100	Reinigungskosten der Johannes- Schwennesen-Schule	39.900	39.900	37.387,11	2301	Ü	0210	ohne
576000	Lernmittel	10.500	11.500	8.442,17	2301	Ü	0210	ohne
580000	Lehr- und Unterrichtsmittel	2.000	2.200	6.421,31	2301	Ü	0210	ohne
601000	Werk- u. Kunstunterricht	200	200	302,53	2301	Ü	0210	ohne
611000	Lehrerbücherei	400	500	99,70	2301	Ü	0210	ohne
620000	Schulveranstaltungen	1.100	1.200	917,25	2301	Ü	0210	ohne
640000	Schülerunfall- und Haftpflichtversicherung	12.000	13.200	11.908,08	2301	Ü	0210	ohne
650000	Bürobedarf	1.400	1.600	1.495,41	2301	Ü	0210	ohne
651000	Zeitungen, Bücher pp.	600	600	480,10	2301	Ü	0210	ohne
652100	Post- und Fernsprechgebühren	2.500	2.700	1.826,27	2301	Ü	0210	ohne
654000	Reisekosten pp.	200	200	639,15	2301	Ü	0210	ohne
	Ausgaben	77.800	81.300	76.154,60				

2 Schulen
 21 Grund- und Hauptschulen
 211100 Turnhalle Johannes- Schwennesen-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
110000 *	Entgelt für die Benutzung der Turnhalle <i>Nutzungsanteil Sportvereine (inkl. Unterhaltung, ohne Abschreibung und Verzinsung des Anlagekapitals) Stichwort: Indirekte Sportförderung. Die Halle wird mit 3.031,60 Std. durch die Vereine genutzt. 6,78Euro x 3.031,60 Std. = 20.554,25 Euro</i>	20.500	20.500	21.132,45	2300			ohne
	Einnahmen	20.500	20.500	21.132,45				
	Ausgaben							
520000	Unterhaltung und Ergänzung von Inventar	900	900	658,22	2300	Ü	0520	ohne
520100	Unterhaltung der techn. Einrichtungsgegenstände	600	600	782,58	2300	Ü	0521	ohne
	Ausgaben	1.500	1.500	1.440,80				

2 Schulen
 21 Grund- und Hauptschulen
215000 Fritz-Reuter-Schule GHS

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
115000	Gebühr für die Nutzung der Klassenräume der FRS	900	900	334,68	2300			ohne
150500	Vermischte Einnahmen	100	900	647,04	2300			ohne
162000	Schulkostenbeiträge							
*	<i>Berechnung aufgrund der zur Zeit vorliegenden Gastschülerzahlen und vorläufigen SKB -Richtwerten für 2008</i>	7.500	11.000	21.542,54	2300			ohne
167000	Erstattung Honorarkosten durch Stadtwerke GmbH							
*	<i>Stadtwerke Tornesch sponsert für die FRS wöchentlich 8 Sportstunden</i>	0	5.100	1.365,00	2302			ohne
	Einnahmen	8.500	17.900	23.889,26				
	<u>Ausgaben</u>							
520000	Unterhaltung und Ergänzung von Inventar	4.800	5.400	6.927,59	2302	Ü	0212	ohne
520100	Unterhaltung technischer Einrichtungsgegenstände	100	100	302,80	2302	Ü	0212	ohne
521000	Unterhaltung u. Ergänzung von Kücheninventar	900	1.000	3.066,11	2302	Ü	0212	ohne
542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	2.500	2.800	2.438,98	2302	Ü	0212	ohne
545000	Reinigungskosten Fritz-Reuter-Schule GHS	80.000	80.000	82.911,34	2302	Ü	0212	ohne
576000	Lernmittel	13.800	15.500	16.825,33	2302	Ü	0212	ohne
580000	Lehr- und Unterrichtsmittel Unterhaltung und Ergänzung	4.200	4.700	6.532,70	2302	Ü	0212	ohne
600000	Hauswirtschaftsunterricht	1.000	1.100	752,05	2302	Ü	0212	ohne
601000	Werk- und Kunstunterricht	2.300	2.500	1.119,51	2302	Ü	0212	ohne
610000	Schülerbücherei	1.000	1.100	199,70	2302	Ü	0212	ohne
611000	Lehrerbücherei	500	500	48,88	2302	Ü	0212	ohne
620000	Schulveranstaltungen und Schwimmunterricht	4.500	5.100	10.787,16	2302	Ü	0212	ohne
640000	Schülerunfall- und Haftpflichtversicherung	11.400	12.800	18.090,67	2302	Ü	0212	ohne
650000	Bürobedarf	1.100	1.200	1.500,35	2302	Ü	0212	ohne
651000	Zeitungen u. Zeitschriften	600	600	452,15	2302	Ü	0212	ohne
652000	Post- und Fernspreckgebühren	2.500	2.800	3.011,33	2302	Ü	0212	ohne
654000	Reisekosten pp.	100	100	259,82	2302	Ü	0212	ohne

215000 Fritz-Reuter-Schule GHS

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
672000 *	Schulkostenbeiträge <i>30 Schüler a 1.073,00 € = 32.190,00 €</i> <i>Ab 1.1.2008 beinhaltet der vom Land festgesetzte Schulkostenbeitrag einen Betrag von 125,00 € als Investitionskostenanteil und einen Verwaltungskostenanteil von 40,00 € pro Schüler.</i>	32.200	28.500	27.660,38	2300	Ü	0672	ohne
700000	Zuschuss an das Diakonische Werk	2.500	3.000	3.293,26	2300	Ü	0716	ohne
	Ausgaben	166.000	168.800	186.180,11				

2 Schulen
 21 Grund- und Hauptschulen
215100 Sporthalle der Fritz-Reuter-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
110000 *	Entgelt für die Benutzung der Turnhalle <i>Nutzungsanteil Sportvereine (inkl. Unterhaltung, ohne Abschreibung und Verzinsung des Anlagekapitals). Stichwort: Indirekte Sportförderung. Jede Halle (alte und neue Halle) wird jeweils mit 3.031,60 Std. durch die Vereine genutzt. 6,78 Euro x 3.031,60 x 2 Hallen = 41.108,50 Euro</i>	41.100	41.100	41.639,50	2300			ohne
150000	Ersätze	500	500	0,00	2300			ohne
	Einnahmen	41.600	41.600	41.639,50				
	<u>Ausgaben</u>							
520000	Unterhaltung u. Ergänzung von Inventar	1.000	1.000	132,30	2300	Ü	0520	ohne
520100 *	Unterhaltung der techn. Einrichtungsgegenstände <i>Anpassung an erwartetes Ergebnis 2007</i>	500	3.700	0,00	2300	Ü	0521	ohne
	Ausgaben	1.500	4.700	132,30				
	<u>Abschluss Abschnitt 21</u>							
	Einnahmen	77.700	84.000	90.137,03				
	Ausgaben	246.800	256.300	263.907,81				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-169.100	-172.300	-173.770,78				

2 Schulen
 22 Realschulen
 221000 Realschule Tornesch

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
150300	Ersätze	0	400	472,82	2303			ohne
162000	Schulkostenbeiträge	0	13.700	32.689,42	2300			ohne
	Einnahmen	0	14.100	33.162,24				
	Ausgaben							
521000	Unterhaltung und Ergänzung von Inventar	0	1.600	5.614,47	2303	Ü		ohne
522000	Unterhaltung technischer Einrichtungsgegenstände	0	2.100	6.836,39	2303	Ü		ohne
530000	Nutzungsentgelt für das Schulgebäude der KGS	0	33.200	92.445,96	2303	Ü	0220	ohne
531000	Nutzungsentgelt für die Sporthalle der KGS	0	4.800	13.215,70	2303	Ü		ohne
542100	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	0	700	355,23	2303	Ü		ohne
576000	Lernmittel	0	500	2.540,60	2303	Ü		ohne
580000	Lehr- und Unterrichtsmittel Unterhaltung und Ergänzung	0	1.000	3.374,93	2303	Ü		ohne
600000	Hauswirtschaftsunterricht	0	1.200	1.139,57	2303	Ü		ohne
601000	Werk- und Kunstunterricht	0	100	305,07	2303	Ü		ohne
611000	Lehrerbücherei	0	100	97,44	2303	Ü		ohne
620000	Schulveranstaltungen							
*	<i>Schwimmunterricht findet ab 2004 nicht mehr statt</i>	0	2.500	-23,00	2303	Ü		ohne
640000	Schülerunfall- und Haftpflichtversicherung	0	2.900	10.132,22	2303	Ü		ohne
650000	Bürobedarf	0	100	623,54	2303	Ü		ohne
651000	Zeitungen u. Zeitschriften	0	400	910,74	2303	Ü		ohne
652000	Post- und Fernspreckgebühren	0	900	3.798,47	2303	Ü		ohne
654000	Reisekosten pp.	0	0	910,20	2303	Ü		ohne
672100	Schulkostenbeiträge							
*	65 Schüler a´ 946,00 € = 61.490,00 € zuzüglich = 30.000,00 € (gem. Vereinbarung) Ab 1.1.2008 beinhaltet der vom Land festgesetzte Schulkostenbeitrag einen Betrag von 125,00 € als Investitionskostenanteil und einen Verwaltungskostenanteil von ca. 40,00 € pro Schüler.	91.500	54.000	24.254,83	2300	Ü	0672	ohne

221000 Realschule Tornesch

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben	91.500	106.100	166.532,36				
	<u>Abschluss Abschnitt 22</u>							
	Einnahmen	0	14.100	33.162,24				
	Ausgaben	91.500	106.100	166.532,36				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-91.500	-92.000	-133.370,12				

2 Schulen
 23 Gymnasien (ohne berufliche Gymnasien)
230000 Gymnasien (ohne berufliche Gymnasien)

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
672000 *	Ausgaben Schulkostenbeiträge <i>Berechnung nach derzeit vorliegenden Schülerzahlen (406 Schüler x 971,00 € = 394.226,00 €). Ab 1.1.2008 beinhaltet der vom Land festgesetzte Schulkostenbeitrag einen Betrag von 125,00 € als Investitionskostenanteil und einen Verwaltungskostenanteil von ca. 40,00 € pro Schüler.</i>	394.300	273.500	272.780,00	2300	Ü	0672	ohne
	Ausgaben	394.300	273.500	272.780,00				
	Abschluss Abschnitt 23							
	Einnahmen	0	0	0,00				
	Ausgaben	394.300	273.500	272.780,00				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-394.300	-273.500	-272.780,00				

2 Schulen
 27 Sonderschulen
270000 Wilhelm-Busch-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
115000	Gebühr für die Nutzung der Klassenräume der WBS	100	100	95,45	2300			ohne
150000	Ersätze	700	700	0,00	2304			ohne
150200	Erstattung Zweckausgaben	100	100	0,00	2304			ohne
162000	Schulkostenbeiträge							
*	<i>Berechnung nach der z.Zt. vorliegenden Schülerzahlen.</i>	18.300	17.500	13.119,17	2300			ohne
171000	Landeszufwendung f. d. Projekt Schülerbegleitende Hilfen							
*	<i>Das Landesprojekt ist zum 30.9.2007 eingestellt worden.</i>	0	9.000	21.594,48	2300			ohne
171100	Landeszuschuss für das Ganztagsangebot an der WBS							
*	<i>Durch die geänderten Förderprogramme gibt es ab dem Schuljahr 07/08 keine Förderung des Ganztagsangebotes an der WBS durch das Land.</i>	0	1.000	1.728,00	2300			ohne
172000	Erstattung der Stadt Pinneberg Schülerbegleitende Hilfen							
*	<i>Zum 1.8.2006 ist die Stadt Pinneberg aus dem "Projekt SbH" ausgestiegen.</i>	0	0	9.900,55	2300			ohne
177000	Private Unternehmen	100	100	0,00	2300			ohne
	Einnahmen	19.300	28.500	46.437,65				
	<u>Ausgaben</u>							
520000	Unterhaltung u. Ergänzung von Inventar	2.500	2.700	1.636,50	2304	Ü	0270	ohne
521000	Sprachheilambulatorium	300	300	120,95	2304	Ü	0270	ohne
522000	Psychomotorik	700	700	612,42	2304	Ü	0270	ohne
530000	Miete Kopierer	1.500	1.600	3.077,70	2304	Ü	0270	ohne
542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	300	300	300,00	2304	Ü	0270	ohne
545000	Reinigungskosten der Wilhelm-Busch-Schule	21.000	21.000	21.080,76	2304	Ü	0270	ohne
576000	Lernmittel	1.900	2.100	2.100,00	2304	Ü	0270	ohne
580000	Lehr- u. Unterrichtsmittel Unterhaltung u. Ergänzung	1.800	2.000	3.372,06	2304	Ü	0270	ohne
600000	Hauswirtschaftsunterricht	900	1.000	1.182,52	2304	Ü	0270	ohne
601000	Werk- und Kunstunterricht	3.800	4.100	4.200,00	2304	Ü	0270	ohne

270000 Wilhelm-Busch-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
602000	Heilpädagogisches Reiten	1.900	2.100	980,00	2304	Ü	0270	ohne
610000	Schülerbücherei	100	100	227,90	2304	Ü	0270	ohne
611000	Lehrerbücherei	500	500	-182,72	2304	Ü	0270	ohne
620000	Schulveranstaltungen	200	200	729,38	2304	Ü	0270	ohne
640000	Schülerunfall- und Haftpflichtversicherung	1.900	2.100	1.248,59	2304	Ü	0270	ohne
650000	Bürobedarf	800	800	1.169,50	2304	Ü	0270	ohne
651000	Zeitungen u. Zeitschriften	300	300	380,20	2304	Ü	0270	ohne
652000	Post- und Fernspreckgebühren	2.300	2.400	2.730,87	2304	Ü	0270	ohne
654000	Reisekosten	0	0	191,40	2304	Ü	0270	ohne
672000	Schulkostenbeiträge							
*	<i>2 Schüler x 2.290 € = 4.580,00 €</i>							
	<i>Ab 1.1.2008 beinhaltet der vom Land festgesetzte Schulkostenbeitrag einen Betrag von 125,00 € als Investitionskostenanteil und einen Verwaltungskostenanteil von 40,00 € pro Schüler.</i>							
		4.600	2.100	1.730,00	2300	Ü	0672	ohne
700000	Zuschuss an das Diakonische Werk							
*	<i>Aufteilung der Zuschusskosten zwischen der FRS und der WBS nach Stundenzahlen.</i>							
		2.500	1.900	1.646,62	2300	Ü	0716	ohne
701000	Zuschuss an den Förderverein WBS für das Ganztagsangebot							
*	<i>G geplante Einstellung einer entsprechenden Kraft durch die Stadt Tornesch ab 1.1.2008 (Kosten siehe Personalausgaben)</i>							
		700	700	0,00	2300			ohne
717000	Defizitabdeckung Ganztagsangebot WBS							
*	<i>Der Vertrag mit der Großstadtmission wurde zum Schuljahresende 06/07 gekündigt.</i>							
		0	9.900	5.401,40	2300	Ü		ohne
	Ausgaben	50.500	58.900	53.936,05				
	Abschluss Abschnitt 27							
	Einnahmen	19.300	28.500	46.437,65				
	Ausgaben	50.500	58.900	53.936,05				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-31.200	-30.400	-7.498,40				

2 Schulen
 28 Gesamtschulen u. dgl.
281000 Gesamtschulen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
672100 *	Ausgaben Schulkostenbeiträge für Gesamtschulen 735 Schüler x 1.195,00 € = 878.325,00 € Ab 1.1.2008 beinhaltet der vom Land festgesetzte Schulkostenbeitrag einen Betrag von 125,00 € als Investitionskostenanteil und einen Ver- waltungskostenanteil von ca. 40,00 € pro Schüler. Ausgaben	878.400	443.000	359.382,00	2300	Ü	0672	ohne
		878.400	443.000	359.382,00				

2 Schulen
 28 Gesamtschulen u. dgl.
 285000 Freie Waldorfschulen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
672000 *	Ausgaben Schulkostenbeiträge für Ersatzschulen 11 Schüler x 1.195,00 € = 13.145 € + 6 Schüler x 1.073,00 € = 6.438,00 € Ab 1.1.2008 beinhaltet der vom Land festgesetzte Schulkostenbeitrag einen Betrag von 125,00 € als Investitionskostenanteil und einen Ver- waltungskostenanteil von 40,00 € pro Schüler.	19.600	10.000	9.586,50	2300	Ü	0672	ohne
	Ausgaben	19.600	10.000	9.586,50				
	Abschluss Abschnitt 28							
	Einnahmen	0	0	0,00				
	Ausgaben	898.000	453.000	368.968,50				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-898.000	-453.000	-368.968,50				

2 Schulen
 29 Übrige schulische Aufgaben
290000 Schülerbeförderung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
166000	Eigenanteil der Schüler am Schulbus der Stadt	5.000	5.000	3.324,00	2300			ohne
166200	Eigenanteil der Schüler a.d. Schülerbeförderungskosten	200	100	15,00	2300			ohne
172000	Kreiszuweisung für die Schülerbeförderung							
*	<i>2/3 der im Jahr 2007 entstandenen zuschussfähigen Kosten werden vom Kreis erstattet.</i>	1.800	0	26.443,95	2300			ohne
	Einnahmen	7.000	5.100	29.782,95				
	<u>Ausgaben</u>							
550000	Schulbus	4.900	4.900	4.391,53	2300	Ü		ohne
639000	Beförderungskosten	23.000	27.500	33.160,34	2300	Ü	0290	ohne
639100	Schülerbeförderung zum Schwimmunterricht	3.600	3.600	2.203,95	2300	Ü	0290	ohne
652000	Rundfunkgebühren für gemeindeeigenen Schulbus	100	100	0,00	2300	Ü		ohne
676000	Erstattung Telefonkosten an Schulbusfahrer	200	200	123,00	2300	Ü		ohne
	Ausgaben	31.800	36.300	39.878,82				

2 Schulen
 29 Übrige schulische Aufgaben
 295000 Medienzentrum des Kreises Pinneberg

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
110000	Gebühren für die Nutzung des Medienzentrums	200	500	0,00	2400			ohne
162000	Erstattung für Medienzentrum durch den Kreis Pinneberg							
*	<i>Gemäß Vertrag</i>	20.000	7.000	0,00	2400			ohne
	Einnahmen	20.200	7.500	0,00				
	<u>Ausgaben</u>							
520000	Ausstattung des Medienzentrums des Kreises Pinneberg							
*	<i>Gemäß Vertrag</i>	6.200	500	0,00	2400		0295	ohne
630000	EDV-Kosten							
*	<i>Jährlich Supportkosten gemäß Vertrag</i>	1.800	11.500	0,00	2400		0295	ohne
	Ausgaben	8.000	12.000	0,00				
	<u>Abschluss Abschnitt 29</u>							
	Einnahmen	27.200	12.600	29.782,95				
	Ausgaben	39.800	48.300	39.878,82				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-12.600	-35.700	-10.095,87				
	<u>Abschluss Einzelplan 2</u>							
	Einnahmen	241.400	258.300	284.735,23				
	Ausgaben	1.726.300	1.202.800	1.173.030,54				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-1.484.900	-944.500	-888.295,31				
0210	Johannes-Schwennesen-Schule							
0212	Fritz-Reuter-Schule GHS							
0220	Realschule							
0270	Wilhelm-Busch-Schule (L)							
0290	Schülerbeförderung							

Stadt Tornesch**Einzelplan Verwaltungshaushalt****2008**

0295	Medienzentrum								
0520	Unterhaltung und Ergänzung von Inventar								
0521	Sicherheitsüberprüfungen Sporthallen								
0672	Schulkostenbeiträge								
0702	Ferienfahrten								
0716	Zuschuss Lern- und Hausaufgabenhilfe								

3	Wissenschaft, Forschung Kulturpflege
30	Verwaltung kultureller Angelegenheiten
300	Verwaltung kultureller Angelegenheiten
32	Museen, Sammlungen, Ausstellungen soweit nicht Wissenschaft und Forschung
321	Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen, Ausstellungen
34	Heimat- und sonstige Kulturpflege
340	Heimat- und sonstige Kulturpflege
35	Volksbildung
350	Volkshochschulen
352	Büchereien

3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege
 30 Verwaltung kultureller Angelegenheiten

300000 Verwaltung kultureller Angelegenheiten

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
700000	<u>Ausgaben</u>							
	Zuschüsse für kulturelle Verbände und Vereine	4.800	5.400	722,90	2400	Ü		ohne
	Ausgaben	4.800	5.400	722,90				
	<u>Abschluss Abschnitt 30</u>							
	Einnahmen	0	0	0,00				
	Ausgaben	4.800	5.400	722,90				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-4.800	-5.400	-722,90				

3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege
 32 Museen, Sammlungen, Ausstellungen soweit nicht Wissenschaft und Forschung
321000 Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen, Ausstellungen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
530000	Miete für Nutzung Räume durch Archivarin							
*	<i>Miete für die Nutzung der Räumlichkeiten des Heimathauses durch die Archivarin Frau Schlapkohl.</i>	500	500	904,80	2400			ohne
650000	Allgemeine Geschäftsbedürfnisse	800	800	455,59	2400	Ü		ohne
655000	Betreuungsvertrag Landesarchiv	1.700	1.700	1.625,00	2400	Ü		ohne
712000	Zuweisung an den Kreis Kulturzentrum Drostei							
*	<i>Die Vereinbarung über eine Kostenbeteiligung für das Kulturzentrum Landdrostei wurde seitens des Kreises Pinneberg zum 31.12.2005 gekündigt.</i>	0	0	286,54	2400	Ü		ohne
	Ausgaben	3.000	3.000	3.271,93				
	Abschluss Abschnitt 32							
	Einnahmen	0	0	0,00				
	Ausgaben	3.000	3.000	3.271,93				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-3.000	-3.000	-3.271,93				

3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege
 34 Heimat- und sonstige Kulturpflege
340000 Heimat- und sonstige Kulturpflege

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
530000	Miete Kopierer Heimathaus	1.000	1.000	914,00	2400	Ü		ohne
541000	Bewirtschaftungskosten für Heimathaus (Anteil Stadt)							
*	<i>Gemäß § 8 der Vereinbarung zwischen der Stadt Tornesch und der Ernst-Martin-Groth-Stiftung übernimmt die Stadt ein Drittel der ungedeckten laufenden Betriebskosten des Heimathauses. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist durch die Energiepreiserhöhung begründet.</i>	5.000	4.300	5.312,55	2400	Ü	0540	ohne
592000	Partnerschaften							
*	<i>Mehrkosten durch geplante Besuche von Vertretern der Partnerstädte und geplante Besuche aus und nach Dänemark (evtl. neue Partnerstadt)</i>	12.000	7.500	2.560,56	2400	Ü		ohne
602000	Ortschronik, Archiv, Wappen- teller und Gedenktafeln	300	300	0,00	2400	Ü		ohne
603000	Öffentliche Feiern							
*	<i>Durchführung des Kreiskulturtag am 16.5.08 in Tornesch</i>	2.000	1.200	5.761,77	2400	Ü		ohne
661000	Vermischte sächliche Ausgaben	100	100	0,00	2400	Ü		ohne
717000	Zuschuss für Ausstellungen von Tornescher Künstlern	500	500	0,00	2400	Ü		ohne
	Ausgaben	20.900	14.900	14.548,88				
	Abschluss Abschnitt 34							
	Einnahmen	0	0	0,00				
	Ausgaben	20.900	14.900	14.548,88				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-20.900	-14.900	-14.548,88				

3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege
 35 Volksbildung
350000 **Volkshochschulen**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
715000	Unterschussabdeckung Eigenbetrieb VHS	200.000	231.500	0,00	2450	Ü		ohne
	Ausgaben	200.000	231.500	0,00				

3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege
 35 Volksbildung
352000 Stadtbücherei

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
110000	Büchereinsatzgebühren	15.000	15.000	4.352,20	2400			ohne
150000	Ersätze	2.800	2.800	32,04	2400			ohne
150100	Einnahmen von Dritten für die Nutzung des Kopierers	800	800	465,00	2400			ohne
150200	Einnahmen aus Veranstaltungen	200	200	533,11	2400			ohne
150300	Erstattung der Kosten für beschädigte Schulbücher	800	500	0,00	2400			ohne
163000	Erstattung Verwaltungskosten für Schulbücherei vom Schulverband							
*	<i>Konstante Kosten gegenüber Vorjahr trotz höherer Schülerzahl aufgrund Einarbeitung der Altbestände in 2007</i>	13.500	13.500	4.897,27	2400			ohne
171000	Zuweisung vom Land							
*	<i>Anteil des Büchereivereins an den Personalkosten der Stadtbücherei nach der Hochrechnung der Büchereizentrale.</i>	24.300	22.900	23.446,80	2400			ohne
172000	Zuweisung vom Kreis							
*	<i>Wegfall des Anteils des Kreises an den Personalkosten der Stadtbücherei wegen Kündigung des Büchereivertrages zum 31.12.2005.</i>	0	0	1.023,34	2400			ohne
176000	Spenden und Zuschüsse	100	100	0,00	2400			ohne
260000	Ordnungsgebühren	7.400	7.400	16.192,41	2400			ohne
	Einnahmen	64.900	63.200	50.942,17				
	<u>Ausgaben</u>							
500000	Unterhaltung der Stadtbücherei	600	600	-600,00	2452	Ü	0352	ohne
520000	Unterhaltung u. Ergänzung von Inventar	4.500	5.200	1.290,85	2400	Ü	0352	ohne
530000	Miete für die Stadtbücherei	0	10.100	22.062,00	2452	Ü	0352	ohne
540000	Bewirtschaftungs- und Mietnebenkosten	15.200	15.200	12.308,42	2452	Ü	0352	ohne
542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	2.000	2.000	1.175,95	2452	Ü	0352	ohne
545000	Reinigungskosten Stadtbücherei	9.000	9.000	6.680,64	2452	Ü	0352	ohne
562000	Fortbildungskosten der Mitarbeiter/innen	1.400	1.400	-372,35	2452	Ü	0352	ohne
576000	Ersatzbeschaffung von Schulmedien	800	500	0,00	2400		0352	ohne

352000 Stadtbücherei

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
600000	Kosten für Werbeanschlag	4.200	4.200	2.274,04	2400	Ü	0352	ohne
630000	Pflegekosten Software	600	600	8.178,00	2400	Ü	0352	ohne
650000	Allgemeine Geschäftsbedürfnisse	4.600	4.600	4.544,63	2400	Ü	0352	ohne
652000	Post- und Fernsprechgebühren	1.300	1.300	1.246,18	2452	Ü	0352	ohne
654000	Reisekosten	200	200	200,00	2452	Ü	0352	ohne
658000	Umzugskosten Bücherei	0	0	8.200,00	2452			ohne
677000	Anteil der Stadt am Medienetat der Stadtbücherei							
*	<i>Anteil der Stadt Tornesch am Medienetat nach Hochrechnung der Büchereizentrale</i>	32.100	38.200	26.465,00	2452	Ü		ohne
	Ausgaben	76.500	93.100	93.653,36				
	<u>Abschluss Abschnitt 35</u>							
	Einnahmen	64.900	63.200	50.942,17				
	Ausgaben	276.500	324.600	93.653,36				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-211.600	-261.400	-42.711,19				
	<u>Abschluss Einzelplan 3</u>							
	Einnahmen	64.900	63.200	50.942,17				
	Ausgaben	305.200	347.900	112.197,07				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-240.300	-284.700	-61.254,90				
0352	Stadtbücherei							
0540	Bewirtschaftungskosten							

4	Soziale Sicherung
40	Verwaltung der sozialen Angelegenheiten
400	Allgemeine Sozialverwaltung
41	Sozialhilfe nach dem zwölften Buch Sozialgesetzbuch SGB XII
410	Hilfe zum Lebensunterhalt
43	Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtungen der Jugendhilfe)
431	Einrichtungen für Ältere (ohne Pflegeeinr.), Seniorenwohnheime u. dgl.
45	Jugendhilfe nach dem KJHG
451	Jugendarbeit
46	Einrichtungen der Jugendhilfe
460	Einrichtungen der Jugendarbeit
464	Tageseinrichtungen für Kinder
47	Förderung anderer Träger der Wohlfahrtspflege
470	Förderung anderer Träger der Wohlfahrtspflege
48	Weitere soziale Bereiche
482	Grundsicherung nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II)
485	Leistungen nach dem Gesetz über eine bedarfsgerechte Grundsicherung

4 Soziale Sicherung
 40 Verwaltung der sozialen Angelegenheiten
 400000 **Allgemeine Sozialverwaltung**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
162000	Personal- und Sachkostenerstattung vom Kreis Pinneberg für SGB XII, W OG und AsylbLG	182.000	182.000	33.605,84	2000			ohne
162010	Personal- und Sachkostenerstattung vom Amt Moorrege für Erstattungs- fälle BSHG	700	1.200	0,00	2000			ohne
	Einnahmen	182.700	183.200	33.605,84				
	Ausgaben							
600000	Kosten der EDV für Sozialhilfverfahren							
*	<i>Der Kreis Pinneberg, als Träger der Sozialhilfe, stellt die EDV-Programme zur Verfügung.</i>	0	0	1.926,30	2100	Ü	0600	ohne
650000	Allgemeine Geschäftsbedürfnisse	2.000	2.000	1.616,85	2100	Ü	0650	ohne
	Ausgaben	2.000	2.000	3.543,15				

4 Soziale Sicherung
 40 Verwaltung der sozialen Angelegenheiten
400300 Seniorenbeirat

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
650000	Geschäftsausgaben							
*	<i>Geschätzte Mehrkosten wegen Seniorenbeiratswahl im Jahr 2008</i>	800	300	61,20	2700	Ü		ohne
655000	Sitzungsgelder, Reisekosten, Auslagenersatz	1.100	1.600	1.028,00	2700	Ü		ohne
	Ausgaben	1.900	1.900	1.089,20				

4 Soziale Sicherung
 40 Verwaltung der sozialen Angelegenheiten
400600 Wohngeld

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
600000	EDV-Kosten für das Wohngeldverfahren	500	500	240,00	2000	Ü	0600	ohne
650000	Allgemeine Geschäftsbedürfnisse	400	400	234,57	2200	Ü	0650	ohne
672000	Personalkostenerstattung an Uetersen für die Wohngeldsach- bearbeitung Tornesch	12.000	12.000	0,00	2000			ohne
	Ausgaben	12.900	12.900	474,57				
	Abschluss Abschnitt 40							
	Einnahmen	182.700	183.200	33.605,84				
	Ausgaben	16.800	16.800	5.106,92				
	Überschuss / Zuschussbedarf	165.900	166.400	28.498,92				

4 Soziale Sicherung
 41 Sozialhilfe nach dem zwölften Buch Sozialgesetzbuch SGB XII
410000 Hilfe zum Lebensunterhalt

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
672000 *	Erstattungen an den Kreis als örtlichen Sozialhilfeträger <i>Zukünftig unter 482000.672000 zu finden</i>	0	0	47.451,79	2100	Ü		ohne
	Ausgaben	0	0	47.451,79				
	Abschluss Abschnitt 41							
	Einnahmen	0	0	0,00				
	Ausgaben	0	0	47.451,79				
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	-47.451,79				

4 Soziale Sicherung
 43 Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtungen der Jugendhilfe)
431000 Altentagesstätte

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
110000 *	Einnahmen Entgelt für die Benutzung der Einrichtung <i>Zu erwartendes Entgelt für die Nutzung der Altentagesstätte durch Dritte (gemäß Satzung)</i>	1.500	1.500	1.899,42	2700			ohne
	Einnahmen	1.500	1.500	1.899,42				
520000 *	Ausgaben Unterhaltung u. Ergänzung von Inventar <i>Mehrkosten aufgrund der notwendigen Reparatur des Flügels in der Altentagesstätte nach Kostenvoranschlag</i>	4.500	500	297,93	2000	Ü	0520	ohne
	Ausgaben	4.500	500	297,93				
	Abschluss Abschnitt 43							
	Einnahmen	1.500	1.500	1.899,42				
	Ausgaben	4.500	500	297,93				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-3.000	1.000	1.601,49				

4 Soziale Sicherung
 45 Jugendhilfe nach dem KJHG
451200 Kinder- und Jugenderholung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
702000	Ausgaben Sonstige Leistungen an Jugendliche -Ferienfahrten- Ausgaben	5.000 5.000	5.200 5.200	4.722,00 4.722,00	2500	Ü	0702	ohne

4 Soziale Sicherung
 45 Jugendhilfe nach dem KJHG
 451500 Sonstige Jugendarbeit

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
661000	Mitgliedsbeitrag für das Deutsche Kinderhilfswerk	100	100	51,13	2500	Ü		ohne
661100	Beitrag für Spielothek einschl. Auslagenersatz							
*	<i>Anpassung der freiwilligen Präsente für die ehrenamtlich Tätigen an die Preisentwicklung</i>	3.000	2.900	2.703,00	2500	Ü		ohne
703000	Weltkindertag							
*	<i>Kostenreduzierung aufgrund des Standortes</i>	2.500	3.200	2.568,88	2500	Ü	0703	ohne
705000	Zuschuss an AK Ferienprogramm	2.400	2.400	0,00	2500	Ü	0703	ohne
	Ausgaben	8.000	8.600	5.323,01				
	Abschluss Abschnitt 45							
	Einnahmen	0	0	0,00				
	Ausgaben	13.000	13.800	10.045,01				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-13.000	-13.800	-10.045,01				

4 Soziale Sicherung
 46 Einrichtungen der Jugendhilfe
460100 Spielplätze

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
164000	Ersätze aus Unterhaltung der Kinderspielplätze	100	100	141,30	2500			ohne
	Einnahmen	100	100	141,30				

4 Soziale Sicherung
 46 Einrichtungen der Jugendhilfe
460200 Fünf-Städte-Heim Hörnum (Sylt)

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
661000 *	Beitrag Fünf-Städte-Heim <i>Beitrag errechnet sich nach der Einwohnerzahl</i>	1.800	1.700	1.673,88	2500	Ü		ohne
	Ausgaben	1.800	1.700	1.673,88				

4 Soziale Sicherung
 46 Einrichtungen der Jugendhilfe
460300 Jugendzentrum Jott-Zett

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
110000	Einnahmen aus Veranstaltungen	1.000	1.000	572,50	2500			ohne
150000	Vermischte Einnahmen	100	100	0,00	2500			ohne
177000	Spenden für Jott-Zett	100	100	376,00	2500			ohne
	Einnahmen	1.200	1.200	948,50				
	<u>Ausgaben</u>							
520000	Unterhaltung u. Ergänzung von Inventar							
*	<i>Zu ersetzendes Inventar mit einem Wert unter 150,00 € im Einzelfall</i>	1.500	1.500	2.463,29	2500	Ü	0463	ohne
541000	Nebenkostenerstattung für Nutzung Jott-Zett							
*	<i>Nebenkostenentschädigung an Schulverband (Reinigung, Heizung, Beleuchtung/Strom, Müll, Wasser/Abwasser etc.). Derzeitiger Nutzungsgrad innerhalb des Jugendzentrums 61% Jugendförderung, 39% KGS(Schulverband)</i>	27.700	27.700	3.088,92	2500	Ü		ohne
562000	Fortbildungskosten der Mitarbeiter/Innen	1.500	1.500	298,20	2500	Ü	0562	ohne
570000	Verbrauchsmaterialien	2.000	1.500	-1.067,26	2500	Ü	0463	ohne
620000	Veranstaltungen	7.000	7.000	-3.029,71	2500	Ü	0463	ohne
650000	Allgemeine Geschäftsbedürfnisse	1.500	2.000	1.667,13	2500	Ü	0650	ohne
651000	Fachliteratur							
*	<i>Zusätzlicher Bedarf an Fachliteratur (für z.B. Jugendaward oder Präventionsmaßnahmen)</i>	800	500	463,17	2500	Ü	0463	ohne
661000	Vermischte sächliche Ausgaben	100	100	0,00	2500	Ü	0463	ohne
	Ausgaben	42.100	41.800	3.883,74				

4 Soziale Sicherung
 46 Einrichtungen der Jugendhilfe
464000 Tageseinrichtungen für Kinder

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
150000	Vermischte Einnahmen	100	100	0,00	2500			ohne
162000	Kostenerstattung gemäß KitaG von umliegenden Gemeinden	100	100	169,65	2500			ohne
162010	Erst. a.d. Jahresrechnung AWO-KiTa Merlinweg	100	25.600	16.527,82	2500			ohne
162020	Erst. a.d. Jahresrechnung AWO-Kindertagesstätte Lüttkamp	100	61.100	79.631,73	2500			ohne
162030	Erst. a.d. Jahresrechnung der Kinderspielstunde der Kirche	100	22.500	21.269,08	2500			ohne
162040	Erst. a.d. Jahresabrechnung der Kindertagesstätte Kirchengemeinde	100	11.300	33.244,45	2500			ohne
162050	Erstattung a.d. Jahresrechnung DRK-Kindertagesstätten (Ortbrookweg+Friedlandstraße)	0	9.700	0,00	2500			ohne
	Einnahmen	600	130.400	150.842,73				
	Ausgaben							
672000	Kosten gemäß KitaG für Tornescher Kinder							
*	<i>Zu leistender Kostenausgleich für 12 Tornescher Kinder in Umlandkindertageseinrichtungen</i>	16.000	18.000	8.856,18	2500	Ü	0715	ohne
700000	Zuschuss an Kindergartenträger DRK Friedlandstraße	321.000	379.300	451.948,19	2500	Ü	0715	ohne
701100	Zuschuss an AWO Kindergarten Merlinweg (incl. Waldgruppe)	405.100	394.600	399.400,00	2500	Ü	0715	ohne
701200	Kosten freiw. Sozialstaffel der Stadt Tornesch für Kindertagesstättenbetreuung							
*	<i>Sofern die Förderung nur bis zum 31.7.2008 erfolgen soll, wären lediglich 36.000 € bereit zu stellen. Bei der Kalkulation kann es sich nur um Schätzungen handeln, da die finanzielle Situation der Eltern der neu aufzunehmenden Kinder nicht eingeschätzt werden kann. Es wird an dieser Stelle der Schätzwert für 2007 zu Grunde gelegt.</i>	63.000	63.000	23.222,50	2500		0715	ohne
701300	Freiwilliger Zuschuss zur Betreuung durch Tagesmütter							
*	<i>Die Bereitstellung der Mittel ist davon abhängig, ob die Förderung im Jahr 2008 überhaupt fortgesetzt werden soll. Zunächst ist Beschlusslage, das die Förderung bis 12/2007 befristet ist.</i>	13.000	12.500	0,00	2500		0715	ohne
702000	Zuschuss an evangelische Familienbildungsstätte Wedel							
*	<i>Vergleiche Antrag der Familienbildungsstätte Wedel</i>	1.500	1.500	1.494,28	2500	Ü		ohne

464000 Tageseinrichtungen für Kinder

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
705000	Zuschuss für den AWO-Kindergarten Lüttkamp	310.400	295.900	285.300,00	2500	Ü	0715	ohne
706000 *	Zuschuss für die Kinderspiel stunden der evangelischen Kirchengemeinde <i>Kostenreduzierung, da nur noch eine Vormittagsgruppe an regelmäßig 5 Wochentagen (im Kirchenzentrum) und eine Spielgruppe im Bonhoeferhaus betreut wird.</i>	71.600	100.700	116.400,00	2500	Ü	0715	ohne
707000	Zuschuss an AWO-Jugendwerk für Krabbelgruppen	100	100	0,00	2500	Ü	0715	ohne
708000	Zuschuss an DRK-KV für den Kindergarten Ortbrookweg	0	4.200	79.236,02	2500	Ü	0715	ohne
709000	Zuschuss an ev. Kirche für KiGa Wachsbleicherweg	178.400	172.900	165.600,00	2500	Ü	0715	ohne
716000 *	Kosten freiw. Sozialstaffel der Stadt Tornesch für Tagesmütterbetreuung <i>Derzeit wird von 20 Kindern ausgegangen, die bei Tagesmüttern betreut werden. Hochgerechnet auf ein Jahr ergibt sich danach dieser Mittelbedarf. Beschlusslage ist derzeit jedoch lediglich die Förderung bis zum Juli 2008.</i>	2.400	1.400	0,00	2500	Ü	0715	ohne
Ausgaben		1.382.500	1.444.100	1.531.457,17				

4 Soziale Sicherung
 46 Einrichtungen der Jugendhilfe
464500 Betreuungsklasse Fritz-Reuter-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
171000	Zuschuss des Landes für Betreuungsklasse	6.000	3.000	4.739,59	2500			ohne
	Einnahmen	6.000	3.000	4.739,59				
	<u>Ausgaben</u>							
701000	Zuschuss für den Betrieb der Betreuungsklasse							
*	<i>Weiterleitung der Landesförderung zur Reduzierung der Elternbeiträge</i>	6.000	3.000	0,00	2500	Ü		ohne
718000	Sozialstaffel in Form von Geschwisterermäßigung							
*	<i>Seit 08/2007 insgesamt 11 Kinder mit Geschwisterermäßigung, bis 07/2007 = 7 Kinder mit Geschwisterermäßigung. Hieraus wurde ein Mittelwert gezogen, da die Neuaufnahmen ab 08/2008 noch nicht bekannt sind.</i>	3.000	2.900	1.518,80	2500			ohne
	Ausgaben	9.000	5.900	1.518,80				
	<u>Abschluss Abschnitt 46</u>							
	Einnahmen	7.900	134.700	156.672,12				
	Ausgaben	1.435.400	1.493.500	1.538.533,59				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-1.427.500	-1.358.800	-1.381.861,47				

4 Soziale Sicherung
 47 Förderung anderer Träger der Wohlfahrtspflege
470000 Förderung anderer Träger der Wohlfahrtspflege

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
700000	Zuwendung an Blaues Kreuz u.a.	200	200	0,00	2100	Ü		ohne
701000	Mitgliedsbeitrag Lebenshilfe Kreisvereinigung e.V.	700	700	4.739,59	2100	Ü		ohne
	Ausgaben	900	900	4.739,59				
	Abschluss Abschnitt 47							
	Einnahmen	0	0	0,00				
	Ausgaben	900	900	4.739,59				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-900	-900	-4.739,59				

4 Soziale Sicherung
48 Weitere soziale Bereiche

482000 Grundsicherung nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II)

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
672000 *	<p>Ausgaben</p> <p>Erstattungen an den Kreis als örtlichen Sozialhilfeträger <i>Die Abrechnung für das Jahr 2007 ist noch nicht erfolgt. Deshalb ist zu- nächst von dem Ansatz des Vorjahres auszugehen. Für das Jahr 2007 wurden Vorauszahlungen in Höhe von 168.000 € geleistet.</i></p> <p>Ausgaben</p>	168.000	188.000	200.062,92	2100			ohne
		168.000	188.000	200.062,92				

4 Soziale Sicherung
 48 Weitere soziale Bereiche

485000 Leistungen nach dem Gesetz über eine bedarfsgerechte Grundsicherung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
672000 *	Gemeindeanteil an der bedarfsgerechten Grundsicherung <i>Das Ausführungsgesetz zum SGB XII wird erst zum 1.1.2007 in Kraft treten. Hiermit wird eine Kostenbeteiligung durch Satzung bis maximal 50% ermöglicht. Bis zu diesem Zeitpunkt erfolgt die Refinanzierung über die Kreisumlage.</i>	0	0	-1.519,61	2100	Ü		ohne
	Ausgaben	0	0	-1.519,61				
	Abschluss Abschnitt 48							
	Einnahmen	0	0	0,00				
	Ausgaben	168.000	188.000	198.543,31				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-168.000	-188.000	-198.543,31				
	Abschluss Einzelplan 4							
	Einnahmen	192.100	319.400	192.177,38				
	Ausgaben	1.638.600	1.713.500	1.804.718,14				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-1.446.500	-1.394.100	-1.612.540,76				
0463	Jugendzentrum Jott-Zett							
0520	Unterhaltung und Ergänzung von Inventar							
0562	Aus- und Fortbildung							
0600	Kosten der EDV							
0650	Allgemeine Geschäftsbedürfnisse							
0702	Ferienfahrten							
0703	Kinder u. Jugendbeirat							
0715	Zuschüsse an Kindergarten etc.							

5	Gesundheit, Sport, Erholung
54	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege
540	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege
55	Förderung des Sports
550	Förderung des Sports
56	Eigene Sportstätten
560	Eigene Sportstätten

5 Gesundheit, Sport, Erholung
 54 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege
540000 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
708000	Ausgaben Zuschuss an AWO-KV für Betreutes Wohnen	7.700	7.700	7.700,00	2100	Ü		ohne
	Ausgaben	7.700	7.700	7.700,00				
	Abschluss Abschnitt 54							
	Einnahmen	0	0	0,00				
	Ausgaben	7.700	7.700	7.700,00				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-7.700	-7.700	-7.700,00				

5 Gesundheit, Sport, Erholung
 55 Förderung des Sports
 550000 Förderung des Sports

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
700000 *	Zuschüsse an Vereine für jugendliche Mitglieder <i>Pro junges Mitglied wird ein Betrag von 9,00 € gewährt.</i>	23.000	20.500	21.078,00	2600	Ü	0550	ohne
701000 *	Indirekter Zuschuss an Vereine für Turnhallenbenutzung <i>Der hier genannte Ausgabeansatz wird vereinnahmt bei den Gliederungen 2111, 2151 und bei der KGS (als Eigentümer der Sporthalle). Diese Ausgabe, abzüglich des erhobenen Nutzungsentgeltes aus dem Erwachsenen-sport (siehe Hh.St. 550000.110000), ist als indirekte Sportförderung für die Vereine zu sehen. Bei einem Mischpreis (inklusive Unterhaltung, ohne Abschreibung und Verzinsung des Anlagekapitals) von 6,78 Euro/Std. ergibt dies folgende indirekte Sportförderung, die bei den o.g. Turn- und Sporthallen bzw. beim Schulverband Tornesch-Uetersen zu vereinnahmen ist: Turnhalle der Johannes-Schwennesen-Schule 3031,60 Std. x 6,78 = 20.554,25 Euro, Alte Turnhalle Fritz-Reuter-Schule 3031,60 Std. x 6,78 = 20.554,25 Euro, Neue Turnhalle Fritz-Reuter-Schule 3031,60 Std. x 6,78 = 20.554,25 Euro, Sporthalle des Schulverbandes (3 Hallenfelder) 2749,50 Std. x 6,78 Euro x 3 = 55.924,83 Euro</i>	117.600	117.600	135.543,90	2600	Ü	0550	ohne
704000 *	Zuschuss für Jugendübungsleiter <i>Pro Jugendübungsleiter wird ein Betrag in Höhe von 50,00 € gezahlt.</i>	5.000	5.300	5.000,00	2600	Ü	0550	ohne
705000 *	Kosten für Sportlerehrung <i>Die Sportlerehrung soll im Heimathaus stattfinden. Mietkosten sind mit zu kalkulieren sowie Mehrkosten durch Preissteigerungen.</i>	1.700	1.400	1.102,44	2600	Ü	0550	ohne
706000	Zuschuss für Vereine mit eigenen Übungsstätten	30.000	28.800	29.506,76	2600	Ü	0550	ohne
	Ausgaben	177.300	173.600	192.231,10				
	Abschluss Abschnitt 55							
	Einnahmen	0	0	0,00				
	Ausgaben	177.300	173.600	192.231,10				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-177.300	-173.600	-192.231,10				

5 Gesundheit, Sport, Erholung
 56 Eigene Sportstätten
560000 Eigene Sportstätten

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
150000	<u>Einnahmen</u>							
	Ersätze	1.200	1.200	0,00	2600			ohne
	Einnahmen	1.200	1.200	0,00				
520000	<u>Ausgaben</u>							
	Unterhaltung und Ergänzung von Inventar	100	200	0,00	2600	Ü	0520	ohne
	Ausgaben	100	200	0,00				
	<u>Abschluss Abschnitt 56</u>							
	Einnahmen	1.200	1.200	0,00				
	Ausgaben	100	200	0,00				
	Überschuss / Zuschussbedarf	1.100	1.000	0,00				
	<u>Abschluss Einzelplan 5</u>							
	Einnahmen	1.200	1.200	0,00				
	Ausgaben	185.100	181.500	199.931,10				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-183.900	-180.300	-199.931,10				
0520	Unterhaltung und Ergänzung von Inventar							
0550	Zuschüsse an Sportvereine							

7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
75	Bestattungswesen
750	Bestattungswesen

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
 75 Bestattungswesen
750000 Bestattungswesen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
150000	Ersätze	100	100	150,50	2100			ohne
	Einnahmen	100	100	150,50				
	<u>Ausgaben</u>							
510000	Aufwand für Kriegsgräber	100	100	0,00	2100	Ü	0500	ohne
700000	Zuwendungen für die Kriegsgräberfürsorge	100	100	0,00	2100	Ü		ohne
	Ausgaben	200	200	0,00				
	<u>Abschluss Abschnitt 75</u>							
	Einnahmen	100	100	150,50				
	Ausgaben	200	200	0,00				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-100	-100	150,50				
	<u>Abschluss Einzelplan 7</u>							
	Einnahmen	100	100	150,50				
	Ausgaben	200	200	0,00				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-100	-100	150,50				
	<u>Abschluss Gesamtsumme</u>							
	Einnahmen	499.700	642.200	528.005,28				
	Ausgaben	3.855.400	3.445.900	3.289.876,85				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-3.355.700	-2.803.700	-2.761.871,57				
0500	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen							

**Entwurf
Vermögenshaushalt 2008**

Amt 2

2	Schulen
21	Grund- und Hauptschulen
211	Grundschulen
215	Kombinierte Grund- und Hauptschulen
22	Realschulen
221	Realschulen
27	Sonderschulen
270	Sonderschulen
28	Gesamtschulen u. dgl.
281	Gesamtschulen
29	Übrige schulische Aufgaben
290	Schülerbeförderung

2 Schulen
21 Grund- und Hauptschulen

211000 Johannes-Schwennesen-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrech- nung 2006 €	Investitionen und Investitionsför- dermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitge- stellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
935000	Ausgaben Erwerb von beweglichem Vermö- gen	6.700	0	7.300	12.035,36	0	0	2301			ohne
	Ausgaben	6.700	0	7.300	12.035,36	0	0				

2 Schulen
 21 Grund- und Hauptschulen
215000 Fritz-Reuter-Schule GHS

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	<u>Ausgaben</u>										
935000	Erwerb von beweglichem Vermögen	9.000	0	10.100	2.984,77	0	0	2302			ohne
	Ausgaben	9.000	0	10.100	2.984,77	0	0				
	<u>Abschluss Abschnitt 21</u>										
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0				
	Ausgaben	15.700	0	17.400	15.020,13	0	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-15.700		-17.400	-15.020,13	0	0				

2 Schulen
 22 Realschulen
 221000 Realschule Tornesch

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrech- nung 2006 €	Investitionen und Investitionsför- dermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitge- stellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Ausgaben										
935000	Erwerb von beweglichem Vermö- gen für Realschule	0	0	0	1.170,00	0	0	2303			ohne
	Ausgaben	0	0	0	1.170,00	0	0				
	Abschluss Abschnitt 22										
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0				
	Ausgaben	0	0	0	1.170,00	0	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-1.170,00	0	0				

2 Schulen
 27 Sonderschulen
270000 Wilhelm-Busch-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Ausgaben										
935000	Erwerb von beweglichem Vermögen	3.800	0	4.100	4.200,00	0	0	2304			ohne
	Ausgaben	3.800	0	4.100	4.200,00	0	0				
	Abschluss Abschnitt 27										
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0				
	Ausgaben	3.800	0	4.100	4.200,00	0	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-3.800		-4.100	-4.200,00	0	0				

2 Schulen
 28 Gesamtschulen u. dgl.
 281000 **Gesamtschulen**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrech- nung 2006 €	Investitionen und Investitionsför- dermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitge- stellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
983000	Ausgaben *Baukostenzuschuss an Schulzweckverband Tornesch- Uetersen Erläuterung: <i>Investitionskostenzuschuss an den Zweckverband Schulverband Tornesch - Uetersen gemäß § 5 des Vertrages vom 17.10.2002 (Januar - Juli: 640 Schüler/Innen x 700 € x 7/12 = 261.333,33 € + August bis Dezember: 768 Schüler/Innen x 700 € x 5/12 = 224.000)</i> Ausgaben	485.400	0	395.800	306.133,33	0	0	2300			ohne
	Abschluss Abschnitt 28 Einnahmen	0		0	0,00	0	0				
	Ausgaben	485.400	0	395.800	306.133,33	0	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-485.400		-395.800	-306.133,33	0	0				

2 Schulen
 29 Übrige schulische Aufgaben
290000 Schülerbeförderung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	<u>Ausgaben</u>										
935000	Beschaffung eines neuen Schulbusses	60.000	0	0	0,00	0	0	2300			ohne
	Ausgaben	60.000	0	0	0,00	0	0				
	<u>Abschluss Abschnitt 29</u>										
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0				
	Ausgaben	60.000	0	0	0,00	0	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-60.000		0	0,00	0	0				
	<u>Abschluss Einzelplan 2</u>										
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0				
	Ausgaben	564.900	0	417.300	326.523,46	0	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-564.900		-417.300	-326.523,46	0	0				

3	Wissenschaft, Forschung Kulturpflege
34	Heimat- und sonstige Kulturpflege
340	Heimat- und sonstige Kulturpflege
35	Volksbildung
352	Büchereien

3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege
 34 Heimat- und sonstige Kulturpflege
340000 Heimat- und sonstige Kulturpflege

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Ausgaben										
987000	Investitionszuschuss an die Ernst-Martin-Groth-Stiftung	0	0	0	3.000,00	0	0	2400			ohne
	Ausgaben	0	0	0	3.000,00	0	0				
	Abschluss Abschnitt 34										
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0				
	Ausgaben	0	0	0	3.000,00	0	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-3.000,00	0	0				

3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege
 35 Volksbildung
 352000 Stadtbücherei

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
935000	Ausgaben *Erwerb von beweglichem Vermögen Erläuterung: <i>Verschiebung der Kosten in den Vermögenshaushalt durch Verringerung der Wertgrenze der GWG's (von 410 € auf 150 €).</i> Ausgaben	700	0	0	4.997,70	0	0	2452			ohne
	Abschluss Abschnitt 35 Einnahmen Ausgaben Überschuss / Zuschussbedarf	0 700 -700	0 0	0 0	0,00 4.997,70 -4.997,70	0 0 0	0 0 0				
	Abschluss Einzelplan 3 Einnahmen Ausgaben Überschuss / Zuschussbedarf	0 700 -700	0 0	0 0	0,00 7.997,70 -7.997,70	0 0 0	0 0 0				

4	Soziale Sicherung
46	Einrichtungen der Jugendhilfe
460	Einrichtungen der Jugendarbeit
47	Förderung anderer Träger der Wohlfahrtspflege
470	Förderung anderer Träger der Wohlfahrtspflege

4 Soziale Sicherung
 46 Einrichtungen der Jugendhilfe
 460100 **Spielplätze**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrech- nung 2006 €	Investitionen und Investitionsför- dermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitge- stellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
935010	Ausgaben *Ersatzbeschaffung von Spielgerä- ten Erläuterung: <i>Laut Beschluss des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen soll in jedem Jahr ein Spielplatz saniert werden. Nach den bisherigen Erfahrungen sind hierfür 12.000 € einzuplanen. Zusätzlich be- darf es aufgrund der Brandstiftung auf dem Spielplatz Rostocker Str./ Zarren- tiner Weg der Neubeschaffung einer Rutsche, Kosten 2.000 € inkl. Repara- turkosten.</i>	14.000	0	10.000	12.000,00	0	0	2500			ohne
	Ausgaben	14.000	0	10.000	12.000,00	0	0				

4 Soziale Sicherung
 46 Einrichtungen der Jugendhilfe
460300 Jugendzentrum Jott-Zett

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	<u>Einnahmen</u>										
345000	Ersatz aus Versicherungsleistungen etc.	0		0	154,81	0	0	2500			ohne
	Einnahmen	0		0	154,81	0	0				
	<u>Ausgaben</u>										
935000	*Erwerb von beweglichem Vermögen <i>Erläuterung: 2.500 € für die erstmalige Einrichtung des Büros des örtlichen Jugendpflegers und des Leiters des JZ, Herrn Krüger. 500 € für Ersatzbeschaffungen von Inventar mit einem Anschaffungswert über 150 €.</i>	3.000	0	0	0,00	0	0	2500			ohne
	Ausgaben	3.000	0	0	0,00	0	0				
	<u>Abschluss Abschnitt 46</u>										
	Einnahmen	0		0	154,81	0	0				
	Ausgaben	17.000	0	10.000	12.000,00	0	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-17.000		-10.000	-11.845,19	0	0				

4 Soziale Sicherung
 47 Förderung anderer Träger der Wohlfahrtspflege
470000 Förderung anderer Träger der Wohlfahrtspflege

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrech- nung 2006 €	Investitionen und Investitionsför- dermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitge- stellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Ausgaben										
987000	Investitionszuschuss an Verein "Holsteiner helfen Holsteiner"	0	0	1.200	0,00	1.200	0	2000			ohne
987010	Investitionszuschuss an Verein "Uetersener Tafel"	0	0	2.000	0,00	2.000	0	2000			ohne
	Ausgaben	0	0	3.200	0,00	3.200	0				
	Abschluss Abschnitt 47										
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0				
	Ausgaben	0	0	3.200	0,00	3.200	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		-3.200	0,00	-3.200	0				
	Abschluss Einzelplan 4										
	Einnahmen	0		0	154,81	0	0				
	Ausgaben	17.000	0	13.200	12.000,00	3.200	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-17.000		-13.200	-11.845,19	-3.200	0				

5	Gesundheit, Sport, Erholung
55	Förderung des Sports
550	Förderung des Sports

5 Gesundheit, Sport, Erholung
 55 Förderung des Sports
 550000 Förderung des Sports

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Ausgaben										
987050	*Zuschuss an den Schützenverein Erläuterung: <i>Siehe Antrag auf Gewährung eines Investitionszuschusses für Wärmedämmmaßnahmen in der Schützenhalle</i>	2.000	0	2.000	2.000,00	4.000	0	2600			ohne
987060	Zuschuss an den Reiterverein Esingen für den Ankauf eines Voltigierpferdes	0	0	0	2.250,00	0	0	2600			ohne
987070	*Investitionskostenzuschuss an den Reit- und Fahrverein Ahrenlohe Erläuterung: <i>Ein Antrag des Reit- und Fahrvereins Ahrenlohe auf Bezuschussung einer Dressurviereckbegrenzung liegt vor.</i>	500	0	0	0,00	0	0	2600			ohne
	Ausgaben	2.500	0	2.000	4.250,00	4.000	0				
	Abschluss Abschnitt 55										
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0				
	Ausgaben	2.500	0	2.000	4.250,00	4.000	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-2.500		-2.000	-4.250,00	-4.000	0				
	Abschluss Einzelplan 5										
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0				
	Ausgaben	2.500	0	2.000	4.250,00	4.000	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-2.500		-2.000	-4.250,00	-4.000	0				

550000 Förderung des Sports

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	<u>Abschluss Gesamtsumme</u>										
	Einnahmen	0		0	154,81	0	0				
	Ausgaben	585.100	0	432.500	350.771,16	7.200	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-585.100		-432.500	-350.616,35	-7.200	0				